

Rheinmetall Landsysteme GmbH Betriebsstätte Kiel  
Postfach 3645 · 24035 Kiel

**Herrn Claus Christian Claussen,  
Vorsitzender des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses**

**Drucksache 20/222: Stellungnahme für die Rheinmetall Gesellschaften in Schleswig-Holstein**

Rheinmetall setzt sich fortwährend für eine Einstufung der Finanzierung von wehrtechnischen Vorhaben als völlig konform mit der Sozial-Taxonomie der ESG (Environment, Social, Governance) Kriterien ein. Hierzu wurde im Dezember 2021 auf der Unternehmenshomepage [[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)] eine Erklärung veröffentlicht, die nachfolgend in Auszügen und im angehängten Report wiedergegeben wird und weiterhin vollumfängliche Gültigkeit hat:

"Bei Rheinmetall übernehmen wir seit mehr als 130 Jahren Verantwortung: für unsere Mitarbeiter und Produkte, für die Umwelt und die Gesellschaft. Und das täglich. Unser 1889 gegründetes Technologieunternehmen ist international tätig. Neben Kontinuität, wirtschaftlichem Wachstum und der Einhaltung der Grundsätze guter Unternehmensführung gehört der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen zu unserem Selbstverständnis und zur Unternehmenskultur."

"Wir sind ein zuverlässiger Partner für deutsche und internationale Streit- und Sicherheitskräfte. Als führendes europäisches Systemhaus bietet Rheinmetall mit seinem Produkt- und Fähigkeitsspektrum innovative, moderne und bedrohungsgerechte Sicherheit – im militärischen wie auch im zivilen Bereich. Wir schützen die, die uns alle beschützen – vor aktuellen und künftigen Bedrohungen."

Als Corporate Citizen nehmen wir einen wichtigen Platz in der Gesellschaft ein, weil wir

- zu nationalem Wachstum, Stabilität und Sicherheit beitragen
- durch ambitionierte Forschung und Entwicklung den technologischen Wandel aktiv mitgestalten
- hochwertige und moderne Arbeitsplätze schaffen
- Vielfalt unterstützen, Talente aufbauen und Mitarbeitende weiterentwickeln
- durch unsere Geschäftsaktivitäten Beschäftigung in Lieferketten fördern
- zum wirtschaftlichen Wohlstand der Gemeinden beitragen, in denen wir leben und arbeiten
- soziale Verantwortung in der Gesellschaft und in unseren Standortgemeinden übernehmen.

Wir wollen Wachstumschancen nutzen, unsere Profitabilität nachhaltig und kontinuierlich steigern sowie soziale und ökologische Aspekte sukzessive noch stärker in unserer Geschäftstätigkeit verankern. Dabei berücksichtigen wir auch die auf das Jahr 2030 ausgelegten 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennen wir uns ausdrücklich zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention."

„Für Rheinmetall ist Nachhaltigkeit kein Modewort, sondern zentraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Nachhaltiges Wirtschaften bedarf klarer Werte, der Bereitschaft zum Wandel und der Leistungsfähigkeit, Wachstum zu erzeugen. Wie wir uns dieser Herausforderung stellen und welche Fortschritte wir bisher erreicht haben, zeigen wir mit diesem ESG Reporting 2021 Factbook. (Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, Dezember 2021)“

Der ESG Report Rheinmetall im Volltext wurde als Anhang beigelegt.

02.11.2022,

Volker Herling, Vice President Strategy & Product Portfolio, [volker.herling@rheinmetall.com](mailto:volker.herling@rheinmetall.com)

Rheinmetall Landsysteme GmbH Betriebsstätte Kiel

Dr.-Hell-Strasse 6 · 24107 Kiel · Telefon +49 431 2185-01 · Fax +49 431 2185-2786

Sitz der Gesellschaft: Südheide · Handelsregister: Amtsgericht Lüneburg, Abteilung B Nr. 204123 · Commerzbank AG, Kiel

IBAN: DE45 2104 0010 0720 1528 00, BIC: COBADEFF210 · USt-IdNr.: DE 811143812

Aufsichtsratsvorsitzender: Christoph Müller · Geschäftsführung: John Abunassar (Vors.), Dr. Björn Bernhard, Stefan Ives

[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)



# CORPORATE RESPONSIBILITY

**ESG REPORTING 2021**

**FACTBOOK**



07

## PERFORMANCE

- 08 Share Indicators
- 10 Business Indicators
- 14 Finance Indicators
- 15 Technology and Innovation Indicators
- 16 Risk Indicators

19

## PEOPLE

- 20 Employee Indicators
- 36 Social Indicators

45

## PLANET

- 46 Environmental Indicators
- 56 Biodiversity Indicators

65

## GOVERNANCE

- 66 Struktur Rheinmetall-Konzern
- 68 Supervisory Board
- 74 Executive Board
- 76 Compliance
- 79 Export Control
- 84 Offset
- 85 Auditors

87

## FRAMEWORKS

- 88 NFE | Nicht-finanzielle Erklärung
- 89 GRI | Global Reporting Initiative
- 105 UNGC | UN Global Compact
- 107 TCFD | Task Force on Climate-related Financial Disclosures
- 108 CDP
- 109 SASB | Sustainability Accounting Standards Board

113

## RATINGS



Seit mehr als 130 Jahren übernehmen wir Verantwortung: für unsere Mitarbeiter und Produkte, für die Umwelt und die Gesellschaft. Und das täglich.

Unser 1889 gegründetes Technologieunternehmen ist international tätig. Wir bekennen uns zu fairem Wettbewerb sowie rechtmäßigem, integrem, sozial und ethisch unternehmerischem Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit der Umwelt ist integraler Bestandteil der Geschäfts- und Produktionsprozesse und dient der langfristigen Zukunftssicherung des Unternehmens. Neben Kontinuität, wirtschaftlichem Wachstum und der Einhaltung der Grundsätze guter Unternehmensführung gehört der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen zu unserem Selbstverständnis und zur Unternehmenskultur.

Unsere Welt verändert sich technisch, wirtschaftlich, politisch und kulturell rasant. Wir leben globaler, vernetzter und digitaler als jemals zuvor, stehen kontinuierlich vor neuen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Für uns bei Rheinmetall steht eines jedoch fest: Mobilität und Sicherheit sind und bleiben menschliche Grundbedürfnisse.

Der zivile Bereich trägt als bedeutender Zulieferer der Automobilindustrie dazu bei, dass Menschen auf der ganzen Welt umweltfreundlicher an ihr Ziel kommen. Neben der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten für konventionelle Antriebe konzentriert sich Rheinmetall auf die Entwicklung von Systemen für Fahrzeuge mit Hybrid-, Batterie- und Brennstoffzellenantrieb. Mit Lösungen für emissionsreduzierte und elektrische Antriebe gestalten wir die Mobilität der Zukunft mit. Wasserstoff gilt als ein Schlüsselement bei der Umstellung auf eine klimaneutrale Energieversorgung der Zukunft. Wir beschäftigen uns mit den mobilen wie auch den stationären Anwendungen der Wasserstofftechnologie. Das Spektrum reicht von der erneuerbaren Stromerzeugung über die Produktion von Wasserstoff, seiner Lagerung und Distribution bis hin zur Nutzung.

Wir sind ein zuverlässiger Partner für deutsche und internationale Streit- und Sicherheitskräfte. Als führendes europäisches Systemhaus bietet Rheinmetall mit seinem Produkt- und Fähigkeitsspektrum innovative, moderne und bedrohungsgerechte Sicherheit – im militärischen wie auch im zivilen Bereich. Wir schützen die, die uns alle beschützen – vor aktuellen und künftigen Bedrohungen.

Als Corporate Citizen nehmen wir einen wichtigen Platz in der Gesellschaft ein, weil wir

- zu nationalem Wachstum, Stabilität und Sicherheit beitragen
- durch ambitionierte Forschung und Entwicklung den technologischen Wandel aktiv mitgestalten
- hochwertige und moderne Arbeitsplätze schaffen
- Vielfalt unterstützen, Talente aufbauen und Mitarbeitende weiterentwickeln
- durch unsere Geschäftsaktivitäten Beschäftigung in Lieferketten fördern
- zum wirtschaftlichen Wohlstand der Gemeinden beitragen, in denen wir leben und arbeiten
- soziale Verantwortung in der Gesellschaft und in unseren Standortgemeinden übernehmen.

Wir wollen Wachstumschancen nutzen, unsere Profitabilität nachhaltig und kontinuierlich steigern sowie soziale und ökologische Aspekte sukzessive noch stärker in unserer Geschäftstätigkeit verankern. Dabei berücksichtigen wir auch die auf das Jahr 2030 ausgelegten 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennen wir uns ausdrücklich zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.



PERFORMANCE





## Performance

### Share Indicators

#### Rheinmetall-Aktie | Kennzahlen

<b>Eigenkapital am Jahresende</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gezeichnetes Kapital	MioEUR	111,5	111,5	111,5
Ausgegebene Aktien	Tausend Stück	43.559	43.559	43.559
Streubesitz (inklusive Treasury Stocks)	Prozent	100	100	100
Treasury Stocks	Prozent	0,8	1,1	1,3

#### Aktie

Börsenkurs am Geschäftsjahresende (Xetra)	EUR	86,58	102,40	77,16
Jahresperformance	Prozent	-15	+33	-27
Marktkapitalisierung zum Jahresultimo	MrdEUR	3,8	4,5	3,4
Durchschnittsumsatz je Handelstag (Xetra)	Tausend Stück	198	146	179

#### Kursverlauf Rheinmetall Aktie

	Einheit	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Höchster Börsenschlusskurs (Xetra)	EUR	107,95	117,55	118,15
	Datum	20.1.2020	17.9.2019	10.4.2018
Tiefster Börsenschlusskurs (Xetra)	EUR	44,46	76,68	70,94
	Datum	19.3.2020	3.1.2019	26.10.2018

#### Aktionärsstruktur

GRI 102-5

		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Institutionelle Anleger	Prozent	66	79	76
Europa	Prozent	29	30	46
Nordamerika	Prozent	36	48	29
Rest der Welt	Prozent	1	1	1
Privataktionäre	Prozent	17	17	17
Treasury Stocks	Prozent	1	1	2
Andere	Prozent	3	0	4
Nicht identifiziert	Prozent	13	3	1

#### Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG

		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Stimmrechtsanteile $\geq 3\%$	Anzahl	2	2	4
Stimmrechtsanteile $\geq 5\%$	Anzahl	1	0	0
Stimmrechtsanteile $\geq 10\%$	Anzahl	0	1	1

### Ergebnis je Aktie

		2020	2019	2018
	EUR	-0,62	7,77	7,10

### Dividende je Aktie

		2020	2019	2018
	EUR	2,00	2,40	2,10

### Ausschüttungsquote

		2020	2019	2018
	Prozent	34	31	30

### Investor-Relations-Kommunikation

		2020	2019	2018
Getroffene Investor-Relations-Kontakte und Telefonkonferenzen	Anzahl	864	654	301

### Research-Coverage

		2020	2019	2018
Anlageempfehlung   Kaufen	Anzahl	20	9	16
Anlageempfehlung   Halten	Anzahl	2	13	5
Anlageempfehlung   Verkaufen	Anzahl	0	0	0

31.12.2020

## Performance

### Business Indicators

#### Rheinmetall Group

		2020	2019	2018
Umsatz	MioEUR	5.875	6.255	6.148
Operatives Ergebnis	MioEUR	426	505	491
Operative Ergebnismarge	Prozent	7,3	8,1	8,0
EBIT	MioEUR	89	512	518
EBIT-Rendite	Prozent	1,5	8,2	8,4
EBT	MioEUR	57	477	485
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	1	354	354
Gesamtkapitalrendite (ROCE)	Prozent	2,7	15,4	17,1

#### Cashflow

	Einheit	2020	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	453	602	242
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-237	-288	-277
Operativer Free Cashflow	MioEUR	217	314	-35

#### Bilanz

	Einheit	2020	2019	2018
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	2.053	2.272	2.173
Bilanzsumme	MioEUR	7.267	7.415	6.759
Eigenkapitalquote	Prozent	28,2	30,6	32,1
Liquide Mittel	MioEUR	1.027	920	724
Bilanzsumme ./.. Liquide Mittel	MioEUR	6.240	6.496	6.035
Nettofinanzverbindlichkeiten(-)/Nettoliiquidität(+)	MioEUR	4	-52	-30
Verschuldungsquote	Prozent	-0,1	0,8	0,5
Net Gearing	Prozent	-0,2	2,3	1,4

#### Standorte | nach Regionen

		2020	2019	2018
Gesamt	Anzahl	129	131	120
Deutschland	Anzahl	40	41	41
Europa (ohne Deutschland)	Anzahl	44	42	40
Afrika	Anzahl	5	6	6
Amerikas	Anzahl	14	14	13
Asien	Anzahl	18	18	17
Australien	Anzahl	8	8	3

### Kundenländer | nach Regionen

		2020	2019	2018
Europa	Anzahl	39	40	41
Amerikas	Anzahl	24	24	25
Afrika	Anzahl	25	28	29
Asien	Anzahl	47	49	47
Rest der Welt	Anzahl	2	2	2
Gesamt	Anzahl	137	143	144

### Umsatz | nach Regionen

GRI 102-7

		2020	2019	2018
Deutschland	MioEUR	2.018	1.946	1.700
Europa (ohne Deutschland)	MioEUR	1.656	1.866	1.864
Amerikas	MioEUR	607	655	735
Asien	MioEUR	1.001	1.080	1.136
Sonstige Regionen	MioEUR	593	709	713
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	5.875	6.255	6.148

### Umsatz | Schwellenländer

		2020	2019	2018
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	334	426	—
	Prozent	6,8	5,6	—

World Bank List of Economies (Juni 2020)

### Umsatz | Länder | Transparency International Government Defence Integrity Index

		2020	2019	2018
Umsatzanteil in Ländern Band "E" (Risiko: sehr hoch)	Prozent	1,9	2,7	3,7
Umsatzanteil in Ländern Band "F" (Risiko: kritisch)	Prozent	7,3	6,2	5,9

### Umsatz | Länder | Transparency International Corruption Perceptions Index

		2020	2019	2018
CPI-Score $\leq 19$   Sehr hohes Risiko	Prozent	0,0	0,0	0,1
CPI-Score $\geq 20$ bis $\leq 39$   Hohes Risiko	Prozent	9,0	9,5	13,4
CPI-Score $\geq 40$ bis $\leq 59$   Mittleres Risiko	Prozent	15,7	18,9	16,5
CPI-Score $\geq 60$ bis $\leq 79$   Geringes Risiko	Prozent	33,7	32,2	26,3
CPI-Score $\geq 80$ bis 100   Sehr geringes Risiko	Prozent	41,6	39,4	43,7

## Performance

### Business Indicators

#### Rheinmetall Automotive | Umsatz | nach Divisionen

		2020	2019	2018
Mechatronics	MioEUR	1.202	1.525	1.664
Hardparts	MioEUR	688	937	988
Aftermarket	MioEUR	345	361	367
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	MioEUR	-84	-87	-90

#### Rheinmetall Automotive | Umsatz | nach Regionen

		2020	2019	2018
Deutschland	Prozent	18	19	21
Europa (ohne Deutschland)	Prozent	42	43	45
USA, Mexiko, Kanada (USMCA)	Prozent	17	16	16
Asien	Prozent	18	18	17
Sonstige Regionen	Prozent	5	4	1

#### Rheinmetall Automotive | Umsatz | nach Kundencluster

		2020	2019	2018
Größencluster 2-5 % Daimler, DAF, Volvo, PSA, BMW, CAT/Perkins	Prozent	14	17	14
Größencluster 5-10% Renault/Nissan, GM, FCA	Prozent	17	16	23
Größencluster > 10% Ford, VW	Prozent	22	23	22
Andere	Prozent	47	44	41

#### Rheinmetall Automotive | Umsatz | nach Motorentyp

		2020	2019	2018
Diesel	Prozent	8	7	7
Kraftstoffunabhängige Produkte	Prozent	15	16	18
Lastkraftwagen	Prozent	13	15	14
Großkolben	Prozent	2	3	3
Benzin	Prozent	36	37	35
Andere	Prozent	26	22	23

#### Rheinmetall Automotive | Operatives Ergebnis | nach Divisionen

		2020	2019	2018
Mechatronics	MioEUR	36	118	171
Hardparts	MioEUR	-13	28	28
Aftermarket	MioEUR	20	35	35
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	MioEUR	-11	3	3

### Rheinmetall Defence | Umsatz | nach Divisionen

		2020	2019	2018
Vehicle Systems	MioEUR	1.823	1.787	1.568
Weapon and Ammunition	MioEUR	1.196	1.018	1.056
Electronic Solutions	MioEUR	931	948	839
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	MioEUR	-227	-231	-242

### Rheinmetall Defence | Umsatz | nach Regionen

		2020	2019	2018
Deutschland	Prozent	44	41	34
Europa (ohne Deutschland)	Prozent	20	20	19
USA, Mexiko, Kanada (USMCA)	Prozent	4	3	4
Asien /Mittlerer Osten	Prozent	20	23	20
Australien /Neuseeland	Prozent	11	13	15
Sonstige Regionen	Prozent	1	1	8

### Rheinmetall Defence | Operatives Ergebnis | nach Divisionen

		2020	2019	2018
Vehicle Systems	MioEUR	150	150	108
Weapon and Ammunition	MioEUR	185	123	121
Electronic Solutions	MioEUR	93	75	46
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	MioEUR	-14	-6	-22

## Performance

### Finance Indicators

Oberster Grundsatz von Rheinmetall ist die Sicherstellung der permanenten Zahlungsfähigkeit. Eine weitere Kernaufgabe des zentral aufgestellten Finanzmanagements ist es, einen positiven Beitrag zum Unternehmenswert und der Ertragskraft der Gruppe zu generieren. Hierbei wird vor allem eine effiziente Durchführung von finanziellen Maßnahmen und die Optimierung der Liquidität, der Kapitalstruktur sowie der Vertragskonditionen verfolgt.

Im Rahmen eines global aufgesetzten Cash Management wird überschüssige Liquidität von Tochtergesellschaften bei der Zentrale gebündelt und den Konzerngesellschaften mit Liquiditätsbedarf zur Verfügung gestellt. Zur Absicherung des obersten Ziels – der permanenten Zahlungsfähigkeit – stehen Rheinmetall über diese interne Finanzierung hinaus auch vertraglich vereinbarte Bankkreditlinien sowie der Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten zur Verfügung.

Ein weiterer wesentlicher Grundsatz für das Rheinmetall-Finanzmanagement ist die finanzielle Unabhängigkeit von Rheinmetall von einzelnen Banken oder Finanzdienstleistern. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken hat Rheinmetall deshalb für jede Dienstleistung zur Abwicklung des operativen Geschäftes ein breit diversifiziertes Portfolio von Finanzpartnern installiert. Darüber hinaus wird durch die feste Vorgabe bonitätsabhängiger Kontrahentenlimits auch das Ausfallrisiko begrenzt.

Rheinmetall sichert seine globalen Finanzbedarfe aus einem Mix konzernweit vorhandener interner Liquiditätsquellen und externen, kurz- bis langfristig vereinbarten Finanzinstrumenten. Hierbei ist es das Ziel, die eingesetzten Finanzierungsbausteine hinsichtlich der Quellen, der Fälligkeiten und der Kreditgeber breit zu diversifizieren und auch die Höhe der Verzinsung zu optimieren. Höchste Priorität hat die langfristige Sicherstellung der Verfügbarkeit eines permanent ausreichenden Finanzierungsspielraums, um Finanzierungserfordernisse auch in unerwarteten Stresssituationen oder Stressperioden jederzeit fristgemäß bedienen zu können.

#### Finanzierungsinstrumente

MioEUR	Laufzeit	Nominal	Finanzierungsquelle
Schuldscheindarlehen	2021-2029	403	Internationale Finanzinstitute
Förderdarlehen Forschung und Entwicklung	2017-2023	250	Europäische Investitionsbank (EIB)
Commercial-Paper (CP)	Unbefristet	500	Geldmarkt-Investoren
Syndizierte Kredit	25.9.2022	500	13 Banken
Immobilienfinanzierungen und Förderdarlehen	2020-2026	44	Banken
Bilaterale Kreditlinien (Bar- und Avalkredite)	2021	3.102	Banken und Versicherungen
Asset-Backed-Securities-Programm	2022	85	Geldmarkt-Investoren und Banken

Stand 31.12.2020

#### Rating Moody's

		2020	2019	2018
Investmentgrade	27.4.2018			
Langfrist-Rating		Baa3	Baa3	Baa3
Ausblick		Stabil	Stabil	Stabil

## Performance

### Technology and Innovation Indicators

Unsere unternehmerische Verantwortung wird in unseren Produkten sichtbar. Innovationskraft und Technologiekompetenz sind Gradmesser für die Wettbewerbsfähigkeit in einer sich schnell verändernden Geschäftswelt. Tradition und Innovation – der Technologiekonzern Rheinmetall greift auf mehr als 130 Jahre gewachsenes Fachwissen, System-Know-how und industrielle Erfahrung in den Geschäftsfeldern Automotive und Defence zurück. Unsere konsequente Technologieorientierung ist die Voraussetzung dafür, die Entwicklungen der Zeit nicht nur aufzugreifen, sondern den technologischen Wandel aktiv mitzugestalten und dadurch auf vielfältigen, technologisch anspruchsvollen Märkten dauerhaft unternehmerisch erfolgreich tätig zu sein.

Als langjähriger verlässlicher Technologie- und Innovations-Partner unserer Kunden verstehen wir ihre Anforderungen im Detail. Rheinmetall investiert Jahr für Jahr große Summen in Forschung und Entwicklung, um die Technologiekompetenz zu erhöhen, Technologie- und Marktpositionen auszubauen und mit einem breit diversifizierten Produktportfolio die Basis für den künftigen Unternehmenserfolg abzusichern. Markt-, Branchen- und Technologietrends werden systematisch beobachtet und im Hinblick auf ihre strategische und wirtschaftliche Bedeutung analysiert und bewertet. Durch die enge Zusammenarbeit von Vertrieb, Entwicklung, Produktion, Service und Marketing wie auch über die intensive partnerschaftliche Projektarbeit mit den Kunden werden neue Anforderungen an Produkte, Systeme, Prozesse und Anwendungen schnell erkannt und es wird auf sie mit möglichst kurzen Entwicklungszeiten reagiert. Produktlinien werden kontinuierlich verbessert und ergänzt, neue oder angrenzende Geschäftsfelder werden nach und nach durch innovative Produkte, zukunftsweisende Systeme und maßgeschneiderte Dienstleistungen erschlossen.

Mittel- bis langfristig wollen wir unser Unternehmenswachstum auch mit Produkten bestreiten, die sich nicht unmittelbar aus dem bestehenden Portfolio ableiten lassen oder die einen Technologietransfer zwischen unseren Divisionen fördern. In den nächsten Jahren werden wir unsere Aktivitäten in den Technologiefeldern (neue) Mobilität, Sensorik, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Automatisierung weiter ausbauen und neue erschließen.

#### Forschung und Entwicklung

		2020	2019	2018
Mitarbeitende	Anzahl	4.276	4.129	3.608
	Prozent	16,9	16,0	14,5
Gesamtbelegschaft				

#### Forschung und Entwicklung

		2020	2019	2018
Kosten Forschung und Entwicklung	MioEUR	372	355	336
davon aktiviert	MioEUR	47	41	16
Quote Forschung und Entwicklung	Prozent	6,3	5,7	5,5

#### Schutzrechte

		2020	2019	2018
	Anzahl	8.115	6.276	8.175



## Performance Risk Indicators

### Öffentliche Wahrnehmung und Corporate Social Responsibility

In Zeiten vernetzter Märkte und eines zunehmend globalisierten Informationsflusses wächst die Bedeutung der Kommunikation für den Unternehmenserfolg. Aktionäre, Kunden, Kreditgeber, Mitarbeiter, Medien und eine breite Öffentlichkeit werden regelmäßig, offen und schnell über die geschäftliche und finanzielle Lage, über wesentliche Vorgänge und Veränderungen sowie mit aktuellen Nachrichten informiert. Im Fall einer unzureichenden oder verspäteten Finanzkommunikation könnten Bußgelder verhängt oder auch Klagen eingereicht werden.

Wenn wir die Erwartungen und Anforderungen von Regierungen, Kunden, Investoren, Kreditgebern sowie anderer Finanzinstitutionen im Bereich Environment, Social und Governance (ESG) nicht in dem erforderlichen Umfang oder in der notwendigen Detailtiefe erfüllen, könnten negative Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns die Folge sein: Kunden könnten uns von der Auftragsvergabe ausschließen, private und institutionelle Investoren unser Unternehmen nicht in ihr Portfolio aufnehmen, Finanzinstitute entweder keine Kredite oder nur zu erhöhten Kosten gewähren. Diesen Gefährdungen wirken wir durch eine transparente CSR-/ESG-Berichterstattung nach weltweit anerkannten Standards wie zum Beispiel der Global Reporting Initiative und einer – wenn möglich – kontinuierlichen Verbesserung bei Kunden- bzw. CSR-/ESG-Ratings international renommierter Agenturen wie beispielsweise MSCI, ISS ESG, Sustainalytics oder Gaia entgegen.

Des Weiteren könnten institutionelle Investoren aufgrund für den Finanzsektor erlassener Gesetze bzw. Verordnungen ihre Portfolios umschichten und ihr Engagement bei Firmen, die in als kritisch eingestufte Branchen operieren, reduzieren bzw. ausschließen. Zudem könnten mögliche Sektorausschlüsse (z. B. für die Rüstungs- und Verteidigungsindustrie) unsere Optionen bei der Kapitalaufnahme beschränken. Darüber hinaus könnten Änderungen in den Qualifizierungskriterien für die Aufnahme bzw. den Verbleib in Börsen-Indices Risiken für unser Unternehmen bergen.

Geschäftsaktivitäten, die sensible ESG-Themen berühren, können bei Stakeholdern negative Reaktionen hervorrufen oder eine negative mediale Berichterstattung auslösen, wodurch unsere Reputation Schaden nehmen und die Erreichung unserer Geschäftsziele gefährdet sein kann. Diese Wirkung könnte durch eine unzureichende Krisenkommunikation noch verstärkt werden.

Der Schutz der Menschenrechte ist ein Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Er ist in unseren Konzern-Richtlinien wie dem Code of Conduct, dem Supplier Code of Conduct und den Grundsätzen zur sozialen Verantwortung verankert. Rheinmetall möchte negative Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten und seiner Lieferantenkette auf die Wahrung der Menschenrechte vermeiden. Es ist für uns selbstverständlich, menschenrechtsbezogene Risiken im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Einflussbereichs z. B. durch adäquate Due-Diligence-Prozesse zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen soweit wie möglich zu reduzieren.

Mit 129 Standorten in 33 Ländern sind wir im betrieblichen Alltag einer großen Zahl unterschiedlicher gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften unterworfen, die geändert, weiterentwickelt und damit gegebenenfalls auch verschärft werden können. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien, Gefahr- sowie kritische Rohstoffe, aber auch für Gesundheitsschutzbestimmungen. Die Anpassung an neue Vorschriften könnte unsere operativen Kosten erhöhen oder zu außerplanmäßigen Investitionen führen. Darüber hinaus sind für Standorte und Betriebe Genehmigungen unterschiedlichster Art erforderlich, für die Auflagen erfüllt werden müssen. Verstöße gegen die bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit anwendbaren behördlichen Regelungen oder die Verletzung von Sozial- und Umweltstandards könnten die Reputation von Rheinmetall beschädigen und in der Folge Auflagen, Sanierungspflichten und Schadenersatz nach sich ziehen. Diesen Gefahren wirken wir unter anderem durch integrierte Managementsysteme sowie Zertifizierungen nach internationalen Standards (ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001) aktiv entgegen. Maßnahmen, die über die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hinausgehen, bewerten wir auf einer Kosten-Nutzen-Basis.

Viele Grundstücke des Rheinmetall-Konzerns werden seit Jahrzehnten industriell genutzt. Es ist daher nicht auszuschließen, dass in dieser Zeit auch produktionsbedingte Verunreinigungen verursacht wurden, die bisher noch nicht bekannt sind. Für die notwendigen Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen erkannter Verschmutzungen werden ausreichende Rückstellungen gebildet. Es ist möglich, dass die zuständigen Behörden Verfügungen erlassen, durch die kostenträchtige Sanierungen gefordert werden könnten. Möglichen Umweltrisiken begegnen wir durch die Umsetzung gesetzlicher Umweltschutznormen, zertifizierte Umweltmanagementsysteme, eine fachgerechte und sichere Lagerung von Gefahrstoffen sowie eine umweltgerechte Entsorgung von Abfällen und Gefahrstoffen. Entsprechende Organisationseinheiten sorgen an den jeweiligen Standorten dafür, dass Gesetze und Regeln eingehalten und weitere technische Optionen zur Begrenzung von Umweltrisiken identifiziert werden. Verschärfungen von Umweltschutzbestimmungen und Umweltstandards könnten zu zusätzlichen ungeplanten Kosten und Haftungsrisiken führen, ohne dass Rheinmetall darauf einen Einfluss hätte.

### Umweltrisiken

		2020	2019	2018
Rückstellungen	MioEUR	26	27	26

### Risikoklassifizierung

		2020	2019	2018
Risikofeld Öffentliche Wahrnehmung und Corporate Social Responsibility	Risiko- klasse	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	—



10 PEOPLE

## People

### Employee Indicators

Der Erfolg von Rheinmetall hängt in hohem Maße von den Ideen, dem Know-how, der Begeisterung und dem Engagement seiner Beschäftigten ab. Der Rheinmetall-Konzern steht mit anderen Unternehmen in einem intensiver werdenden Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen zu gewinnen ist daher eine der zentralen Aufgaben unserer Personalarbeit. Neben leistungsbasierter Vergütung und fortschrittlichen Sozialleistungen setzen wir insbesondere auf breit gefächerte berufliche Perspektiven in den Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns. Wir bieten interdisziplinäre Karrierewege, Einsatzmöglichkeiten an internationalen Standorten sowie passgenaue Weiterbildungsangebote zur individuellen fachlichen und persönlichen Entwicklung an. Eine kundenorientierte Unternehmenskultur, die auf den Werten Respekt, Vertrauen und Offenheit basiert und in der die Leistung und das Engagement jedes Einzelnen gewürdigt werden, ist für uns eine wesentliche Voraussetzung, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

#### Mitarbeitende | nach Segmenten

GRI 102-8

		2020	2019	2018
Rheinmetall Automotive	Anzahl	11.643	12.393	12.855
Inland	Anzahl	4.992	5.124	5.202
Ausland	Anzahl	6.651	7.269	7.653
Rheinmetall Defence	Anzahl	13.364	13.080	11.832
Inland	Anzahl	7.561	7.417	6.861
Ausland	Anzahl	5.803	5.663	4.971
Rheinmetall Holding und Dienstleistungsgesellschaften	Anzahl	322	294	262
Inland	Anzahl	322	294	262
Ausland	Anzahl	0	0	0
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	25.329	25.767	24.949
Inland	Anzahl	12.875	12.835	12.325
Ausland	Anzahl	12.454	12.932	12.624

Gesamtbelegschaft

#### Mitarbeitende | nach Divisionen

GRI 102-8

		2020	2019	2018
Rheinmetall Automotive	Anzahl	11.634	12.393	12.855
Mechatronics	Anzahl	4.954	5.096	5.134
Hardparts	Anzahl	5.626	6.183	6.593
Aftermarket	Anzahl	900	917	920
Andere	Anzahl	163	197	208
Rheinmetall Defence	Anzahl	13.364	13.080	11.832
Vehicle Systems	Anzahl	4.835	4.390	3.519
Weapon and Ammunition	Anzahl	5.087	5.225	5.055
Electronic Solutions	Anzahl	3.356	3.359	3.177
Andere	Anzahl	86	106	81
Rheinmetall Holding und Dienstleistungsgesellschaften	Anzahl	322	294	262
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	25.329	25.767	24.949

Gesamtbelegschaft

**Mitarbeitende | nach Regionen****GRI 102-8**

		2020	2019	2018
Gesamt	Anzahl	25.329	25.767	24.949
Inland	Anzahl	12.875	12.835	12.325
Ausland	Anzahl	12.454	12.932	12.624
EU ohne Deutschland	Anzahl	5.784	5.899	5.446
Nordamerika	Anzahl	2.162	2.247	2.376
Südamerika	Anzahl	1.172	1.366	1.449
Asien	Anzahl	1.548	1.523	1.522
Afrika	Anzahl	1.315	1.527	1.620
Australien	Anzahl	473	370	211
Auslandsanteil	Prozent	49,2	50,2	50,6

Gesamtbelegschaft

**Mitarbeitende | nach Geschlecht****GRI 102-8**

		2020	2019	2018
Weiblich	Anzahl	5.222	5.339	5.295
Inland	Anzahl	2.542	2.536	2.837
Ausland	Anzahl	2.680	2.803	2.458
Männlich	Anzahl	20.108	20.428	19.654
Inland	Anzahl	10.333	10.299	9.867
Ausland	Anzahl	9.775	10.129	9.787
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	25.329	25.767	24.949
Inland	Anzahl	12.875	12.835	12.325
Ausland	Anzahl	12.454	12.932	12.624

Gesamtbelegschaft

**Mitarbeitende | nach Beschäftigungsverhältnis****GRI 102-8**

		2020	2019	2018
Vollzeit	Anzahl	24.231	24.650	23.980
	Prozent	96	96	96
Teilzeit	Anzahl	1.098	1.117	969
	Prozent	4	4	4
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	25.329	25.767	24.949
	Prozent	100	100	100

Entgeltempfänger

## People

### Employee Indicators

Mitarbeitende   nach Vertragsart		GRI 102-8		
		2020	2019	2018
Unbefristet	Anzahl	24.655	25.001	23.918
	Prozent	97	97	96
Befristet	Anzahl	674	766	1.031
	Prozent	3	3	4
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	25.329	25.767	24.949
	Prozent	100	100	100
Gesamtbelegschaft				

Mitarbeitende   nach Vertragsart		GRI 102-8		
		2020	2019	2018
Tarif	Anzahl	9.532	9.570	9.242
Außertariflich	Anzahl	1.540	1.486	1.412
Leitende	Anzahl	227	240	234
Belegschaft Deutschland				

Mitarbeitende   vertreten durch eine Gewerkschaft oder unter Kollektivvereinbarungen fallend				
		2020	2019	2018
Deutschland	Anzahl	9.532	9.570	9.242
Europa (ohne Deutschland)	Anzahl	5.784	5.899	5.446
Gesamt	Anzahl	15.316	15.469	14.688
	Prozent	60,5	60,0	58,9
Gesamtbelegschaft				

Mitarbeitende   Entsendungen				
		2020	2019	2018
Expats	Anzahl	61	66	63
Belegschaft Deutschland				

Leihkräfte/Zeitarbeiter				
		2020	2019	2018
Leihkräfte/Zeitarbeiter	Anzahl	2.264	1.663	2.353

### Auszubildende

		2020	2019	2018
Auszubildende	Anzahl	746	767	831
Inland	Anzahl	405	420	424
Ausland	Anzahl	341	347	407
Ausbildungsquote	Prozent	3	3	4
Inland	Prozent	4	4	4
Ausland	Prozent	3	3	4

Gesamtbelegschaft

### Auszubildende | nach Geschlecht

		2020	2019	2018
Weiblich	Anzahl	101	119	133
Inland	Anzahl	68	81	81
Ausland	Anzahl	33	38	52
Männlich	Anzahl	645	648	698
Inland	Anzahl	337	339	343
Ausland	Anzahl	308	309	355
Anteil an weiblichen Auszubildenden	Prozent	14	16	16
Inland	Prozent	17	19	19
Ausland	Prozent	10	11	13

Gesamtbelegschaft

### Auszubildende | Eingetreten

		2020	2019	2018
Im Geschäftsjahr eingetretene Auszubildende	Anzahl	270	328	409
Inland	Anzahl	125	152	126
Ausland	Anzahl	145	176	283

Gesamtbelegschaft

### Auszubildende | Übernommen

		2020	2019	2018
Übernahme von Auszubildenden	Anzahl	112	174	135
Inland	Anzahl	93	111	74
Ausland	Anzahl	19	63	61

Gesamtbelegschaft



## People

### Employee Indicators

#### Ausbildungsberufe

		2020	2019	2018
Gewerblich/technische Fachrichtung	Anzahl	45	44	44
Kaufmännische Fachrichtung	Anzahl	10	10	10
Duales Studium   Studiengänge	Anzahl	36	36	36

#### Auszubildende | nach Berufen

		2020	2019	2018
Gewerblich/technische Berufe	Anzahl	619	622	705
Inland	Anzahl	324	340	332
Ausland	Anzahl	295	282	373
Kaufmännische Berufe	Anzahl	127	145	126
Inland	Anzahl	81	80	92
Ausland	Anzahl	46	65	34
Anteil gewerblich/technischer Auszubildender	Prozent	83	81	85
Anteil kaufmännischer Auszubildender	Prozent	17	19	15

Gesamtbelegschaft

#### Ausbildung | Investition

		2020	2019	2018
Deutschland	MioEUR	14	13	13

#### Absolvierende

		2020	2019	2018
Absolvierende	Anzahl	48	54	58
Inland	Anzahl	45	54	57
Ausland	Anzahl	3	—	1

Entgeltempfänger

#### Praktikanten

		2020	2019	2018
Praktikanten	Anzahl	173	166	192
Inland	Anzahl	64	70	76
Ausland	Anzahl	109	96	116
Praktikanten im Jahresverlauf	Anzahl	414	377	297
Inland	Anzahl	210	246	213
Ausland	Anzahl	204	131	84

Entgeltempfänger | stichtagsbezogen

### Schwerbehinderte

		2020	2019	2018
Schwerbehinderte	Anzahl	582	575	555
Schwerbehindertenquote	Prozent	4,5	4,5	4,5

Belegschaft Deutschland

### Nationalitäten | Deutschland

		2020	2019	2018
Mitarbeitende mit nicht-deutscher Nationalität	Anzahl	826	859	831
Vertretene Nationalitäten	Anzahl	70	73	73

Belegschaft Deutschland

### Arbeitsschutzmanagement | Zertifizierung | ISO 45001

		2020	2019	2018
Coverage Belegschaft	Anzahl	5.090	4.575	3.191
	Prozent	20	18	13

Gesamtbelegschaft

### Arbeitgeber-Ranking

		2020	2019	2018
trendence-Students				
Students - Engineering	Platz	43	41	45
Young Professionals - Maschinenbau	Platz	15	14	17
Young Professionals - Automobilzulieferer	Platz	10	9	6
Universum- Germany's Most Attractive Employers				
Engineering Professional	Platz	34	23	27

### Mitarbeiteraktienkaufprogramm

		2020	2019	2018
Erworbene Aktien	Anzahl	95.219	55.742	38.319
Teilnehmende Gesellschaften	Anzahl	25	25	23
Berechtigte Mitarbeiter	Anzahl	12.024	11.722	11.323
Teilnehmende Mitarbeiter	Anzahl	2.829	2.325	1.783
Teilnehmerquote	Prozent	24	20	16

## People

### Employee Indicators

#### Betriebliches Vorschlagswesen

		2020	2019	2018
Eingereichte Verbesserungsvorschläge	Anzahl	16.169	19.094	19.811

Belegschaft Deutschland

#### Personalaufwand

GRI 201-1

		2020	2019	2018
Personalaufwand	MioEUR	1.723	1.678	1.574
Personalaufwand pro Beschäftigtem	TEUR	74	72	70
Umsatz pro Beschäftigtem	TEUR	251	267	274
Personalaufwandsquote	Prozent	29	27	26

#### Personalaufwand

		2020	2019	2018
Lohn- und Gehaltssummen	MioEUR	1.371	1.366	1.285
	Prozent	79	81	82
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	TEUR	168	176	162
	Prozent	10	11	10
Aufwendungen für Altersversorgung	TEUR	113	109	104
	Prozent	7	7	7
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit	TEUR	71	27	23
	Prozent	4	1	2
Personalaufwand Gesamt	MioEUR	1.723	1.678	1.574
	Prozent	100	100	100

#### Leistungsorientierte Pensionspläne

GRI 201-1

		2020	2019	2018
Pensionsrückstellungen	MioEUR	1.177	1.169	972

#### Recruiting

		2020	2019	2018
Bewerbungen via Plattform TalentLink	Anzahl	60.678	56.858	50.158

#### Recruiting

		2020	2019	2018
Vakante Positionen	Anzahl	1.844	2.028	2.027
Besetzte Positionen	Anzahl	1.111	1.268	1.157

Deutschland

<b>Eintritte</b>		<b>GRI 401-1</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Externer Arbeitsmarkt	Anzahl	2.109	3.069	2.957
Inland	Anzahl	763	1.053	1.040
Ausland	Anzahl	1.346	2.016	1.917
Konzerninterne Versetzungen	Anzahl	282	560	289
Inland	Anzahl	192	237	174
Ausland	Anzahl	90	323	115
Übernommene Auszubildende	Anzahl	112	174	135
Inland	Anzahl	93	111	74
Ausland	Anzahl	19	63	61
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	2.503	3.803	3.381
Inland	Anzahl	1.048	1.401	1.288
Ausland	Anzahl	1.455	2.402	2.093

Entgeltempfänger

<b>Austritte</b>		<b>GRI 401-1</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Arbeitnehmerbedingt	Anzahl	879	1.201	888
Inland	Anzahl	205	206	221
Ausland	Anzahl	674	995	667
Arbeitgeberbedingt	Anzahl	716	389	430
Inland	Anzahl	79	76	61
Ausland	Anzahl	637	313	369
Andere Gründe	Anzahl	1.175	942	785
Inland	Anzahl	645	511	477
Ausland	Anzahl	530	431	308
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	2.770	2.532	2.103
Inland	Anzahl	929	793	759
Ausland	Anzahl	1.841	1.739	1.344

Entgeltempfänger

<b>Fluktuationsquote</b>		<b>GRI 401-1</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Austritte Gesamt	Prozent	12,1	10,9	9,5
Eigenkündigung	Prozent	3,8	5,2	4,0

Entgeltempfänger

## People

### Employee Indicators

<b>Elternzeit</b>		<b>GRI 401-3</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Mitarbeiter weiblich	Anzahl	96	95	89
Mitarbeiter männlich	Anzahl	40	33	34
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	136	128	134
davon Rückkehrer in Teilzeit	Anzahl	22	5	—
Belegschaft Deutschland				

<b>Pflegezeit</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Mitarbeiter weiblich	Anzahl	1	1	0
Mitarbeiter männlich	Anzahl	0	0	0
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	1	1	0
Belegschaft Deutschland				

<b>Fehlzeiten</b>		<b>GRI 403-10</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Deutschland	Stunden	4.850.436	4.813.303	4.448.454
Gesamtbelegschaft				

<b>Krankzeitenquote</b>		<b>GRI 403-10</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Deutschland	Prozent	4,7	4,8	4,9
Gesamtbelegschaft				

<b>Arbeitsunfälle</b>		<b>GRI 403-9</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	279	—	—

<b>Unfallhäufigkeit (LTIR)</b>		<b>GRI 403-9</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Rheinmetall-Konzern	Faktor	5,9	—	—

## Weiterbildung GRI 404-1

		2020	2019	2018
Weiterbildungen	Tage	18.264	25.285	24.829
Aufwand	MioEUR	4,1	6,4	6,8
Anteil am Personalaufwand	Prozent	0,4	0,6	1,0

## Weiterbildung | nach Maßnahmen GRI 404-1

		2020	2019	2018
Maßnahmen	Anzahl	3.145	4.653	4.441
fachbezogen	Anzahl	1.737	3.004	2.698
überfachlich	Anzahl	1.160	1.437	1.483
führungsbezogen	Anzahl	248	212	260

## Weiterbildung | nach Geschlecht GRI 404-1

		2020	2019	2018
Teilnehmer	Anzahl	15.825	18.473	18.334
Weiblich	Anzahl	3.179	2.991	3.336
Männlich	Anzahl	12.646	15.482	14.998

## Weiterbildung | Durchschnittliche Weiterbildungstage GRI 404-1

		2020	2019	2018
Mitarbeitende	Tage	1,6	2,3	2,4
<small>in Relation zur Stammebelegschaft</small>				

## Altersstruktur GRI 405-1

		2020	2019	2018
≤ 24 Jahre	Anzahl	763	885	884
25 bis 29 Jahre	Anzahl	2.237	2.408	2.325
30 bis 39 Jahre	Anzahl	6.785	6.760	6.466
40 bis 49 Jahre	Anzahl	6.105	6.107	5.828
50 bis 59 Jahre	Anzahl	6.010	6.223	6.063
60 bis 64 Jahre	Anzahl	1.956	1.968	1.870
≥ 65 Jahre	Anzahl	244	216	202
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	24.100	24.567	23.638
<small>Entgeltempfänger</small>				

## People

### Employee Indicators

#### Alterskategorien

			2020	2019	2018
Nachkriegsgeneration	(Jahrgänge 1946-1955)	Anzahl	230	424	681
Generation Babyboomer	(Jahrgänge 1956-1965)	Anzahl	4.935	5.432	5.548
Generation X	(Jahrgänge 1966-1980)	Anzahl	9.125	9.318	9.046
Generation Y	(Jahrgänge 1981-1995)	Anzahl	9.039	8.761	7.952
Generation Z	(Jahrgänge ab 1996)	Anzahl	766	628	406
Rheinmetall-Konzern		Anzahl	24.095	24.563	23.633

Entgeltempfänger

#### Durchschnittsalter | Führungskräfte

			2020	2019	2018
Deutschland		Jahre	48,4	48,7	49,0
Weiblich		Jahre	45,1	46,0	46,5
Männlich		Jahre	48,7	49,0	49,2

#### Betriebszugehörigkeit

			2020	2019	2018
Rheinmetall-Konzern		Jahre	11,9	11,9	12,5
Inland		Jahre	13,9	14,0	14,7
Ausland		Jahre	9,8	9,9	10,4

Entgeltempfänger

#### Betriebszugehörigkeit | Führungskräfte

			2020	2019	2018
Deutschland		Jahre	14,6	15,0	15,9
Weiblich		Jahre	13,4	14,4	14,5
Männlich		Jahre	14,8	15,1	16,1

**Führungsstruktur | nach Geschlecht****GRI 405-1**

		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Vorstand	Anzahl	4	4	4
Weiblich	Anzahl	0	0	0
Männlich	Anzahl	4	4	4
Ebene 1 - Geschäftsführung/Geschäftsbereichsleitung	Anzahl	77	81	80
Weiblich	Anzahl	5	3	3
Männlich	Anzahl	72	78	77
Ebene 2 - Hauptabteilungsleitung	Anzahl	341	299	322
Weiblich	Anzahl	33	41	33
Männlich	Anzahl	308	299	289
Ebene 3 - Abteilungsleitung	Anzahl	1.094	1.040	912
Weiblich	Anzahl	127	115	86
Männlich	Anzahl	967	925	826
Ebene 4 - Teamleitung	Anzahl	1.289	1.168	1.070
Weiblich	Anzahl	128	109	108
Männlich	Anzahl	1.161	1.059	962
Gesamtbelegschaft				

**Mitarbeiterinnen | nach Segmenten****GRI 405-1**

		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Automotive	Anzahl	2.623	2.807	3.000
	Prozent	22,5	22,6	23,3
Defence	Anzahl	2.475	2.420	2.200
	Prozent	18,5	18,5	18,6
Rheinmetall Holding und Dienstleistungsgesellschaften	Anzahl	124	112	95
	Prozent	38,5	38,1	36,3
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	5.222	5.339	5.295
	Prozent	20,6	20,7	21,2
Gesamtbelegschaft				



## People

### Employee Indicators

Mitarbeiterinnen   nach Regionen		GRI 102-8		
		2020	2019	2018
Gesamt	Anzahl	5.222	5.339	5.295
Inland	Anzahl	2.542	2.536	2.458
Ausland	Anzahl	2.680	2.803	2.837
EU ohne Deutschland	Anzahl	1.165	1.208	1.130
Nordamerika	Anzahl	625	638	782
Südamerika	Anzahl	130	152	143
Asien	Anzahl	295	307	305
Afrika	Anzahl	369	424	438
Australien	Anzahl	96	74	39
Auslandsanteil	Prozent	51,3	52,5	53,6
Gesamtbelegschaft				

Mitarbeiterinnen   nach Ländern		GRI 102-8		
		2020	2019	2018
Australien	Anzahl	96	74	39
Brasilien	Anzahl	130	152	143
China	Anzahl	174	182	172
Deutschland	Anzahl	2.542	2.536	2.458
Frankreich	Anzahl	99	104	106
Indien	Anzahl	26	29	31
Italien	Anzahl	152	149	141
Japan	Anzahl	69	70	76
Kanada	Anzahl	78	74	64
Malta	Anzahl	2	2	2
Mexiko	Anzahl	268	261	332
Niederlande	Anzahl	11	7	9
Norwegen	Anzahl	11	12	11
Österreich	Anzahl	116	94	86
Polen	Anzahl	1	2	3
Russische Föderation	Anzahl	5	5	5
Saudi-Arabien	Anzahl	1	2	2
Schweiz	Anzahl	188	179	170
Singapur	Anzahl	10	10	10
Spanien	Anzahl	154	153	150
Südafrika	Anzahl	369	424	438
Südkorea	Anzahl	1	1	1
Tschechische Republik	Anzahl	324	405	427
Türkei	Anzahl	3	2	2
Vereinigte Arabische Emirate	Anzahl	6	6	6
Vereinigte Staaten von Amerika	Anzahl	279	303	386
Vereinigtes Königreich	Anzahl	107	101	25
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	5.222	5.339	5.295
Gesamtbelegschaft				

### Führungsebenen | Frauenanteil | Zielgrößen

		Vorstand/ Geschäfts- führung	1.Führungs- ebene	2.Führungs- ebene
Rheinmetall AG	Prozent	0	14,8	27,3
Rheinmetall Electronics GmbH	Prozent	0	11,11	4,88
Rheinmetall Landsysteme GmbH	Prozent	0	7,14	12,96
Rheinmetall Waffe Munition GmbH	Prozent	0	8,7	7,1
Rheinmetall Automotive AG	Prozent	0	14,3	0
Pierburg GmbH	Prozent	0	16,7	12,5
KS Kolbenschmidt GmbH	Prozent	0	8,3	14,3
KS Gleitlager GmbH	Prozent	0	0	0
KS HUAYU AluTech GmbH	Prozent	0	30	0
Pierburg Pump Technology GmbH	Prozent	0	0	4,17

Zeitraum 1.7.2017 bis 30.6.2022

### Konzerninterne Aufsichtsgremien | Frauenanteil | Zielgrößen

Rheinmetall Electronics GmbH	Prozent	30
Rheinmetall Landsysteme GmbH	Prozent	0
Rheinmetall Waffe Munition GmbH	Prozent	0
Rheinmetall Automotive AG	Prozent	8,33
Pierburg GmbH	Prozent	30
KS Kolbenschmidt GmbH	Prozent	16,67
KS Gleitlager GmbH	Prozent	16,67
KS HUAYU AluTech GmbH	Prozent	11,11
Pierburg Pump Technology GmbH	Prozent	30

Zeitraum 1.7.2017 bis 30.6.2022

### Managementprogramme | Frauenanteil

		2020	2019	2018
Frauen	Anzahl	36	83	52
	Prozent	15	12	8

## People

### Employee Indicators

#### Managementprogramme | Frauenanteil | Zielgrößen

		2020	2021	2025
Talent Campus	Prozent	—	15	—
Einstiegsprogramme für Trainees	Prozent	30	—	—
International Young Manager Program	Prozent	15	—	—
Young Manager Program Ausgangsbasis 2018: 11 Prozent	Prozent	15	—	—
Manager Leadership Program Ausgangsbasis 2018: 7 Prozent	Prozent	15	—	—
Executive Development Program Ausgangsbasis 2018: 3 Prozent	Prozent	—	7	—
Top Potential Program Ausgangsbasis 2018: 4 Prozent	Prozent	—	—	15

#### Mitarbeiterqualifikation | Graduierungen

		2020	2019	2018
Akademiker	Anzahl	7.965	7.798	6.882
Ingenieure	Anzahl	4.738	4.692	4.014
Kaufleute	Anzahl	1.449	1.375	1.289
Naturwissenschaftler	Anzahl	287	241	198
Informatiker	Anzahl	332	298	246
Juristen	Anzahl	86	81	84
Sonstige	Anzahl	1.073	1.111	1.051
Gesamtbelegschaft				

#### Mitarbeiterqualifikation | Ausbildung

		2020	2019	2018
Staatlich geprüfte und anerkannte Ausbildung	Anzahl	5.520	5.439	6.333
gewerblich-technische Berufe	Anzahl	4.227	3.536	4.882
kaufmännische Berufe	Anzahl	1.293	1.903	1.451
Gesamtbelegschaft				

#### Grundsätze sozialer Verantwortung

		2020	2019	2018
Abdeckungsgrad durch Globales Rahmenabkommen	Prozent	100	100	100

#### Broad-Based Black Economic Empowerment | Südafrika

		2020	2019	2018
Rheinmetall Denel Munition Pty., Ltd.	Level	3	3	3

### Mitarbeitende | Südafrika

Rheinmetall Denel Munition Pty., Ltd.		2020	2019	2018
<b>Gesamtbelegschaft</b>				
Weißer	Prozent	21	21	22
Afrikaner	Prozent	37	36	35
Farbige	Prozent	40	41	41
Inder	Prozent	2	2	2
Männlich	Prozent	75	74	74
Weiblich	Prozent	25	27	26

Belegschaft Südafrika

### Mitarbeitende | Südafrika

Rheinmetall Denel Munition Pty., Ltd.		2020	2019	2018
<b>Top Management</b>				
Weißer	Prozent	67	67	62
Afrikaner	Prozent	17	17	8
Farbige	Prozent	0	0	8
Inder	Prozent	17	17	23
Männlich	Prozent	83	83	69
Weiblich	Prozent	17	17	31
<b>Senior Management</b>				
Weißer	Prozent	63	67	59
Afrikaner	Prozent	9	8	13
Farbige	Prozent	17	15	21
Inder	Prozent	11	10	8
Männlich	Prozent	83	85	91
Weiblich	Prozent	17	15	9
<b>Qualifizierte Fachkräfte</b>				
Weißer	Prozent	66	63	71
Afrikaner	Prozent	17	19	14
Farbige	Prozent	11	13	12
Inder	Prozent	5	6	3
Männlich	Prozent	84	84	84
Weiblich	Prozent	16	16	16
<b>Technische Fachkräfte</b>				
Weißer	Prozent	21	21	20
Afrikaner	Prozent	34	34	33
Farbige	Prozent	43	43	44
Inder	Prozent	2	2	3
Männlich	Prozent	78	77	77
Weiblich	Prozent	23	23	23

Belegschaft Südafrika

## People

### Social Indicators

Gesellschaftliche Akzeptanz ist eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Bei den Rheinmetall-Gesellschaften blicken viele auf eine lange Tradition zurück. Sie sind ihren jeweiligen Standorten langjährig verbunden und in ihrem Umfeld stark verwurzelt – hier leben Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner.

Rheinmetall ist ein lebendiger Teil der Gesellschaft und bringt sich aktiv, aber nicht nur monetär, ein. Gezielt engagieren wir uns in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur und unterstützen darüber hinaus soziale Projekte und gemeinnützige Einrichtungen direkt vor Ort. Durch die lokale Wertschöpfung tragen wir zudem zur regionalen Entwicklung bei. Prosperierende Produktionsstandorte bedeuten nicht nur attraktive und hoch qualifizierte Jobs und heimatnahe Ausbildungsplätze, sondern auch Aufträge für örtliche Zulieferbetriebe und Dienstleister. Zusätzlich fließt ein großer Teil des von den Gesellschaften erzielten Umsatzes über die Mitarbeiter, die öffentliche Hand und die Aktionäre in die jeweiligen Volkswirtschaften zurück. Investitionen in künftiges Wachstum werden durch die im Rheinmetall-Konzern verbleibende Wertschöpfung finanziert. Darüber hinaus leisten wir als Arbeitgeber und Auftraggeber sowie mit unseren Produkten und dem Transfer von Wissen weitere wichtige gesellschaftliche Beiträge.

#### Wertschöpfung

Verwendung		2020	2019	2018
Mitarbeiter	MioEUR	1.723	1.678	1.574
Öffentliche Hand	MioEUR	67	134	142
Darlehensgeber	MioEUR	42	46	39
Aktionäre	MioEUR	86	103	90
Unternehmen	MioEUR	-85	251	263
Gesamt	MioEUR	1.832	2.212	2.110

#### Sponsoring

GRI 413-1

		2020	2019	2018
	EUR	716.200	875.960	1.020.716

#### Spenden

GRI 413-1

		2020	2019	2018
	EUR	131.749	485.591	424.499

#### Stakeholderdialog

Wenn wir die Bedürfnisse, Interessen, Haltungen, Anliegen und Ansichten unserer wichtigsten Anspruchsgruppen kennen, können wir unsere unternehmerischen Entscheidungen besser an deren Erwartungen ausrichten. Mit 198 Gesellschaften in 33 Ländern sind wir in unseren Märkten sehr präsent und stehen mit unterschiedlichen Stakeholdern, zu denen wir Kunden und Geschäftspartner, Aktionäre und Investoren, Mitarbeiter, Lieferanten, Medien, Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft, Politik und Behörden sowie Verbände und Organisationen zählen, in einem kontinuierlichen und regen Dialog. Dadurch können wir eine vertrauensvolle Beziehung auf- und ausbauen sowie Impulse und konkrete Vorschläge schon frühzeitig aufnehmen. Unser Kennzahlensystem entwickeln wir nach Maßgabe international anerkannter Standards auf Basis interner und externer Anforderungen kontinuierlich weiter, um unsere externe Berichterstattung noch zielgerichteter an den Ansprüchen von z. B. Investoren auszurichten und unsere Nachhaltigkeitsleistungen, aber auch Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung sichtbar zu machen.

STAKEHOLDER		FORMATE
	KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER	Enger Kontakt zu und intensive Beratung von Kunden, Kundenevents, Messen, Medien der Unternehmenskommunikation und Kundenbefragungen
	AKTIONÄRE UND INVESTOREN	Jährliche Hauptversammlung, Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows, Analysten- und Investorengespräche, Finanzratings, Finanzkommunikation, Investor-Relations-Online-Portal und Kapitalmarkttag
	MITARBEITER	CEO Letter, persönliche Gespräche, Mitarbeiterbefragung, Interne Medien, Dialog- und Informationsveranstaltungen, Jährliche Führungskräftekonferenz, Betriebliches Vorschlagswesen, Mitarbeiterzeitungen, Betriebsratsgremien und Seminare
	LIEFERANTEN	Lieferantengespräche, Lieferantenkonzern, Lieferantentwicklung, Lieferantenaudits und Lieferantebefragungen
	MEDIEN	Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Gespräche mit Vertretern der Wirtschafts- und Fachpresse, Internet, Social-Media-Kanäle, Messen und Werksbesichtigungen
	WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	Gemeinsame Forschungsprojekte, Förderung von Forschungsprojekten, Partnerschaften mit Hochschulen, Vergabe von Masterarbeiten, Vorträge/Diskussionen an Hochschulen, Stiftungsprofessuren und Teilnahme an Symposien
	GESELLSCHAFT	Presseinformationen, Gespräche mit Wirtschafts- und Fachpresse, Internet, Social Media, Teilnahme an Umfragen und Studien, Beantwortung individueller Anfragen und Dialog mit Ratingagenturen zur Corporate Social Responsibility in der Rheinmetall Group, Teilnahme an Veranstaltungen und Konferenzen in der Region und persönliche Gespräche
	POLITIK UND BEHÖRDEN	Parlamentarischer Abend, Politische Gespräche, Hintergrundgespräche, Werksbesichtigungen und Messen
	VERBÄNDE UND ORGANISATIONEN	Sitzungen und Ausschüsse, Foren und Veranstaltungen

### Messen

		2020	2019	2018
Rheinmetall Automotive	Anzahl	0	7	10
Rheinmetall Defence	Anzahl	3	17	24

## People

### Social Indicators

#### Transparenz in der Lieferkette

Zur Herstellung unserer Produkte beziehen wir Waren und Dienstleistungen aus vielen Ländern der Welt. Aufgrund des umfangreichen und sehr diversen Produktportfolios sind die Lieferketten des Rheinmetall-Konzerns teilweise hochkomplex, global weit verzweigt und zudem einem stetigen Wandel unterworfen. In einem Unternehmen mit internationalen Produktionswerken und Vertriebsaktivitäten in 137 Ländern im Geschäftsjahr 2020 ist die Wahrung von umwelt- und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eine große Herausforderung und eine hohe Verantwortung.

Über die ökologischen und sozialen Risiken in komplexen internationalen Lieferketten sind wir uns bewusst. Diese können von negativen ökologischen Auswirkungen bei der Rohstoffbeschaffung bis hin zur Wahrung von Sozialstandards in Ländern mit zum Teil problematischen soziopolitischen Bedingungen reichen. Wir sind bestrebt, den zunehmenden regulatorischen Anforderungen sowie den steigenden Erwartungen unserer Stakeholder in Bezug auf eine nachhaltige Wertschöpfungskette gerecht zu werden. Wir stehen hier jedoch vor vielfältigen Herausforderungen. Die Gründe liegen nicht zuletzt in mangelnder Transparenz, hoher Komplexität von Materialflüssen und unterschiedlichen Zielsetzungen der beteiligten Akteure entlang der Wertschöpfungskette.

#### Lieferanten | nach Regionen

		2020	2019	2018
<b>Produktionsmaterial</b>				
Anteil Deutschland	Prozent	47	43	46
Anteil EU (ohne Deutschland)	Prozent	15	16	17
Anteil OECD (ohne Deutschland und EU)	Prozent	22	22	23
Anteil Nicht-OECD-Lieferanten (ohne Deutschland und EU)	Prozent	16	19	14
<b>Nicht-Produktionsmaterial</b>				
Anteil Deutschland	Prozent	47	17	49
Anteil EU (ohne Deutschland)	Prozent	20	50	18
Anteil OECD (ohne Deutschland und EU)	Prozent	19	14	15
Anteil Nicht-OECD-Lieferanten (ohne Deutschland und EU)	Prozent	14	19	18
Gesamt	Anzahl	40.015	42.475	43.799

#### Lieferanten | Umsatz | nach Regionen

		2020	2019	2018
Deutschland	TEUR	3.230.948	3.578.950	3.468.467
	Prozent	51	53	54
Europa (ohne Deutschland)	TEUR	1.899.492	2.107.567	1.710.996
	Prozent	30	31	27
Amerikas	TEUR	460.530	539.126	595.730
	Prozent	8	8	9
Asien	TEUR	452.169	429.403	432.571
	Prozent	7	6	7
Rest der Welt	TEUR	259.406	148.444	172.611
	Prozent	4	2	3
Gesamt	TEUR	6.302.545	6.803.491	6.380.376
	Prozent	100	100	100

### Lieferanten | Business Partner Due Diligence

		2020	2019	2018
Geprüfte Lieferanten	Anzahl	229	140	102
ohne Auffälligkeiten	Prozent	72	84	83

### Lieferanten | Sonderprüfung | TOP-5-Risikoländer

		2020	2019	2018
TOP-10-Bestandslieferanten je Division, konsolidiert	Anzahl	104	—	—
ohne Auffälligkeiten	Prozent	92	—	—

### Parteispenden

		2020	2019	2018
	EUR	20.000	19.000	43.500

### Repräsentanzen | Mitarbeitende

		2020	2019	2018
Berlin	Anzahl	7	6	7
Koblenz	Anzahl	1	—	—
Brüssel	Anzahl	3	4	4

### Mitgliedschaften | Auszug

Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.   AK Corporate Responsibility
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Automobilindustrie e.V.   AK Lieferkette
Charta der Vielfalt e.V.
UN Global Compact
Deutsches Institut für Compliance e.V.
Deutsches Institut für Compliance e.V.   AK Menschenrechte
Deutscher Investor Relations Verband
Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte   Branchendialog Automobilindustrie
Industrie- und Handelskammern

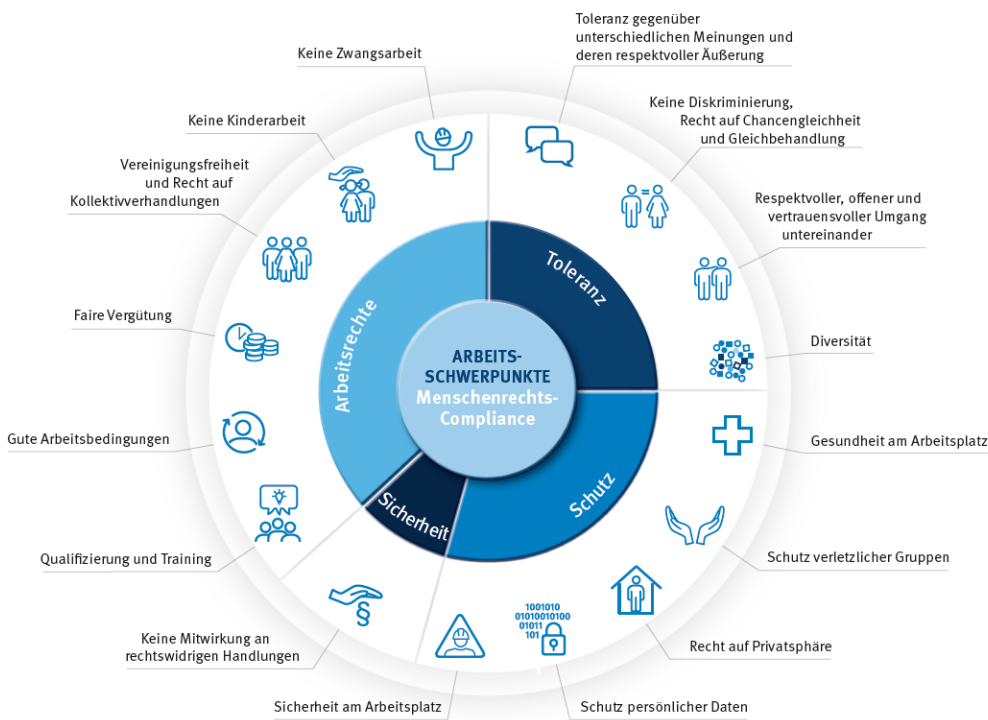


# People Social Indicators

## Achtung der Menschenrechte

Rheinmetall unterstützt innerhalb des eigenen Einflussbereichs den Schutz international anerkannter Menschenrechte. Unser Engagement spiegelt sich in dem aktuellen Code of Conduct für die Beschäftigten des Rheinmetall-Konzerns ebenso wider wie in dem internationalen Framework Agreement Fair2All, in dem die mit dem Europäischen Betriebsrat und der Gewerkschaft IndustrieAll vereinbarten Grundsätze der sozialen Verantwortung niedergelegt sind. Darüber hinaus appellieren wir an alle unsere Geschäftspartner, insbesondere aber an unsere Lieferanten, unseren sozialen Grundsätzen zu folgen. Unsere Erwartungen an diese Stakeholder-Gruppe sind im Supplier Code of Conduct dargelegt.

Menschenrechte im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette zu wahren, ist ein wichtiges Anliegen von Rheinmetall. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in der Beschäftigung von Mitarbeitern an unseren Standorten schätzen wir nach wie vor als gering ein, da diese an die jeweilige nationale Gesetzgebung gebunden ist. Im Berichtsjahr wurden für die Fortentwicklung einer Menschenrechts-Compliance Themenschwerpunkte in den Kategorien Arbeitsrechte, Toleranz, Schutz und Sicherheit erarbeitet, anhand derer weitere Maßnahmen systematisch strukturiert werden können.

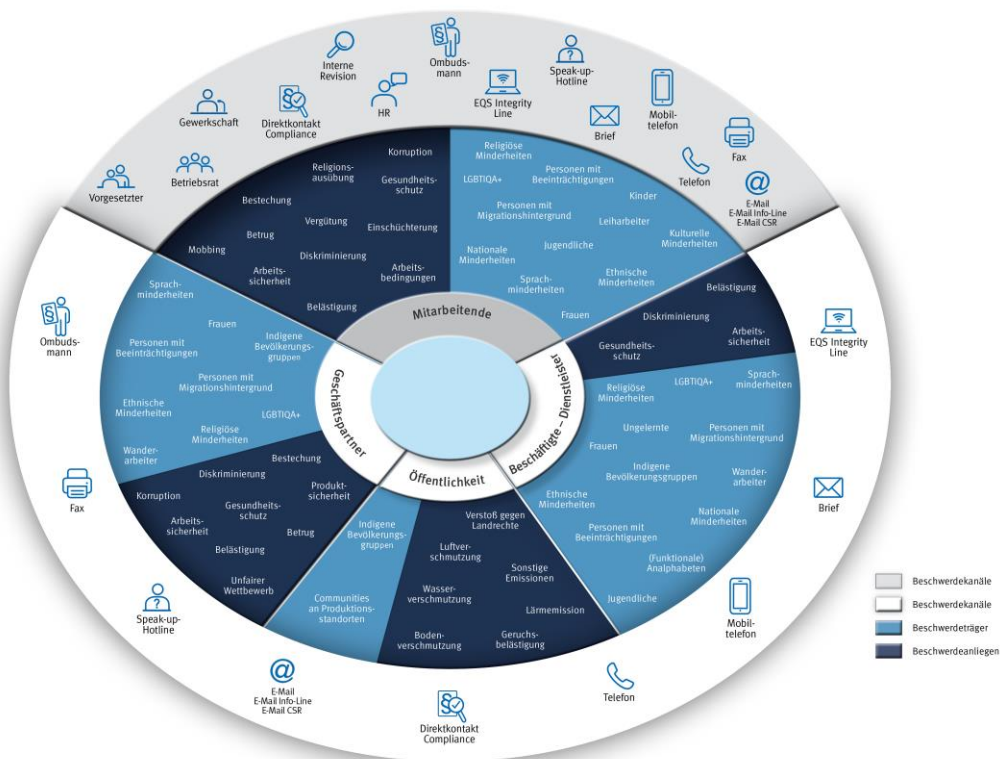


Außerdem wurden für den Rheinmetall-Konzern sechs Mindeststandards zur Achtung der Menschenrechte festgelegt:



In diesem Zusammenhang analysierten die Human-Resources-Abteilungen im zweiten Halbjahr 2020 die Vergütungsstrukturen in den jeweiligen Landesgesellschaften. Die Auswertung der Resultate ergab, dass die Vergütung der Beschäftigten im Produktions- und Bürobereich über den in den untersuchten Ländern geltenden Mindestvergütungen liegt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zudem die von unserer Geschäftstätigkeit potenziell betroffenen vulnerablen Gruppen betrachtet. In vier Kategorien sind mögliche Beschwerdeträger und ihre möglichen Beschwerdeanliegen ermittelt worden.



## People

### Social Indicators

#### Datenschutz

Datenschutz hat für Rheinmetall einen hohen Stellenwert. Wir gehen verantwortungsbewusst mit der Erhebung, Speicherung und Verwendung von Daten um.

Der Vorstand ist für die Einrichtung eines konzernweiten Datenschutz-Management-Systems verantwortlich. Er beauftragte den Chief Compliance Officer, innerhalb der Compliance-Organisation die zur konzernweiten Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz erforderlichen Strukturen zu schaffen und ein effektives Datenschutz-Managementsystem (DSMS) einzuführen.

Auf Konzernebene führt der Datenschutz Compliance Officer die Datenschutz Compliance Officer der fünf Divisionen, steuert mit ihnen die Umsetzung des DSMS und entwickelt bei Bedarf das DSMS fort. Er berichtet regelmäßig an den Chief Compliance Officer und auf Anforderung unmittelbar an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Mit Datenschutzmanagement werden die Organisation und die Prozesse bezeichnet, die notwendig sind, um die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen bei der Planung, Einrichtung, dem Betrieb und nach Außerbetriebnahme von automatisierten oder datenschutzrechtlich gleichgestellten Verarbeitungen personenbezogener Daten sicherzustellen.

Das konzernweite Data Compliance Management System unterstützt dabei, Maßnahmen zur Einhaltung der Datenschutzvorgaben zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren. Die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns, die personenbezogene Daten verarbeiten oder verarbeiten lassen, tragen die Verantwortung für die Zulässigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Verfahren, mit denen diese personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Zur effektiven Umsetzung der Anforderungen des Datenschutzes legt das DSMS die Möglichkeiten und Grenzen für die Zuordnung sowie die Zuständigkeiten für die Prozesse und Anforderungen fest.

Zum Schutz personenbezogener Daten ergreifen die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns eine Vielzahl von Maßnahmen. Das DSMS beinhaltet Handlungsvorgaben zu datenschutzrelevanten Prozessen. Zudem werden Kontrollprozesse zu den datenschutzrelevanten Prozessen und die Dokumentationsanforderungen zu den Ergebnissen der datenschutzrelevanten Prozesse und Kontrollen implementiert.

In regelmäßigen Intervallen werden unsere Beschäftigten zudem im Datenschutz geschult. Der Inhalt der Datenschutz-Schulungen wird für einzelne Abteilungen auf die spezifischen Anforderungen in deren Arbeitsbereich angepasst. Für neue Mitarbeiter ist eine allgemeine Datenschutz-Schulung Teil des Einarbeitungsprozesses. Alle Unternehmensebenen werden anlassbezogen zum Datenschutz beraten.

Mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wurden im Jahr 2018 umfangreiche Pflichten für Unternehmen in der EU für den Datenschutz wirksam. Verstöße gegen die DSGVO sind mit erheblichen Sanktionen belegt. Unter anderem können Bußgelder von bis zu 4% des weltweiten Konzernumsatzes verhängt werden. Um diesen Risiken zu begegnen, haben wir ein konzernweites Datenschutzmanagementsystem (DSMS) etabliert, das ein strukturiertes, sicheres und möglichst einheitliches Datenschutzniveau gewährleisten soll. Es legt Funktionen und Zuständigkeiten fest und unterliegt im Rahmen eines Plan-Do-Check-Act-Zyklus einem stetigen Verbesserungsprozess. Die Wirksamkeit des DSMS wird laufend überwacht. Soweit gesetzlich vorgeschrieben, sind in diesem Unternehmen Datenschutzbeauftragte benannt. In regelmäßigen Intervallen werden unsere Beschäftigten im Datenschutz geschult. Der Inhalt der Datenschutz-Schulungen wird für einzelne Abteilungen auf die spezifischen Anforderungen in deren Arbeitsbereich angepasst. Für neue Mitarbeiter ist die Schulung ein wichtiger Teil des Einarbeitungsprozesses.

### Cyber Security

Rheinmetall ist wie andere multinationale tätige Unternehmen Cyber-Angriffen sowie Risiken aus Industriespionage oder Sabotage ausgesetzt. Es kann nicht umfassend sichergestellt werden, dass die personellen, organisatorischen, elektronischen, baulichen und technischen Vorsichts- und Absicherungsmaßnahmen, die wir zum Schutz von firmenvertraulichen Informationen, Daten und Material sowie unseres geistigen Eigentums ergreifen, ausreichend und erfolgreich sind. Gravierende Vorfälle können sich negativ auf unsere Reputation, Wettbewerbsfähigkeit sowie Geschäftslage auswirken. Daher ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für den sorgsamen Umgang mit allen geschäftsrelevanten Informationen für uns ein wichtiges Thema. Darüber hinaus analysieren wir gemeinsam mit dem Bereich Informationstechnologie neben Bedrohungsszenarien neue Quellen und Formen von Cyber-Angriffen, um Angriffsmuster zu erkennen und unsere Schutzsysteme weiter auszubauen.

### Produktverantwortung

In den Divisionen befassen sich spezialisierte Arbeitsgruppen mit z. B. Sicherheits- und Umweltstandards von Rheinmetall-Produkten. Sie sind verantwortlich für die Nachverfolgung von neuen Regulierungen und Entwicklungen, der Definition und Sicherstellung von notwendigen internen Prozessen sowie für die Durchführung relevanter Schulungen.

Im Unternehmensbereich Automotive werden die Produkte nach den Regeln der automobilen Qualitäts- und Entwicklungsstandards umfangreichen Prüfungen unterzogen. Die Division Mechatronics nutzt z. B. einen datenbank-gestützten Prozess für das Produkt-Sicherheits-Management, der den kompletten Lebenszyklus abbildet. Bei der Division Hardparts kommen insbesondere Auslegungs- und Simulationstools zum Einsatz. Darüber hinaus werden zur Nachweisführung neben Erprobungen auf außermotorischen Prüfeinrichtungen gemeinsam mit Kunden Tests für den Motorenbetrieb unter vielfältigen Belastungsszenarien gefahren. Über interne und externe Audits werden die Einhaltung der Vorgaben an das Qualitätsmanagementsystem sowie die jeweiligen Prozesse regelmäßig überprüft.

Der Bereich Corporate Research & Technology Defence setzte mit Wirkung vom 1. September 2020 eine für die drei Defence-Divisionen geltende neue Richtlinie zur Umsetzung der Produktsicherheit in Kraft. In ihr sind die Grundlagen festgelegt, nach denen die Sicherheit der Defence-Produkte entsprechend gängiger Standards und Methoden erreicht werden soll.

### Qualitätsmanagement | Zertifizierung | ISO 9001, IATF 16949, AQAP 2110/2210

		2020	2019	2018
Coverage Belegschaft	Prozent	91	91	92
<small>Gesamtbelegschaft</small>				



# 45 PLANET

## Planet

### Environmental Indicators

Geschäftsaktivitäten und insbesondere Fertigungsprozesse sind mit dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden. Für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft spielen aus unserer Sicht Umwelt- und Naturschutz eine große Rolle.

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen gehört zum Selbstverständnis des Rheinmetall-Konzerns. Der sparsame Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt in den Geschäfts- und Produktionsprozessen gehören ebenso zu den zentralen unternehmerischen Handlungsgrundlagen der Konzerngesellschaften wie der verantwortungsbewusste Umgang mit Reststoffen und Emissionen. Von entscheidender Bedeutung ist dabei, dass der Umweltschutz in den Rheinmetall-Unternehmen – einem ganzheitlichen Verständnis folgend – als integrierter Bestandteil unseres Managementsystems verstanden wird.

#### Wassermanagement

Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser ist ein fester Bestandteil unseres Engagements für Nachhaltigkeit.



Der Wasserverbrauch von Rheinmetall-Standorten lag im Geschäftsjahr 2020 bei 3.246.497 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 3.689.791 m<sup>3</sup>). Im Zeitraum 2016 bis 2020 konnte der Wasserverbrauch um rund 30% reduziert werden. Für die nächsten beiden Jahre haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Wassereinsatz um weitere 10% zu senken.

Die drei Produktionsstandorte in Deutschland, in der Schweiz und in Südafrika, die große Wassermengen für die Herstellung von Produkten benötigen, haben individuelle Lösungen für die lokalspezifischen Gegebenheiten und Herausforderungen gefunden. Die deutsche Nitrochemie Aschau GmbH bezieht das für die Produktion benötigte Wasser aus dem Inn. Über eine Brauchwassergewinnungsanlage gelangt das Wasser nach einem Reinigungsprozess in die Wasserleitungen der Produktionsgebäude. Nach Verwendung wird das anfallende Abwasser in einem aufwändigen Reinigungsverfahren aufbereitet, das Abwasser neutralisiert und die Schadstoffe biologisch abgebaut. Anschließend wird das gereinigte Wasser in den Inn zurückgeführt.

Die Nitrochemie Wimmis AG in der Schweiz nutzt für die Wasserversorgung drei Grundwasserbrunnen. Über eine Pumpstation und das Wasserreservoir gelangt das Wasser in die Gebäude, in denen es für die Produktion benötigt wird. Das anfallende Abwasser wird über zwei Ströme abgeleitet. Ein Teil des Abwassers fließt über eine Sammelleitung zur regionalen Abwasserreinigungsanlage der umliegenden Gemeinden und wird dort aufbereitet. Der zweite Abwasserstrom verbleibt im Unternehmen. Das Abwasser wird mehrstufig gereinigt, bevor es in den Fluss Kander eingeleitet wird, der über das Firmengelände fließt. Ebenso wie bei der Nitrochemie Aschau ist die Qualität des zurückgeführten Wassers durch die gründliche Reinigung so hoch, dass die Flussbettgestaltung des Kanders nicht verändert wird.

Das Werk von Rheinmetall Denel Munition (RDM) im südafrikanischen Somerset West liegt in einer Region, die in den vergangenen Jahren immer wieder unter Dürreperioden litt. RDM bezieht kommunales Abwasser und bereitet es in einem mehrstufigen Verfahren so auf, dass es Trinkwasserqualität erreicht. Dies erfolgt über eine Wasseraufbereitungsanlage, die durch das sogenannte Umkehrosomoseverfahren, bei dem das Abwasser durch eine Membran gepresst wird, auch feinste Verunreinigungen abtrennt. Statt Frischwasser zu beziehen, kann RDM das selbstaufbereitete Wasser in der Produktion einsetzen. Das anfallende Abwasser wird dann erneut gereinigt, bevor es entsprechend behördlicher Genehmigungen in das nahegelegene Meer fließt.

<b>Wassereinsatz</b>		<b>GRI 303-5</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Frischwasser	m <sup>3</sup>	3.246.497	3.689.791	3.920.143
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	2.462.134	2.066.502	737.637
Brunnenwasser	m <sup>3</sup>	339.797	371.737	303.870
Flusswasser	m <sup>3</sup>	556.567	690.318	662.455

#### **Wassereinsatz (Frischwasser) | nach Regionen**

		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Deutschland	m <sup>3</sup>	677.497	895.988	882.376
	Prozent	21	25	23
Europa (ohne Deutschland)	m <sup>3</sup>	1.442.438	1.702.680	1.702.681
	Prozent	44	46	43
Amerikas	m <sup>3</sup>	319.029	375.214	400.868
	Prozent	10	10	10
Asien	m <sup>3</sup>	101.099	115.893	121.806
	Prozent	3	3	3
Rest der Welt	m <sup>3</sup>	706.434	600.016	812.412
	Prozent	22	16	21
Gesamt	m <sup>3</sup>	3.246.497	3.689.791	3.920.143
	Prozent	100	100	100

<b>Abwasser</b>		<b>GRI 303-4   GRI 306-1</b>		
		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	m <sup>3</sup>	1.482.824	1.416.974	1.345.309



## Planet

### Environmental Indicators

#### Abfallmanagement

Bei allen angewendeten Produktionsverfahren achten wir auf Effizienz beim Materialeinsatz: Abfälle sind zu vermeiden, zu reduzieren, zu recyceln sowie sicher und umweltgerecht zu entsorgen. Entsorgungsmengen wollen wir auf einem möglichst geringen Niveau halten. Produktions- sowie stoffbezogenes Recycling erfolgt individuell nach den Vorgaben des jeweiligen Standorts. Dazu tragen Abfalltrennung, sichere Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren bei. Einfluss auf die Abfallmengen und Verwertungswege haben außerdem Produktionsmengen und Sanierungsarbeiten an Gebäuden und auf Betriebsgeländen.

Abfallaufkommen		GRI 306-2		
		2020	2019	2018
Nichtgefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	5.355	6.578	6.375
Nichtgefährlicher Abfall zur Verwertung (ohne Schrott)	t	15.857	18.289	18.877
Schrott zur Verwertung	t	24.574	35.348	35.606
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	5.615	6.709	6.517
Gefährlicher Abfall zur Verwertung	t	6.247	8.022	9.157
Rheinmetall-Konzern	t	57.648	74.946	76.532

#### Abfallaufkommen | nach Regionen

		2020	2019	2018
Deutschland	t	28.586	35.789	36.382
	Prozent	49	48	48
Europa (ohne Deutschland)	t	13.702	15.903	16.377
	Prozent	24	21	21
Amerikas	t	11.604	19.765	19.873
	Prozent	20	26	26
Asien	t	2.200	2.665	3.003
	Prozent	4	4	4
Rest der Welt	t	1.556	824	897
	Prozent	3	1	1
Gesamt	t	57.648	74.946	76.532
	Prozent	100	100	100

## Energiemanagement

Für die Herstellung unserer Produkte, den Betrieb unserer Firmengebäude und die Infrastruktur benötigen wir eine ausreichende Energieversorgung, die mit entsprechenden CO<sub>2</sub>-Emissionen verbunden ist. Im Rheinmetall-Konzern ist die Reduzierung energiebezogener Leistungen daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Im betrieblichen Alltag ist es für uns ein wesentliches Ziel, den Energieverbrauch im Rahmen der technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Gegebenheiten mittels stringenter Prozesse soweit wie möglich zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Unsere Verantwortung im Umgang mit Energieressourcen erfordert neben der systematischen Ermittlung, Analyse und Bewertung der für unsere Geschäftsmodelle bedeutenden Energieaspekte die Erreichung und Überprüfung festgelegter Ziele für Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen, wo dies technisch und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich sinnvoll ist.

Wir wählen unsere Energieressourcen nach Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und ökologischen Gesichtspunkten aus und setzen im betrieblichen Alltag auf einen Mix aus nicht-erneuerbaren sowie erneuerbaren Energien. Wir beziehen grünen Strom bisher im Rahmen dessen, was die von uns ausgewählten Lieferanten einspeisen.

An nicht-erneuerbarer Primärenergie nutzen wir Erdgas, Fernwärme und Kohle sowie zu einem geringeren Teil Heizöl, Diesel und Flüssiggas (zusammen rund 7%). Emissionen in die Luft stammen bei Rheinmetall größtenteils aus der Verbrennung von primären Energieträgern wie Gas und Öl. Diese dienen der Erzeugung von Strom, Dampf und Hilfsenergien (wie Wärme und Kälte) für die Herstellung unserer Produkte. Außerdem entstehen Emissionen z. B. in der Fahrzeugflotte.

Die kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs stellt auch für die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns eine Herausforderung dar. Zu den bisher an den Standorten umgesetzten Maßnahmen zählen die Umstellung der Beleuchtung auf LED, Einsparen von Druckluft und die Verbesserung der Drucklufterzeugung. Außerdem gelangen durch Wärmerückgewinnung aus dem Produktionsprozess beziehungsweise der Drucklufterzeugung weitere Einsparungen. Durch den Austausch und die Modernisierung veralteter Einrichtungen und Anlagen sowie deren Steuerungen konnten zusätzlich Effizienzsteigerungen erreicht werden.

Zwischen 2016 bis 2020 ist der Energieverbrauch im Rheinmetall-Konzern um 16% reduziert worden; die Energieintensität (MWh/MioEUR Umsatz) sank im gleichen Zeitraum um 20%, die Intensität der im Scope 1 und Scope 2 erfassten Treibhausgasemissionen (tCO<sub>2</sub>e/MioEUR Umsatz) nahm um 22% ab.

Unsere Treibhausgas-Emissionen ermitteln wir konzernweit auf Basis des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (Treibhausgas-Protokoll). Dieses unterscheidet drei Emissions-kategorien. Direkte Emissionen in die Luft (Scope 1) entstehen an unseren Standorten durch die Verbrennung fossiler Energieträger, insbesondere Erdgas. Unter indirekten Emissionen (Scope 2) werden alle Emissionen zusammengefasst, die mit zugekaufter Energie wie zum Beispiel Elektrizität verbunden sind. Scope-3-Emissionen sind vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten. Diese beziehen sich unter anderem auf Produktion und Bezug von Rohstoffen, Herstellungsprozesse sowie Transport und Logistik. Die Ausweitung der Berichterstattung zu Emissionen im Scope 1 und Scope 3 wird in den kommenden Jahren in mehreren Phasen vorbereitet werden.

# Planet

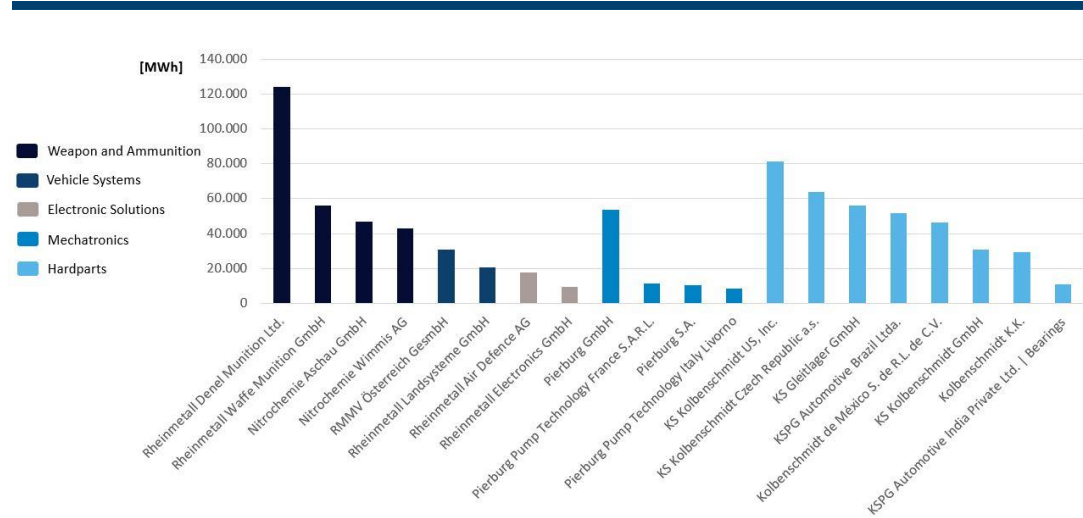
## Environmental Indicators

### Energieeinsatz | nach Energieträger

GRI 302-1

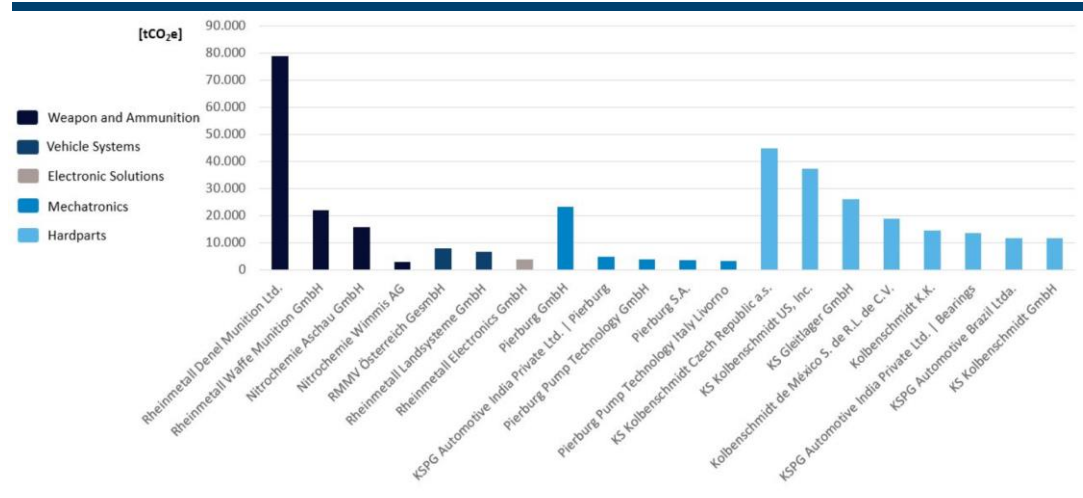
		2020	2019	2018
Strom (Fremdbezug)	MWh	459.831	517.477	539.706
Fernwärme	MWh	64.485	69.854	72.688
Heizöl	MWh	33.358	32.346	33.410
Diesel	MWh	12.493	15.102	17.233
Erdgas	MWh	194.601	212.139	215.099
Kohle	MWh	89.694	89.169	114.398
Flüssiggas	MWh	16.554	16.952	14.775
Erneuerbare Energien	MWh	30.260	30.172	29.536
Rheinmetall-Konzern	MWh	901.276	983.211	1.036.845

### Energieverbrauch | Top-20-Gesellschaften | 2020



Anteil am Gesamt-Energieverbrauch 2020: rd. 90 %

### CO2-Emissionen | Top-20-Gesellschaften | 2020



### Energieeinsatz | nach Regionen

		2020	2019	2018
Deutschland	MWh	296.607	331.500	345.784
	Prozent	33	34	33
Europa (ohne Deutschland)	MWh	223.279	241.102	238.541
	Prozent	25	25	23
Amerikas	MWh	202.877	221.684	234.442
	Prozent	22	22	23
Asien	MWh	50.111	60.436	56.595
	Prozent	6	6	5
Rest der Welt	MWh	128.402	128.489	161.483
	Prozent	14	13	16
Gesamt	MWh	901.276	983.211	1.036.845
	Prozent	100	100	100

### Energieintensität

GRI 302-3

		2020	2019	2018
Intensität	MWh/ MioEUR Umsatz	153,4	157,2	168,6

### Dienstwagenflotte

		2020	2019	2018
Fahrzeuge   Dieselmotoren	Anzahl	—	—	—
Fahrzeuge   Benzinmotoren	Anzahl	—	—	—
Fahrzeuge   Premium-Kraftstoff	Anzahl	—	—	—
Gesamt	Anzahl	961	971	949

Deutschland

### Dienstwagenflotte | Kraftstoffverbrauch

		2020	2019	2018
Diesel	Liter	1.726.866	1.910.907	1.758.625
Benzin	Liter	341.935	329.769	248.286
Premium	Liter	51.946	36.003	2.637
Gesamt	Liter	2.120.747	2.276.679	2.014.519

Deutschland

## Planet

### Environmental Indicators

#### Direkte Treibhausgasemissionen | Scope 1

		2020	2019	2018
Fahrzeuge   Dieselkraftstoff	tCO <sub>2</sub> e	9.962	11.306	10.293
Fahrzeuge   Benzin-kraftstoff	tCO <sub>2</sub> e	1.739	1.723	1.286
Gesamt	tCO <sub>2</sub> e	11.701	13.029	11.579
Deutschland				

#### Direkte Treibhausgasemissionen | Scope 1

GRI 305-1

		2020	2019	2018
Heizöl	tCO <sub>2</sub> e	10.346	10.046	10.516
Diesel	tCO <sub>2</sub> e	3.905	4.727	5.468
Erdgas	tCO <sub>2</sub> e	52.391	57.180	58.007
Kohle	tCO <sub>2</sub> e	44.598	44.388	56.790
Flüssiggas	tCO <sub>2</sub> e	5.188	5.318	4.662
Rheinmetall-Konzern	tCO <sub>2</sub> e	116.428	121.659	135.443

#### Indirekte Treibhausgasemissionen | Scope 2

GRI 305-2

		2020	2019	2018
Strom (Fremdbezug)	tCO <sub>2</sub> e	270.507	316.984	334.699
Fernwärme	tCO <sub>2</sub> e	11.769	13.045	14.175
Rheinmetall-Konzern	tCO <sub>2</sub> e	282.276	330.029	348.874

#### Treibhausgasemissionen | Scope 1 und Scope 2

GRI 305-4

		2020	2019	2018
Intensität	tCO <sub>2</sub> e/ MioEUR Umsatz	67,9	72,2	78,8

#### Weitere indirekte Treibhausgasemissionen | Scope 3

GRI 305-3

		2020	2019	2018
Flugreisen	km	32.306.424	61.547.000	66.688.000
	t CO <sub>2</sub> e	5.363	7.987	9.558

#### Weitere indirekte Treibhausgasemissionen | Scope 3

GRI 305-3

		2020	2019	2018
Mietwagennutzung	Einheit			
	km	4.751.215	–	–
	t CO <sub>2</sub> e	634	–	–

## Erneuerbare Energien

		2020	2019	2018
Strombezug gesamt	MWh	459.831	517.477	539.706
Davon aus erneuerbaren Energien	MWh	170.774	178.308	175.179
Anteil Strom aus erneuerbaren Energien	Prozent	37,1	34,5	32,5

## Erneuerbare Energien | Anteil am Strommix

		2020	2019	2018
Australien	Prozent	22	17	16
Brasilien	Prozent	84	82	82
China	Prozent	28	27	26
Deutschland	Prozent	44	40	35
Frankreich	Prozent	24	20	20
Indien	Prozent	20	21	19
Italien	Prozent	42	40	20
Japan	Prozent	19	19	17
Kanada	Prozent	68	66	66
Mexiko	Prozent	19	17	16
Niederlande	Prozent	26	18	16
Norwegen	Prozent	99	98	98
Österreich	Prozent	80	77	77
Polen	Prozent	18	15	13
Schweiz	Prozent	62	60	59
Singapur	Prozent	2	2	2
Spanien	Prozent	44	37	38
Südafrika	Prozent	5	5	4
Tschechische Republik	Prozent	13	12	11
USA	Prozent	20	17	17
Vereinigtes Königreich	Prozent	43	37	33

IEA World Energy Balances Highlights (2021 Edition) / Electricity Output by renewable sources (Download: 26.11.2021)

## Erneuerbare Energien | Anlagenarten

Photovoltaik	Anzahl	1
Geothermie	Anzahl	1
Blockheizkraftwerk	Anzahl	1

## Planet

### Environmental Indicators

#### Erneuerbare Energien | Anteil am Gesamtenergieverbrauch

		2020	2019	2018
Gesamtenergieverbrauch	MWh	901.276	983.211	1.036.845
Strom aus erneuerbaren Energien	MWh	–	178.308	175.179
Sonstige erneuerbare Energiequellen	MWh	30.260	30.172	29.536
Anteil Energie aus erneuerbaren Energiequellen	Prozent	–	21	20

#### Umweltmanagement | Zertifizierung | ISO 14001

		2020	2019	2018
Coverage Belegschaft	Prozent	87	85	75
<small>Gesamtbelegschaft</small>				

#### Energiemanagement | Zertifizierung | ISO 50001

		2020	2019	2018
Coverage Belegschaft	Prozent	35	34	35
<small>Gesamtbelegschaft</small>				

Alle Rheinmetall-Firmen haben interne Prozesse aufgesetzt, um sicherzustellen, dass bei der Fertigung alle REACH-Pflichten eingehalten und ausschließlich REACH-konforme Produkte ausgeliefert werden. Mit der Übernahme des Vorsitzes der REACH-Arbeitsgruppe beim Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V. engagiert sich Rheinmetall zudem proaktiv für die Umsetzung der REACH-Verordnung in der gesamten deutschen Verteidigungsindustrie.

Die einzelnen Firmen des Rheinmetall-Konzerns sind dabei in unterschiedlichem Maße von den REACH-Pflichten betroffen – je nach Produktportfolio und Kundenkreis unterscheiden sich die Obliegenheiten. Im Unternehmensbereich Automotive ist vor allem die Informationspflicht gegenüber EU-Kunden von großer Bedeutung. Wie alle EU-Unternehmen müssen Rheinmetall Automotive-Firmen informieren, in welchen Bauteilen REACH-Kandidatenstoffe zu mehr als 0,1% enthalten sind. Hierfür wird in der gesamten Automobilbranche standardmäßig IMDS als weltweit gemeinsames IT-Tool genutzt. IMDS ist eine gemeinsame Entwicklung von Audi, BMW, Daimler, DXC, Ford, Opel, Porsche, VW und Volvo; weitere Hersteller sind dem Verbund inzwischen beigetreten. Alle Zulieferer, darunter auch Rheinmetall Automotive, übermitteln über IMDS ihre Werkstoffdaten an diese umfassende Datenbank – inklusive jene Informationen, die gemäß der REACH-Verordnung verpflichtend weitergegeben werden müssen.

Auch im Unternehmensbereich Defence ist die Weitergabe der Informationen zu REACH-Kandidatenstoffen ein wichtiger Aspekt. Mehrere Rheinmetall-Defence-Firmen arbeiten intensiv daran, IT-Systeme aufzusetzen, um diese Kundeninformationen in Zukunft vollkommen automatisiert zu generieren und zu versenden. In der Zwischenzeit verwendet Rheinmetall weiterhin z.B. Produktdatenblätter und gesonderte REACH-Informationsschreiben. Zur Umsetzung des EuGH-Urteils wurden diese REACH-Daten seit 2015 in intensiver Arbeit aktualisiert, um die Kunden ordnungsgemäß zu informieren.

Daneben findet sich im Unternehmensbereich Defence mit der Firma Nitrochemie ein Akteur, der unter REACH hauptsächlich in die Rolle des Herstellers von Stoffen und Formulierer von Gemischen fällt. Demnach ist Nitrochemie stark von den REACH-Registrierungspflichten betroffen. Während andere Rheinmetall-Firmen höchstens als non-EU-Importeur der Registrierungspflicht unterliegen oder mit Lieferanten Vereinbarungen treffen haben, sodass alle notwendigen Stoffe von diesen selbst registriert wurden, hat Nitrochemie in den Jahren bis 2018 gleich mehrere Stoffe erfolgreich registriert. Dabei galten je nach Mengenband unterschiedliche Fristen: bis 2010 alle Stoffe mit Produktionsmengen von über 1.000 Jahrestonnen, bis 2013 alle Stoffe zwischen 100 bis 1.000 Jahrestonnen, und schließlich im Mai 2018 alle Stoffe zwischen 1 und 100 Jahrestonnen. Nitrochemie hat alle Registrierungsdossiers fristgerecht einreicht und kann diese Stoffe auch in Zukunft innerhalb der Europäischen Union produzieren, importieren und vertreiben.

Der letzte Aspekt von REACH ist die Regulierung bestimmter besorgniserregender Stoffe. Die Anzahl der Stoffe, deren Verwendung beschränkt oder zulassungspflichtig ist, steigt stark an. Die Rheinmetall-Firmen sind dabei in unterschiedlichem Maße betroffen - meistens befinden sich diese Stoffe in Zulieferkomponenten. Rheinmetall reagiert auf diese Entwicklung mit gezieltem Obsoleszenz-Management, mit der Entwicklung und Qualifikation von Ersatzstoffen in den betroffenen Produkten, mit der Unterstützung von Zulassungsanträgen bei der ECHA und mit der Beantragung von Ausnahmen im Interesse der Landesverteidigung. Der Aufwand für den Einsatz von Ersatzstoffen ist dabei oftmals sehr hoch, da Änderungen gerade im Unternehmensbereich Defence meist entsprechende Nachqualifikationen der Produkte nach sich ziehen.

#### REACH

		Registrierte Stoffe	Registrierungs- dossiers	Kandidaten- stoffe
Rheinmetall Automotive	Anzahl	0	0	3
Rheinmetall Defence	Anzahl	837	107	75



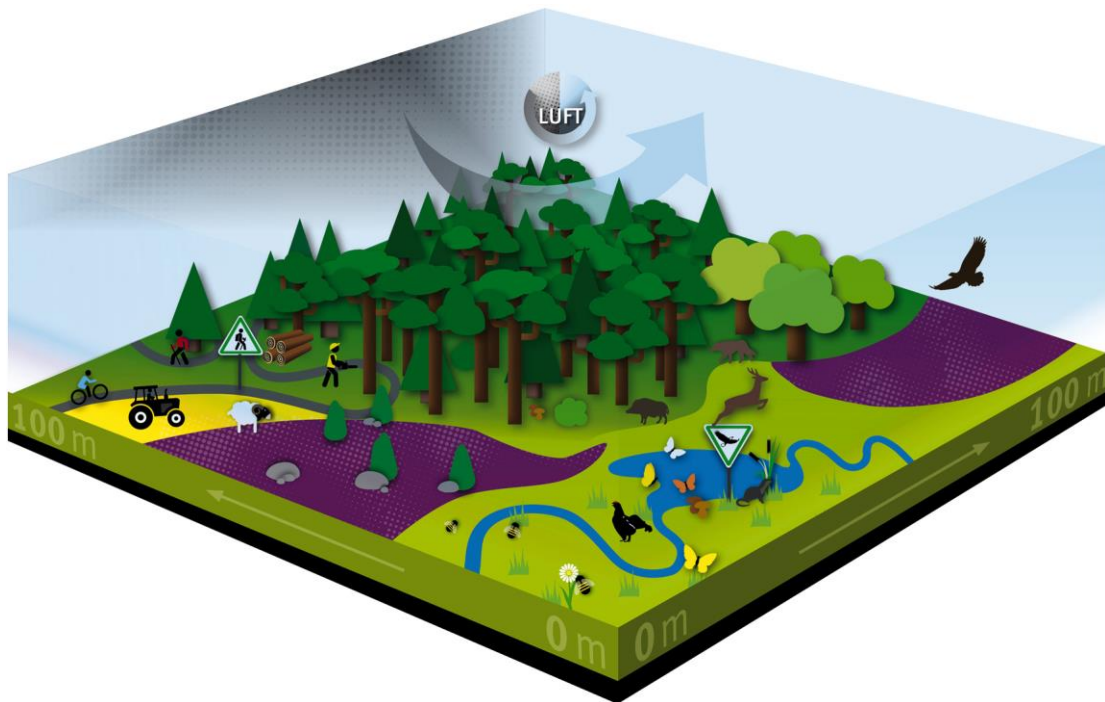
## Planet

### Biodiversity Indicators

Die Vielfalt natürlicher Lebensräume zu bewahren, vor allem für künftige Generationen, liegt mit in unserer Verantwortung. Wir sind davon überzeugt, dass industrielle Nutzung nicht im Widerspruch zu aktivem Naturschutz stehen muss. Im Gegenteil.

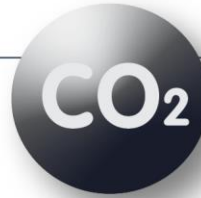
In der niedersächsischen Heide unweit von Unterlüß erprobt Rheinmetall Defence seit über hundert Jahren seine Produkte. Ein weitgehendes Betretungsverbot für die Öffentlichkeit, fehlende konventionelle landwirtschaftliche Nutzung und die Größe der unzerschnittenen Flächen machen dieses firmeneigene, 55 Quadratkilometer große Gelände, das 3.400 Hektar Wald und 800 Hektar Heide umfasst, im ansonsten relativ dicht besiedelten Deutschland zu einem besonderen Naturreservat.

420 Hektar werden naturverträglich landwirtschaftlich genutzt. 90 % des Areal werden im Sinne des typischen, ursprünglichen Charakters der Landschaft, der Fauna und Flora jagdlich gepflegt und nach den strengen Regeln des integrierten Naturschutzes bewirtschaftet. Durch die aktive Landschaftsgestaltung werden individuelle Lebensräume für die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt geschaffen. Das Ergebnis ist eine ungewöhnlich reiche Pflanzenwelt, die wiederum eine seltene Vielfalt von Insekten und Vögeln anzieht und darüber hinaus großen Wildtierbeständen eine Heimat bietet. Unsere südafrikanische Tochtergesellschaft Rheinmetall Denel Munition setzt sich an drei ihrer vier Produktionsstandorte auch für den Schutz der Natur und vom Aussterben bedrohter Tierarten ein. Ähnlich wie in Unterlüß bieten weite, abgegrenzte Sicherheitsbereiche fernab von Wohngebieten seltenen Tieren eine ungestörte Entfaltung ihrer Lebensräume. Vor Ort entwickeln wir Partnerschaften, um diese Naturschutzgebiete mit ihrer großen Biodiversität und ihren seltenen Tierarten zu erhalten.



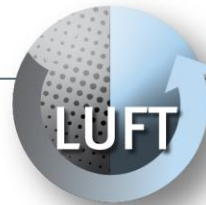
### 137t CO<sub>2</sub>-BINDUNG/ha

Wenn Holz nachwächst, werden große Mengen CO<sub>2</sub> gespeichert. Fojana umfasst 3.300 Hektar Waldgebiet und bindet insgesamt 452.272 Tonnen CO<sub>2</sub>. Pro Hektar werden über 137 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden.



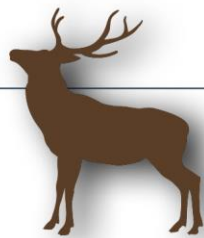
### 30t O<sub>2</sub>/ha

Ein Hektar Laubwald setzt pro Jahr 15 Tonnen Sauerstoff frei, ein Hektar Nadelwald, in Vielzahl in Fojana zu finden, sogar 30 Tonnen.



### BIS ZU 50t ABSORPTION VON RUSS UND STAUB

Fojana ist ein echter Luftreiniger. Wälder filtern große Mengen an Ruß und Staub – mit 3.300 Hektar kann Fojana bis zu 50 Tonnen im Jahr filtern und leistet somit einen großen Beitrag zur Reinigung der Luft.



### AUSGEWOGENE JAGD

Auf dem Fojana-Gelände werden pro Jahr rund 300 Rot-, Dam-, Schwarz- und Rehwild erlegt. Das regulierte Jagdmanagement ist ein wichtiges Instrument für den Naturschutz und Erhalt des ökologischen Gleichgewichts.

### 1.500m<sup>3</sup> GRUNDWASSER-NEUBILDUNG/ha

Rund 1.500m<sup>3</sup> trägt ein Hektar Wald jährlich zur Grundwasserneubildung bei. Die Werte schwanken je nach Niederschlagsmenge, Relief, Geologie, Topographie, Boden und Baumartenbesetzung.



## Planet

### Biodiversity Indicators



#### GROSSE ARTENVIELFALT

1.120 Schmetterlingsarten leben in Fojana, die sich in Groß- und Kleinschmetterlinge unterscheiden lassen. Neben Schmetterlingen freuen sich unter anderem rund 700 Bienenvölker, Libellen und Heideschrecken über die Heide, den Wald, das Moor, die Bäche und den Stausee.



#### SCHUTZ SELTENER ARTEN

Insgesamt bietet Fojana 33 Arten, die vom Aussterben bedroht sind, sowie 55 stark gefährdeten Arten ein zu Hause. Birkwild findet man zum Beispiel sonst fast nur noch in den ausgedehnten Weiten Skandinaviens. In Fojana lebt rund ein Fünftel der deutschen Population nördlich der Alpen.



#### 70 ha NAHERHOLUNGSGEBIET

Rheinmetall Defence stellt 70 Hektar Heidefläche dem Tourismus zur Verfügung. Die Ellerndorfer Wacholderheide ist ein Naherholungsgebiet für jedermann, in dem man spazieren gehen und auf eine altertümliche Landschaft schauen kann, die es so nur noch selten gibt.



#### GROSSFLÄCHIGER NATURSCHUTZ

Rund 30% des Schießplatzes stehen unter gesetzlichem Naturschutz. Weite Teile gehören zu Natura 2000 – ein EU-weites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten.

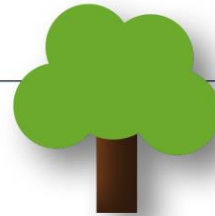
### 900 ha HEIDE

Fojana umfasst eines der größten zusammenhängenden Sandheidegebiete Westeuropas. *Calluna vulgaris*, die Besenheide, bestimmt zu rund 80% die Fläche. Auch ihre Verwandte, die Glockenheide, sowie großflächige Wacholderheidebestände finden sich dort. Eingebettet in die Heide gedeihen die teilweise über hundert Jahre alten, imposanten Wacholderbüsche in unglaublich vielfältiger Form und Größe.



### RUND 150 m<sup>3</sup> HOLZVORRAT/ha

Auf der gesamten Fojana-Fläche ist ein Holzvorrat von rund 503.000 m<sup>3</sup>, pro Hektar also rund 150 m<sup>3</sup>, zu finden. Und es wird immer mehr: der gesamte Holzvorrat wächst dabei jährlich um ca. 17.750 m<sup>3</sup>.



### BIOTOPVIELFALT

In Fojana bleiben Wald und angrenzende Waldrandbereiche sich selbst überlassen. Ein Refugium mit imposanten, uralten Eichen-, Buchen- und Erlenbeständen. Auch naturbelassene Totholzbereiche gehören dabei zum Konzept.



### RUND 5.3 m<sup>3</sup> ZERTIFIZIERTES HOLZ/ha

Auf der gesamten Fojana-Fläche ist ein Holzvorrat von rund 503.000 m<sup>3</sup>, pro Hektar also rund 150 m<sup>3</sup>, zu finden. Und es wird immer mehr: der gesamte Holzvorrat wächst dabei jährlich um ca. 17.750 m<sup>3</sup>.

85%

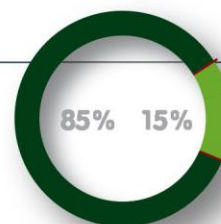
#### NADELBÄUME

69% Kiefer  
9% Fichte  
4% Douglasie  
3% Lärche

15%

#### LAUBBÄUME

3% Eiche  
2% Buche  
10% Anderes Laubholz



## Planet

### Biodiversity Indicators



#### WELLINGTON



##### KAP-BERGZEBRAS

Der Standort Wellington leistet einen Beitrag zur Arterhaltung: Aktuell leben hier 30 Kap-Bergzebras. Das Kap-Bergzebra ist mit einer Schulterhöhe von ca. 120 cm die kleinste Zebraart und hat breite schwarze Streifen auf weißem Untergrund.



##### PAVIANE

Diese Tiere fressen alles, was gerade da ist, bevorzugt Feldfrüchte. Viele afrikanische Landwirte sehen sie daher inzwischen als eine regelrechte Plage an. Paviane ernähren sich von Früchten, Gräsern, Samen, Rinden und Wurzeln, mögen aber auch Fleisch. Fürchten müssen sich vor ihnen unter anderem Vögel und Nagetiere, aber auch Jungtiere von Antilopen, Schafen und anderen größeren Tierarten.



##### KAP-LEOPARDEN

Der Standort Wellington ist im natürlichen Lebensraum des Kap-Leoparden und Schutzgebiet des Cape Leopard Trust angesiedelt. Kap-Leoparden sind prachtvolle Raubtiere, die als Sinnbild für die Wildnis stehen und als oberstes Raubtier in diesem Gebiet keine natürlichen Feinde haben.



##### KUDUS

Diese Tiere sind extrem scheu und lassen so gut wie nichts in ihre Nähe kommen. Wenn sie Gefahren wittern, mittels ihrer großen, radarähnlichen Ohren, warnen sie ihre Artgenossen mit einem heiseren Bellen. Die Bewegungen eines fliehenden Kudus erinnern an die eines Schaukelpferds. Die männlichen Tiere können dabei ihre Hörner eng anlegen, um Hindernissen auf Kopfhöhe auszuweichen.



##### VÖGEL

Dieser Landstrich ist ein wahres Vogelparadies. Laut einer Studie des Tygerberg Bird Club aus dem Februar 2012 leben hier 143 verschiedene Vogelarten. Das Naturschutzgebiet beherbergt sechs Pärchen des Paradieskranichs, der als Nationalvogel Südafrikas gilt.



##### SCHILDKRÖTEN

Die Geometrische Landschildkröte lebt in der Kalahariwüste und in der südafrikanischen Kapprovinz. Ihre Spezies ist besonders selten. Heimisch ist sie in einem Winter-niederschlagsgebiet des Westkaps. Ihr sehr starker, schwarz-gelb gemusterter Panzer dient zum Schutz vor Raubtieren. Die Muster sind in strahlenähnlichen Markierungen angeordnet und sorgen dafür, dass das Tier optisch mit seiner Umgebung verschmilzt.

---

**BOSKOP**


---

**WEISSSCHWANZGNU**

Das Weißschwanzgnu ist eine große afrikanische Antilope aus der Familie der Hornträger (Bovidae). Sein englischer Name lautet „Black Wildebeest“, wobei „Wildebeest“ aus dem Afrikaans stammt und sich mit „wilde Bestie“ übersetzen lässt.

In Südafrika leben zwei Gnuarten: das Weißschwanzgnu und auch das Streifengnu. Unterscheidungsmerkmale sind insbesondere ihre Hörner, Größe und Farbe und ihr Lebensraum.

**GIRAFFEN**

Die Giraffe ist das aktuell größte Landtier und der größte Wiederkäuer. Laut Klassifizierung der IUCN (International Union for Conservation of Nature) ist sie vom Aussterben bedroht und wurde in vielen Gebieten bereits ausgerottet.

**ORYXANTILOPEN**

Oryxantilopen lebten ursprünglich im Westen und Norden Südafrikas, genauer gesagt in den Provinzen Westkap, Nordkap und Nordwest. Sie können tagelang ohne Wasser überleben.

**REPTILIEN**

Die Puffotter ist eine Giftschlange aus der Familie der Vipern und lebt im Grasland und in der Savanne Afrikas. Sie ist für die meisten tödlichen Schlangenbisse in Afrika verantwortlich und gilt als die gefährlichste Schlange des Kontinents.

**STRAUSSE**

Bei drohender Gefahr legt sich der Strauß entweder zur Tarnung flach auf den Boden oder läuft davon. Wird er bedrängt, kann er mit den Beinen kräftig zutreten. Ein Vertreter seiner Art lebt auf dem Gelände.

---

**SOMERSET WEST**


---

**BUNTBÖCKE**

Diese Antilope ist eine bedrohte Tierart, da sie im 18. Jahrhundert in weiten Teilen ausgerottet wurde. Am Standort Somerset West wurden 20 Buntböcke gekennzeichnet. Die Reinheit ihres Blutes soll bestimmt werden, da es in der Vergangenheit zu Verpaarungen mit anderen Antilopenarten wie dem Blessbock gekommen ist.

**PARADIESKRANICHE**

Der Paradieskranich ist der Nationalvogel Südafrikas. Verglichen mit anderen Kranicharten ist sein Verbreitungsgebiet weltweit sehr klein. Starke Populationen gibt es im Distrikt Overberg am Westkap, in der Provinz Ostkap, im westlichen KwaZulu-Natal sowie im südlichen Mpumalanga.

**STACHELSCHWEINE**

In diesem Gebiet sind auch Stachelschweine heimisch. Diese Tiere bringen nicht so viele Probleme mit sich wie einige andere Wildtiere und tragen sehr häufig sogar zu einem gesünderen Baumbestand bei, da sie sich unter anderem von Pflanzenteilen ernähren.

**SPRINGBÖCKE**

Der Springbock ist das Nationaltier Südafrikas. Diese Antilopenpezies gehört zu den wenigen Arten mit einer wachsenden Population. 130 Springböcke wurden im Schutzgebiet gezählt.

**ELENANTILOPEN**

Die Kap-Elenantilope ist der größte Hornträger Afrikas, zugleich aber auch die langsamste Antilope. Trotz ihrer Größe kann sie einen zwei Meter hohen Zaun mühelos überspringen.

**KARAKAL-KATZEN**

Die Karakal-Katze ist der größte Fleischfresser auf der Kap-Halbinsel. Allerdings gibt es außerhalb von Kapstadt Leoparden, die deutlich größer sind als die Karakal-Katze. Zu ihren Beutetieren gehören kleine Antilopen, Vögel und Nagetiere.

# Planet

## Biodiversity Indicators



### WELLINGTON



Der Standort Wellington in der südafrikanischen Provinz Westkap liegt inmitten des Berg- und Hochlands, das die Kap-Florenregion prägt.

Diese Landschaft beeindruckt mit ihren steil aufragenden Bergen, die im direkten Kontrast zu den weitläufigen Ebenen stehen. Hier fließt auch der Kompagniesrivier, der in den Bergen entspringt und nicht das ganze Jahr über Wasser führt. Er dient verschiedenen Wildtieren als Wasserquelle.

In diesem Naturschutzgebiet gibt es drei einzigartige Vegetationstypen: Swartland Shale Renosterveld, Swartland Alluvium Fynbos und Hawequas Sandstone Fynbos.



Bisher wurden in Zusammenarbeit mit den Organisationen SANBI (South African National Biodiversity Institute) und CREW (Custodians of Rare and Endangered Wildflowers) 350 verschiedene Pflanzenarten erfasst und aufgezeichnet.

### BOSKOP



Der Standort Boskop in der südafrikanischen Provinz Nordwest bietet Lebensraum für unterschiedlichste Tierarten. Natürliche Vegetationstypen sind das Rand Highveld Grassland und das Gauteng Shale Mountain Bushveld. Das Gelände liegt zu großen Teilen im ehemaligen Rand Highveld Grassland.

#### RAND HIGHVELD GRASSLAND

Dieser Vegetationstyp ist in einer vielfältigen Landschaft mit ausladenden Ebenen und zahlreichen Bergrücken in mitten



von Hügellandschaften zu bestaunen. In dieser Vegetation mit ihrer rauen Graslandschaft, in der sich saures Grasland mit Gestein und Büschen auf felsigen Ausläufern und steilen Hängen abwechselt, leben viele Tierarten. Nahezu die Hälfte dieses Landstrichs wurde durch Acker- und Pflanzenanbau, Verstädterung oder Dämme transformiert.



#### GAUTENG SHALE MOUNTAIN BUSHVELD

Diese steinige Landschaft ist von flachen, zerfurchten Bergrücken und steilen Felswänden geprägt. Sie gilt als gefährdet.

---

## SOMERSET WEST

---



Der Standort Somerset West in der südafrikanischen Provinz Westkap bietet Lebensraum für unterschiedlichste Tierarten. Das Gelände ist Heimat vieler Wildtiere. Dies belegt nicht nur die besondere Qualität der Umwelt dieses Landstrichs, sondern sorgt auch für ein angenehmes Arbeitsumfeld. Die ursprüngliche natürliche Vegetation am Standort Somerset West ist das Cape Flats Dune Strandveld. Im Norden grenzt der Standort an den Cape Flats Sand Fynbos an.

### Cape Flats Dune Strandveld

„Strandveld“ ist ein Wort aus dem Afrikaans und bedeutet in etwa „Strandgestrüpp“. Dieses „Gestrüpp“ bedeckt und stabilisiert Sanddünen an den Stränden rund um Kapstadt und bietet im Frühling mit seinem Blütenmeer ein prächtiges Farbenspiel. Hier leben viele Tiere, die sich von den Blättern und/oder zarten Trieben dieser Vegetationsart ernähren.

### Cape Flats Sand Fynbos

Der Fynbos macht etwa 80% des kapländischen Florenreichs aus. Von den über 8.500 Pflanzenarten, die die Fynbos-Vegetation umfasst, sind knapp 6.000 endemisch. 1.700 Fynbos-Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht. Der Fynbos



ist ein gefährdeter Vegetationstyp, der nur in Kapstadt zu finden ist.



### Küstenlandschaft

Der Standort Somerset West grenzt an den östlichen Teil der Bucht False Bay im Meeresschutzgebiet Helderberg. Als Meeresschutzgebiete gelten Küstenstriche oder Meeresflächen, die zum Wohle von Mensch und Natur unter Schutz gestellt sind. Meeresschutzgebiete sind Instrumente zum Schutz der Meeresumwelt: für eine nachhaltige Fischerei, funktionierende Ökosysteme und den Artenschutz. Auf diese Weise profitiert auch der Mensch vom Meer. In Südafrika werden Küstenbereiche und Meeresflächen gemäß dem „National Environmental Management: Protected Areas Act“ unter Schutz gestellt.

### Küste

Die Küste besteht zu rund 25% aus Felsen, zu 40% aus Sandstrand und zu 30% aus gemischter Landschaft (Sand im oberen Teil, darunter von der Brandung gezeichnete Felsenplattformen). Rund 25% von False Bay sind von Felsen bedeckt. Der Küstenstrich am Standort Somerset West ist ein Naturschutzgebiet und aufgrund der Regelungen über Sicherheitskreise und der Einstufung als National Key Point nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.





# ESG GOVERNANCE

## Governance

Rheinmetall bekennt sich traditionell zu einer verantwortungsbewussten, fairen, verlässlichen und transparenten Unternehmenspolitik, die auf Ausbau und Nutzung unternehmerischer Potenziale, die Erreichung der mittelfristigen finanziellen Zielgrößen sowie die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist.

Das Aktien-, Kapitalmarkt- und Mitbestimmungsrecht, die Satzung sowie der an international anerkannte Standards angelehnte Deutsche Corporate Governance Kodex bilden die Grundlage für die Ausgestaltung von Führung und Überwachung im Unternehmen mit dem Ziel, die Strukturen börsennotierter Gesellschaften transparent zu machen und so das Vertrauen in das Unternehmen zu stärken und dauerhaft zu festigen.

Wirkungsvolle Corporate Governance mit der Wahrung der Stakeholder-Interessen, frühzeitiger Berichterstattung, ordnungsgemäßer Rechnungslegung sowie der vertrauensvollen und effizienten Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hat im Rheinmetall-Konzern einen hohen Stellenwert.

### Struktur des Rheinmetall-Konzerns

Der Rheinmetall-Konzern umfasst die Rheinmetall Aktiengesellschaft, eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39401, und ihre Tochterunternehmen.

Die Rheinmetall AG ist das Mutterunternehmen des Rheinmetall-Konzerns und hat ihren Sitz in Düsseldorf, Deutschland, am Standort der Konzernzentrale. Sie bestimmt als Managementholding die langfristige strategische Ausrichtung sowie die Unternehmenspolitik des Rheinmetall-Konzerns. Des Weiteren nimmt sie Funktionen der Steuerung und Governance wahr und erbringt Dienstleistungen für Konzerngesellschaften. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Vorgabe von Zielen und Richtlinien, die Optimierung des Beteiligungsportfolios, die zentrale Finanzierung, das Risikomanagement sowie die Besetzung von Führungspositionen im Konzern. Support- und Servicefunktionen wie z. B. Finanzen, Personal, Unternehmenskommunikation, Recht, Steuern, Informationstechnologie, interne Revision, Compliance, Corporate Social Responsibility sowie Mergers & Acquisitions werden auf Konzernebene wahrgenommen. Die Rheinmetall AG sorgt für konzernübergreifend eingesetzte, standardisierte Planungs-, Kontroll- und Steuerungsverfahren und überwacht im Rahmen des Compliance-Management-Systems die konzernweite Umsetzung von Gesetzen, Richtlinien und Vorschriften nach einheitlichen Kriterien.

Die Satzung des Unternehmens besteht in der Fassung vom 8. Mai 2018. Zweck des Unternehmens ist die Gründung von Unternehmen, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen und beteiligungsähnlichen Rechten an Unternehmen des Maschinenbaus, der Verarbeitung von Metall und anderen Werkstoffen, der Industrieelektronik und verwandter Industrien, die Führung dieser Unternehmen und ggf. ihre Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie der Erwerb, die Veräußerung, Erschließung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden, auch wenn dies nicht mit den vorgenannten Unternehmen im Zusammenhang steht.

### Satzung

		2020	2019	2018
Gültige Fassung	Datum	8.5.2018	8.5.2018	8.5.2018

Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Rheinmetall AG und seiner Geschäftsordnung aus. Wesentliche Inhalte der Geschäftsordnung, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht ist, sind die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats, die Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen, die Regelungen zu den Ausschüssen sowie zur Beschlussfähigkeit. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet die Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Er erläutert jährlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in dem im Geschäftsbericht abgedruckten Bericht des Aufsichtsrats und mündlich auf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird aus der Mitte des Aufsichtsgremiums gewählt. Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden nach Maßgabe der Vorschriften des Aktiengesetzes abgehalten. Im Regelfall finden in jedem Kalenderjahr vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen die Mitglieder des Vorstands teilnehmen, sofern der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt. Schriftliche, fernschriftliche (Telefax oder E-Mail) oder fommündliche Beschlussfassungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag.

## Aufsichtsrat

	Mitglied seit	Bestellt bis HV	Ausschusstätigkeit <a href="#">Vorsitz</a>
Ulrich Grillo Vorsitzender des Aufsichtsrats	10.5.2016	2021	Prüfungsausschuss <a href="#">Personalausschuss</a> <a href="#">Strategieausschuss</a> <a href="#">Nominierungsausschuss</a> <a href="#">Vermittlungsausschuss</a>
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger	9.5.2017	2022	<a href="#">Strategieausschuss</a>
Professor Dr. Andreas Georgi	10.6.2002	2022	<a href="#">Prüfungsausschuss</a> <a href="#">Personalausschuss</a>
Professor Dr. Susanne Hannemann	15.5.2012	2022	<a href="#">Prüfungsausschuss</a>
Dr. Franz Josef Jung	9.5.2017	2022	<a href="#">Nominierungsausschuss</a>
Detlef Moog	8.7.2010	2021	<a href="#">Strategieausschuss</a>
Klaus-Günter Vennemann	10.5.2016	2021	<a href="#">Nominierungsausschuss</a>
Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl	10.5.2016	2021	<a href="#">Vermittlungsausschuss</a>
Dr. Daniel Hay Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	7.5.2014	2022	<a href="#">Prüfungsausschuss</a> <a href="#">Personalausschuss</a> <a href="#">Strategieausschuss</a> <a href="#">Vermittlungsausschuss</a>
Rolf Bolm (ab 1. Juli 2020)	1.7.2020	2022	<a href="#">Prüfungsausschuss</a>
Dr. Michael Mielke	1.9.2010	2022	
Reinhard Müller	9.5.2017	2022	<a href="#">Personalausschuss</a> <a href="#">Vermittlungsausschuss</a>
Dagmar Muth	1.7.2015	2022	<a href="#">Strategieausschuss</a>
Barbara Resch (ab 1. Juli 2020)	1.7.2020	2022	
Markus Schaubel	1.7.2014	2022	<a href="#">Strategieausschuss</a>
Sven Schmidt	1.7.2014	2022	<a href="#">Prüfungsausschuss</a>

31.12.2020

## Governance

### Supervisory Board

#### Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Effizienzprüfung 2018 und der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex – soweit anwendbar – folgende Ziele für seine Zusammensetzung:

# 01

In Anbetracht der weiteren Internationalisierung und zunehmenden Bedeutung der strategischen Zukunftsmärkte des Konzerns (insbesondere Australien, Asien, USA) soll ein Kandidat/eine Kandidatin mit einschlägiger Erfahrung in diesen Zukunftsmärkten sowie in regulierten Märkten nominiert werden.

# 02

Zur Ergänzung der Erfahrung in der gesamtverantwortlichen Führung eines börsennotierten Unternehmens und des übergeordneten Stakeholder-Managements soll ein Kandidat/eine Kandidatin mit Vorstandserfahrung in einem börsennotierten Unternehmen nominiert werden.

# 03

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung und damit verbundener Anforderungen der Kunden und zur Stärkung der industriell-orientierten Digitalisierungskompetenz soll ein Kandidat/eine Kandidatin mit einschlägigen Erfahrungen im Bereich Digitalisierung/IT/Industrie 4.0 nominiert werden.

# 04

Im Rahmen anstehender Nominierungen sollen rollierend gestaffelte Amtsperioden und entsprechende Wahlen angestrebt werden, die einen kontinuierlichen Austausch ebenso wie die Weitergabe von Erfahrungen im Gesamtgremium fördern.

# 05

Für zukünftige Kandidatenvorschläge sollen dabei auch weiterhin die Vorgaben des § 96 Abs. 2 AktG zur Geschlechterquote sowie der Ziffern C.1 Satz 2 und C.6 ff DCGK zu Diversität und Unabhängigkeit beachtet werden.

## Kompetenzprofil

### Governance-spezifische Anforderungen

Corporate Governance , Erfahrung aus Aufsichtsratsarbeit	Erfahrung in der gesamthaften Aufsicht eines unabhängigen, börsennotierten Unternehmens Interaktion im Aufsichtsrat, inhaltliche und rechtliche Anforderungen und best practice
Vorstandserfahrung in börsennotierten Unternehmen	Erfahrungen in der gesamtverantwortlichen Führung eines börsennotierten Unternehmens Kenntnisse im übergeordneten Stakeholder-Management
Unabhängigkeit	Keine persönlichen oder unternehmerischen Interessenskonflikte Wahrgenommene Unabhängigkeit im Eigentümerkreis und bei Verweildauer
Verfügbarkeit, Mandatslast	Zeitliche, räumliche und interessenbedingte Verfügbarkeit Vermeidung von Overboarding

### Strukturelle / Funktionale Aspekte

Finanz- und betriebswirtschaftliche Kompetenz (Prüfungsausschuss/Risikomanagement)	Finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse insbesondere auch für den Prüfungsausschuss Kapitalmarktkenntnisse, Risikomanagement, IR, M&A
Funktionale Kompetenz (Human Resources, Soziales, etc.) (Vermittlungs-/Nominierungsausschuss)	Abdeckung der Funktionen Personalwesen, von Nachfolgeregelungen, Talentmanagement, Recht, u.ä. Kenntnisse in der Arbeit mit Sozialpartnern, Konfliktmanagement
Absatzseitige und operative Funktionen	Breite Abdeckung der Funktionen Vertrieb/Marketing, Produktion, SCM, etc. Kenntnisse im Bereich operativer Exzellenz

### Strategische Kompetenzen

Branchenkompetenz Defence	Erfahrung in der Verteidigungsbranche, absatzseitig, technologisch und operativ Kenntnis regulatorischer Aspekte
Branchenkompetenz Automotive	Erfahrung im Bereich Automotive, absatzseitig, technologisch und operativ Kenntnis relevanter globaler Marktentwicklungen von OEMs und Zulieferern
Digitalisierung / IT	Erfahrung in der digitalen Transformation industrieller Geschäftsmodelle, sowie Innovation Kenntnis von neuartigen „disruptiven“ Technologien und Geschäftsmodellen im relevanten Umfeld und IT
Technologiekompetenz / Innovation	Kenntnisse von übergeordneten technologischen Trends und Entwicklungen in beiden Branchen Erfahrung der Kommerzialisierung technologischer Entwicklungen
Kenntnis internationaler / regulierter Märkte	Kenntnisse der relevanten geographischen Märkte/Kundensegmente insbesondere Nordamerika, Australien, Asien, und der Investitionsverhältnisse sowie politischen und kulturellen Aspekte beider Sparten
Industrielle Managementenerfahrung	Managementenerfahrung in einem relevanten Industrieunternehmen, ideal mit Spartenstruktur Erfahrung in der unternehmerischen Gesamtverantwortung

## Governance

### Supervisory Board

#### Aufsichtsrat | Amtszeiten

		2020
Anteilseignervertreter	Anzahl	8
1 - 3 Jahre	Anzahl	2
4 - 7 Jahre	Anzahl	3
8 - 10 Jahre	Anzahl	2
> 10 Jahre	Anzahl	1
Arbeitnehmervertreter	Anzahl	8
1 - 3 Jahre	Anzahl	3
4 - 7 Jahre	Anzahl	4
8 - 10 Jahre	Anzahl	1
> 10 Jahre	Anzahl	—

31.12.2020

#### Aufsichtsrat | Besetzung

		2020	2019	2018
Anteilseigner	Anzahl	8	8	8
Arbeitnehmer	Anzahl	8	8	8
Vertreter der Gewerkschaft	Anzahl	2	2	2
Vertreter der leitenden Angestellten	Anzahl	1	1	1
Gewählte Arbeitnehmervertreter	Anzahl	5	5	5

#### Aufsichtsrat | Besetzung

GRI 102-22

		2020	2019	2018
Mitglieder weiblich	Anzahl	4	4	4
Mitglieder männlich	Anzahl	12	12	12
Gesamt	Anzahl	16	16	16

#### Aufsichtsrat | Entlastung

		2020	2019	2018
Abgegebene Stimmen	Anzahl	20.568.484	29.551.082	25.890.706
Anteil des hierdurch vertretenen Grundkapitals	Prozent	47,22	67,84	59,44
Ja-Stimmen	Prozent	97,59	95,13	95,16

#### Aufsichtsrat | Altersstruktur

GRI 405-1

		2020	2019	2018
< 30 Jahre	Anzahl	0	0	0
30 bis 50 Jahre	Anzahl	3	2	2
> 50 Jahre	Anzahl	13	14	14
Durchschnittsalter	Jahre	58	59	58

**Aufsichtsrat | Plenum | Präsenz**

	2020	2019	2018
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo Vorsitzender	8   8	5   5	4   4
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger	8   8	5   5	4   4
Professor Dr. Andreas Georgi	8   8	5   5	3   4
Professor Dr. Susanne Hannemann	8   8	5   5	4   4
Dr. Franz Josef Jung	8   8	5   5	4   4
Detlef Moog	8   8	5   5	4   4
Klaus-Günter Vennemann	8   8	5   5	4   4
Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl	6   8	4   5	3   4
Dr. Daniel Hay Stellvertretender Vorsitzender	8   8	4   5	4   4
Dr. Rudolf Luz (bis 30.6.2020)	5   5	5   5	4   4
Roswitha Armbruster (bis 30.6.2020)	5   5	5   5	4   4
Rolf Bolm (ab 1.7.2020)	3   3	—	—
Dr. Michael Mielke	8   8	5   5	4   4
Reinhard Müller	8   8	5   5	4   4
Dagmar Muth	8   8	5   5	4   4
Barbara Resch (ab 1.7.2020)	3   3	—	—
Markus Schaubel	8   8	5   5	4   4
Sven Schmidt	8   8	5   5	4   4

31.12.2020

**Aufsichtsrat | Personalausschuss | Präsenz**

	2020	2019	2018
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	5   5	6   6	3   3
Professor Dr. Andreas Georgi	5   5	6   6	3   3
Dr. Rudolf Luz (bis 30.6.2020)	2   2	6   6	3   3
Dr. Daniel Hay	5   5	6   6	3   3
Reinhard Müller (ab 13.7.2020)	3   3	—	—

31.12.2020



## Governance

### Supervisory Board

#### Aufsichtsrat | Prüfungsausschuss | Präsenz

	2020	2019	2018
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Professor Dr. Andreas Georgi (Vorsitz)	5   5	6   6	5   5
Ulrich Grillo	5   5	6   6	5   5
Professor Dr. Susanne Hannemann	5   5	6   6	5   5
Dr. Rudolf Luz (bis 30.6.2020)	2   2	6   6	5   5
Roswitha Armbruster (bis 30.6.2020)	2   2	5   6	5   5
Rolf Bolm (ab 13.7.2020)	2   3	–	–
Dr. Daniel Hay (ab 13.7.2020)	3   3	–	–
Sven Schmidt	5   5	5   6	5   5

31.12.2020

#### Aufsichtsrat | Strategieausschuss | Präsenz

	2020	2019	2018
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	2   2	2   2	2   2
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger	2   2	2   2	2   2
Detlef Moog	2   2	1   2	2   2
Dr. Rudolf Luz (bis 30.6.2020)	1   1	2   2	2   2
Dr. Daniel Hay (ab 13.7.2020)	1   1	–	–
Dagmar Muth	1   2	2   2	2   2
Markus Schaubel	2   2	1   2	2   2

31.12.2020

#### Aufsichtsrat | Vermittlungsausschuss | Präsenz

	2020	2019	2018
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	0   0	0   0	0   0
Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl	0   0	0   0	0   0
Dr. Rudolf Luz (bis 30.6.2020)	0   0	0   0	0   0
Dr. Daniel Hay (ab 1.7.2020)	0   0	–	–
Reinhard Müller	0   0	0   0	0   0

31.12.2020

### Aufsichtsrat | Nominierungsausschuss | Präsenz

	2020	2019	2018
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	0   0	0   0	0   0
Dr. Franz Josef Jung	0   0	0   0	0   0
Klaus-Günter Vennemann	0   0	0   0	0   0

31.12.2020

### Aufsichtsrat | Vergütung

		2020	2019	2018
Anteilseignervertreter	TEUR	975.000	975.000	810.000
Feste Vergütung	TEUR	720.000	720.000	540.000
Ausschusstätigkeit	TEUR	255.000	255.000	270.000
Arbeitnehmervertreter	TEUR	831.066	835.000	690.000
Feste Vergütung	TEUR	678.689	680.000	540.000
Ausschusstätigkeit	TEUR	152.377	155.000	150.000
Gesamt	MioEUR	1.806.066	1.810.000	1.500.000

### Aufsichtsrat | Managers' Transactions

		2020	2019	2018
	Anzahl	8	3	9

### Aufsichtsrat | Interessenskonflikte

		2020	2019	2018
	Anzahl	0	0	0

## Governance

### Executive Board

Dem Vorstand obliegt die übergeordnete Steuerung des Unternehmens. Er legt die langfristige strategische Ausrichtung und Unternehmenspolitik sowie die Struktur und Organisation des Rheinmetall-Konzerns fest und weist Ressourcen zu. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d. h. unter Berücksichtigung der Belange von Aktionären, Kunden, Arbeitnehmern und anderen mit dem Unternehmen in Beziehung stehenden Gruppen (Stakeholdern), mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung frei von Weisungen Dritter nach Maßgabe der relevanten Gesetze, der Satzung und der geltenden Geschäftsordnung sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Er vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten.

Die Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Arbeit des Gremiums, die Ressortzuständigkeiten der jeweiligen Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Mehrheit bei Vorstandsbeschlüssen. Im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands leitet jedes Mitglied des Vorstands das ihm durch den Geschäftsverteilungsplan zugewiesene Aufgabenfeld selbstständig und in eigener Verantwortung, wobei der Gesamtvorstand laufend über wesentliche geschäftliche Vorgänge und Entwicklungen sowie wichtige Maßnahmen zu unterrichten ist. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder großer Tragweite unterliegen der Beschlussfassung durch das Gesamtgremium.

#### Vorstand | Besetzung

		2020	2019	2018
Mitglieder weiblich	Anzahl	0	0	0
Mitglieder männlich	Anzahl	4	4	4
Gesamt	Anzahl	4	4	4

#### Vorstand | Bestellungslaufzeiten

	Ressort	Eintritt	seit	bis
Armin Papperger Vorsitzender	Defence	17.4.1990	1.1.2012	31.12.2016
			1.1.2017	31.12.2021
Helmut P. Merch CFO	Finanzen und Controlling	1.4.1982	1.1.2013	31.12.2017
			1.1.2017	31.12.2021
Peter Sebastian Krause Arbeitsdirektor	Personal	1.2.1999	1.1.2017	31.12.2019
			1.1.2020	31.12.2024
Jörg Grotendorst	Automotive	1.10.2020	1.10.2020	30.9.2023

#### Vorstand | Altersstruktur

		2020	2019	2018
< 30 Jahre	Anzahl	0	0	0
30 bis 50 Jahre	Anzahl	1	0	0
> 50 Jahre	Anzahl	3	4	4
Durchschnittsalter	Jahre	58	60	59

**Vorstand | Mandate**

		2020	2019	2018
<b>Armin Papperger</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	9	10	6
Konzernexterne Mandate	Anzahl	1	—	—
<b>Helmut P. Merch</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	4	5	5
Konzernexterne Mandate	Anzahl	1	—	—
<b>Peter Sebastian Krause</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	3	3	3
Konzernexterne Mandate	Anzahl	—	—	—
<b>Jörg Grotendorst</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	4	—	—
Konzernexterne Mandate	Anzahl	—	—	—

**Vorstand | Entlastung**

		2020	2019	2018
Abgegebene Stimmen	Anzahl	22.293.958	30.233.614	27.511.255
Anteil des hierdurch vertretenen Grundkapitals	Prozent	51,18	69,41	63,16
Ja-Stimmen	Prozent	99,97	99,61	99,00

**Vorstand | Vergütung**

		2020	2019	2018
Armin Papperger	TEUR	6.090	5.495	5.657
Helmut P. Merch	TEUR	2.467	3.086	3.298
Peter Sebastian Krause	TEUR	2.684	2.128	2.128
Jörg Grotendorst	TEUR	1.066	—	—
Gesamt	MioEUR	12.307	10.709	11.083

**Vorstand | Managers' Transactions**

		2020	2019	2018
Armin Papperger	Anzahl	5	1	2
Helmut P. Merch	Anzahl	3	1	2
Peter Sebastian Krause	Anzahl	2	1	2
Jörg Grotendorst	Anzahl	1	—	—

**Vorstand | Interessenskonflikte**

		2020	2019	2018
Vorstand	Anzahl	0	0	0

## Governance Compliance

### Kontroverse Waffen

Weder Rheinmetall AG noch ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures entwickeln, produzieren oder vertreiben Anti-Personenminen, biologische, chemische oder nukleare Waffen, Streumunition oder Munition mit abgereichertem Uran. Darüber hinaus ist auch nicht beabsichtigt, dies künftig zu tun.

### Streumunition

Die Rheinmetall AG stimmt ausdrücklich mit der Position der deutschen Bundesregierung überein, die erhebliche diplomatische Anstrengungen zur Annahme eines Übereinkommens über Streumunition unternommen hat. Dieses Übereinkommen wurde im Rahmen der Dublin Konferenz am 30. Mai 2008 vorgestellt und bei der Oslo-Konferenz am 3. Dezember 2008 unter anderem von Deutschland unterzeichnet.

Streumunition ist in diesem Abkommen in Artikel 2 definiert. Diese Munition oder Komponenten, die zur Herstellung derartiger Munition verwendet werden, gehören nicht zu den Produkten, die von Rheinmetall, deren Tochtergesellschaften oder Beteiligungen entwickelt, produziert, zusammengesetzt, gewartet oder geliefert werden. Dies gilt ebenfalls für Antipersonenminen, die bereits durch das Ottawa-Übereinkommen von Dezember 1997 untersagt sind.

Die Produkte, die unser Unternehmensbereich Defence im In- und Ausland herstellt, dienen dem Zweck, den Schutz und die Sicherheit der Streitkräfte zu verbessern. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von militärischen und sicherheitspolitischen Aufgaben. Diese werden von den politischen Entscheidungsträgern innerhalb ihres jeweiligen gesetzlichen Rahmens vorgegeben.

Es ist für die Rheinmetall AG selbstverständlich, dass alle relevanten rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben streng beachtet werden. Dazu gehören nicht nur die jeweiligen inländischen Bestimmungen, sondern auch die Exportrichtlinien. In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, dass die deutschen Exportrichtlinien für Rüstungsgüter zu den strengsten der Welt gehören.

### Weißer Phosphormunition

Die Rheinmetall AG sowie alle ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures verfolgen keine Aktivitäten in Bezug auf weiße Phosphor-Munition, sind nicht beteiligt an der Produktion von weißer Phosphor-Munition und beabsichtigen nicht, diese in Zukunft zu produzieren oder sich daran zu beteiligen.

Die Rheinmetall AG sowie alle ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures sind nicht an Aktivitäten beteiligt, die sich auf weiße Phosphor-Waffen beziehen (wie zum Beispiel Entwicklung, Wartung, technische Unterstützung usw.) und beabsichtigen nicht, sich in Zukunft daran zu beteiligen.

Die Reputation von Rheinmetall, der Geschäftserfolg und das Vertrauen der Kunden, Anleger, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen hängen nicht nur von der Qualität der Produkte und Services ab, sondern in hohem Maße auch von einer guten Corporate Governance und insbesondere von einer wirksamen Compliance. Wir bekennen uns in Übereinstimmung mit unseren Unternehmenswerten und unserem Code of Conduct zu einem von Verantwortung, Integrität, Respekt und Fairness geprägten Verhalten. Wir sind ein ehrlicher, loyaler und zuverlässiger Partner für alle unsere Stakeholder.

Unsere Compliance-Vorgaben dienen der nachhaltigen Absicherung unseres Geschäftserfolgs. Vorstände, Geschäftsführer, Führungskräfte und Beschäftigte sind selbstverständlich verpflichtet, in ihrem Arbeitsumfeld ausnahmslos alle länderspezifischen maßgeblichen Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen zu beachten, sich in Geschäftsbeziehungen einwandfrei zu verhalten, die materiellen und immateriellen Vermögenswerte zu schützen und alles zu vermeiden, was Imageschäden bzw. operative oder finanzielle Nachteile für einzelne Gesellschaften oder den Rheinmetall-Konzern nach sich ziehen kann. Wir tolerieren keine Schädigung unserer Reputation und des Ansehens unserer Mitarbeitenden oder Beauftragten durch rechtswidriges und/oder unethisches Verhalten bzw. durch unlautere Geschäftspraktiken.

Im geschäftlichen Alltag eines international tätigen Unternehmens sind unterschiedliche nationale politische Systeme und Rechtsordnungen sowie kulturelle Wertvorstellungen, Gepflogenheiten und gesellschaftliche Normen verschiedener Kulturkreise zu berücksichtigen. Neben den einschlägigen Gesetzgebungen der Exportländer sind auch Vorgaben der Europäischen Union sowie Antikorruptionsgesetze wie z. B. der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act, der UK Bribery Act und das französische Antikorruptionsgesetz Sapin II zu beachten. Die Anforderungen an die Gesellschaften sind somit vielfältig. Mit Lieferungen in 137 Länder der Erde im Jahr 2020 benötigen Management und Mitarbeiter heute mehr denn je Orientierungshilfen im nationalen und internationalen Geschäftsverkehr und im Kontakt mit Geschäftspartnern, Amtsträgern, Behörden und anderen staatlichen Stellen, um mögliches Fehlverhalten und daraus resultierende Reputations-, Geschäfts- und Haftungsrisiken zu vermeiden.

## Compliance | Richtlinien

---

Anti-Money-Laundering-Richtlinie

---

Anti-Trust-Richtlinie

---

Compliance-Management-System-Handbuch

---

Code of Conduct

---

Richtlinie zur Compliance-Risikoprävention

---

Datenschutzleitlinie

---

Durchsuchungsrichtlinie

---

Geschäftspartnerrichtlinie

---

Grundsätze sozialer Verantwortung

---

Incident-Management-Richtlinie

---

Handlungsanweisung Compliance-Schulungen

---

Regulation-Management-Handbuch

---

Social Media Guideline

---

Spenden- und Sponsoring-Richtlinie

---

Zuwendungsrichtlinie

---

## Governance Compliance

### Compliance | Business Partner Due Diligence

		2020	2019	2018
Geprüfte Geschäftspartner	Anzahl	1.020	851	678
ohne Auffälligkeiten	Prozent	65	74	79

### Compliance | Schulungen

		2020	2019	2018
Präsenz	Anzahl	4.116	3.822	1.507
E-Learnings	Anzahl	15.130	985	8.322
Gesamt	Anzahl	19.246	4.807	9.829

### Compliance | Hinweisgebersysteme

EQS Integrity Line   Webbasiertes Hinweisgebersystem
Ombudsmann   Unabhängiger, externer Ansprechpartner
Speakup   Direkter, interner Compliance Ansprechpartner
E-Mail
Brief
Fax
Telefon

### Compliance | Incident Management

		2020	2019	2018
Eingänge (gesamt)	Anzahl	53	79	59
Compliance-relevante Hinweise	Anzahl	45	75	53
davon anonyme Hinweise	Anzahl	3	2	0
Bestätigtes Fehlverhalten	Anzahl	20	68	36
In Untersuchung	Anzahl	2	5	3
Nicht plausible Hinweise	Anzahl	8	4	6

### Compliance | Transparency International Defence Companies Index

		2020	2019	2018
Rank	Band	C	—	—
Policy	Score	67/100	—	—
Transparency	Score	16/100	—	—

## Governance

### Export Control

#### Weltweit komplexe Regelwerke für den Im- und Export von Waren und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group und speziell Rheinmetall Defence stehen bei Exporten in einer besonderen Verantwortung. Es geht darum, die strengen Bestimmungen des strikten deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts sowie des besonders strengen Kriegswaffenkontrollgesetzes einzuhalten. Das Außenwirtschaftsrecht regelt den Wirtschaftsverkehr mit fremden Staaten unter besonderer Berücksichtigung der eigenen sicherheits-, außen-, wirtschafts- und handelspolitischen Belange. Das Ausführungsgesetz zu Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes (Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen) regelt die Herstellung, die Überlassung, das Inverkehrbringen, den Erwerb und auch den Transport von Gegenständen, Stoffen und Organismen, die zur Kriegsführung bestimmt sind.

Rheinmetall nimmt diese sensible Thematik besonders ernst und hält sich mit Blick auf Exportkontrolle an höchste Maßstäbe. Alle Unternehmen der Rheinmetall Group müssen diese anspruchsvollen Standards, geregelt in zahlreichen Organisations- und Verfahrensanweisungen, wie zum Beispiel in der Trade Compliance Guideline von Rheinmetall Automotive, einhalten. In regelmäßigen Abständen werden alle mit Exportkontrolle befassten Mitarbeiter in Fragen des Außenwirtschaftsrechts und Kriegswaffenkontrollgesetzes eingehend geschult und auf ihre Verantwortung hingewiesen. Rheinmetall hat zu diesem Themenkreis darüber hinaus eigene elektronische Lernprogramme entwickelt. Diese erleichtern dem einzelnen Mitarbeiter den Zugang zu dieser bedeutenden wie komplexen Materie.

Die Zentrale Rechtsabteilung der Konzernholding am Standort Düsseldorf koordiniert die Exportkontrolle. Sie klärt juristische Grundsatzfragen, hält auf dieser übergeordneten Ebene Kontakt zu den beteiligten Regierungsstellen und sorgt dafür, dass unsere hohen Standards in allen betroffenen Unternehmen der Rheinmetall Group eingehalten werden.

#### Regulatorisches Umfeld Rheinmetall Defence

Die europäischen und deutschen Rüstungsexporte werden durch zahlreiche Verbote, Genehmigungs- und Meldepflichten auf EU- und nationaler Ebene beschränkt. Diese Beschränkungen erlauben es den Behörden, kritische Exporte und andere Handlungen im Außenwirtschaftsverkehr im Hinblick auf die mit der Rüstungskontrolle verfolgten Ziele zu überprüfen. Das EU-Recht hat insoweit Vorrang vor dem nationalen Recht, auch dem deutschen. Dessen ungeachtet kann nach Art. 346 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) jeder Mitgliedstaat die Maßnahmen ergreifen, die seines Erachtens für die Wahrung seiner wesentlichen nationalen Sicherheitsinteressen erforderlich sind. Damit sind Entscheidungen über die Erzeugung von Waffen, Munition und Kriegsmaterial oder den Handel damit dem jeweiligen nationalen Gesetzgeber vorbehalten.

**Rechtliche Regeln beim Export von Rüstungsgütern** – Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über eines der strengsten Exportkontrollsysteme der Welt. Der deutsche Rüstungsexport wird durch das Grundgesetz (GG), das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG) und das Außenwirtschaftsgesetz (AWG) in Verbindung mit der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) geregelt. Die Leitlinien für die Genehmigungsbehörden bilden die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern vom 26. Juni 2019.

**Kriegswaffen** – Nach Art. 26 Abs. 2 GG bedürfen die Herstellung, die Beförderung und das Inverkehrbringen von Kriegswaffen einer Genehmigung der Bundesregierung. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz, das KrWaffKontrG. Was als Kriegswaffe anzusehen ist, wird abschließend in einer Anlage zum KrWaffKontrG aufgeführt, der Kriegswaffenliste. Unter Kriegswaffen sind nicht nur Geräte wie z. B. Kampfpanzer, gepanzerte kampfunterstützende Fahrzeuge oder Maschinengewehre zu verstehen, sondern auch bestimmte Munitionen wie z. B. Panzer- oder Artilleriemunition.



## Governance

### Export Control

Darüber hinaus sind hier neben kompletten Geräten und Munitionen auch bestimmte Baugruppen und Komponenten wie z.B. der Turm und das Fahrgestell eines Kampfpanzers oder das Geschoss, der Gefechtskopf oder der Zünder für bestimmte Munitionen, als Kriegswaffe definiert.

Das KrWaffKontrG enthält ein umfangreiches Genehmigungssystem in Bezug auf Kriegswaffen. Nahezu jede Handlung, die sich auf diese Güter bezieht, bedarf einer Genehmigung. So ist die Herstellung von Kriegswaffen genehmigungspflichtig, und zwar sowohl im Zuge von Entwicklungen als auch im Rahmen einer Serienproduktion. Das Überlassen der tatsächlichen Gewalt über Kriegswaffen bedarf ebenso der Genehmigung wie deren Erwerb. Darüber hinaus ist auch die innerstaatliche Beförderung von Kriegswaffen genehmigungspflichtig. Des Weiteren ist auch die Beförderung von Kriegswaffen mit deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb des deutschen Hoheitsgebietes genehmigungspflichtig. Außerdem stehen Handels- und Vermittlungsgeschäfte mit Kriegswaffen, die das deutsche Hoheitsgebiet nicht berühren sollen, unter Genehmigungsvorbehalt. Erst recht bedürfen die Einfuhr, die Ausfuhr und die Durchfuhr von Kriegswaffen der Genehmigung. Soll eine Kriegswaffe exportiert werden, ist neben den einschlägigen Genehmigungen nach dem KrWaffKontrG auch noch eine weitere Genehmigung für den Export, nämlich eine Ausfuhrgenehmigung nach dem Außenwirtschaftsgesetz (AWG)/der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) erforderlich.

**Regelungen für sonstige Rüstungsgüter** – Die sonstigen Rüstungsgüter sind in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste, einer Anlage zur AWV, aufgeführt. Genehmigungspflichtig ist hier vor allem die Ausfuhr dieser Güter. Unter den Begriff „Güter“ und damit unter die Exportkontrolle fallen nicht nur Waren, sondern auch Technologie und Software. Darüber hinaus werden auch teilweise für die technische Unterstützung (d. h. die Weitergabe unverkörperter Kenntnisse und Fähigkeiten) sowie für einzelne Handels- und Vermittlungsgeschäfte Genehmigungen benötigt. Die Einfuhr von sonstigen Rüstungsgütern ist im Regelfall genehmigungsfrei möglich.

**Nationale Regelungen zum Handel und Export von Rüstungsgütern** – Die Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, den Außenwirtschaftsverkehr und insbesondere den Export von Rüstungsgütern (einschließlich der Kriegswaffen) durch die Anordnung von Genehmigungserfordernissen oder Verboten zu beschränken, z.B. um die wesentlichen Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, eine Störung des friedlichen Zusammenlebens der Völker sowie eine erhebliche Störung der auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu verhüten, die öffentliche Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder im Unionsinteresse zu gewährleisten; ferner um Beschlüsse des Rates der Europäischen Union über wirtschaftliche Sanktionsmaßnahmen im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik umzusetzen, Verpflichtungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchzuführen, die in unmittelbar geltenden Rechtsakten der Europäischen Union zur Durchführung wirtschaftlicher Sanktionsmaßnahmen im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik vorgesehen sind, Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen oder zwischenstaatliche Vereinbarungen umzusetzen.

**Regelungen zum Handel von Rüstungsgütern auf EU-Ebene** – Mit der Verabschiedung des „Gemeinsamen Standpunkts 2008/944/GASP des Rates betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ vom 8. Dezember 2008 wurde eine für alle EU-Mitgliedstaaten rechtlich verbindliche Regelung geschaffen. Der Gemeinsame Standpunkt des Rats vom 8. Dezember 2008 legt insgesamt acht Kriterien für die Prüfung von Ausfuhranträgen fest. Er verweist auf eine Gemeinsame Militärgüterliste der EU, die sich weitgehend mit den entsprechenden Listen von kontrollierten Rüstungsgütern der EU-Mitgliedstaaten deckt.

Die gemäß dieser Listen kontrollierten Güter werden maßgeblich durch die internationalen Exportkontrollregimes bestimmt und angepasst. So dient insbesondere das „Wassenaar-Arrangement“ (WA) der Exportkontrolle konventioneller Rüstungsgüter und Güter mit doppeltem Verwendungszweck (Dual-Use-Güter) sowie darauf bezogene Technologie. Im Bereich der Chemikalien und biologischen Agenzien sowie Dual-Use-Gütern und -Technologien ist die „Australische Gruppe“ (AG) aktiv. Ferner verfolgen das „Missile Technology Control Regime“ (MTCR) im Bereich der ballistischen Raketen und die „Nuclear Suppliers Group“ (NSG) im Nuklearbereich das Ziel, die Proliferation zu verhindern. Im deutschen Recht schlagen sich die Güter in den jeweiligen Positionen des Anhangs I der EG-Dual-Use-VO und den deutschen Ausfuhrlisten nieder.

**Internationale Regelungen zum Handel von Rüstungsgütern** – Für den Handel mit konventionellen Rüstungsgütern gibt es seit dem Inkrafttreten des Arms Trade Treaty (ATT) im Dezember 2014 international gültige Standards. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete am 2. April 2013 mit großer Mehrheit eine Resolution, mit welcher der Text des Vertrags über den Waffenhandel angenommen wurde. Der Vertrag trat am 24. Dezember 2014 in Kraft. Bis heute haben 135 Staaten, auch Deutschland, den Vertrag unterzeichnet.

**Entscheidung der Bundesregierung über Rüstungsexporte** – Die Bundesregierung trifft ihre Entscheidung über den Export von Rüstungsgütern anhand ihrer politischen Grundsätze für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern. Diese politischen Grundsätze tragen dem KrWaffKontrG und dem AWG in Übereinstimmung mit dem „Gemeinsamen Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärgütern und Militärtechnologie“, dem am 24. Dezember 2014 in Kraft getretenen Vertrag über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“) bzw. jeweils etwaigen Folgeregelungen Rechnung. Die Kriterien des „Gemeinsamen Standpunkts“ und etwaiger Folgeregelungen sind integraler Bestandteil dieser politischen Grundsätze. Durch die neuen rüstungsexportpolitischen Grundsätze vom 26. Juni 2019 wurde der Export von Small Arms and Light Weapons (sog. Kleinwaffen) in Drittländer grundsätzlich untersagt. Genehmigungen für diese Waffen und die zugehörigen Munitionen erteilt die Bundesregierung nur noch im Ausnahmefall. Soweit die politischen Grundsätze im Verhältnis zum „Gemeinsamen Standpunkt“ restriktivere Maßstäbe vorsehen, haben sie Vorrang.

Genehmigungen für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern werden nur erteilt, wenn zuvor der Endverbleib dieser Güter beim vorgesehenen Endverwender sichergestellt ist. Dieses setzt in der Regel eine entsprechende schriftliche Zusicherung des Endverwenders in der Endverbleibserklärung voraus. Die Erteilung von Genehmigungen kann zusätzlich vom Vorhandensein einer Zustimmung des Empfängerstaates zu Vor-Ort-Überprüfungen des Endverbleibs („Post-Shipment-Kontrollen“) entsprechend der von der Bundesregierung verabschiedeten Eckpunkte für die Einführung von Post-Shipment-Kontrollen bei deutschen Rüstungsexporten und etwaigen Folgeregelungen abhängig gemacht werden.

Lieferungen von Kriegswaffen sowie sonstigen Rüstungsgütern, die nach Umfang oder Bedeutung für eine Kriegswaffe wesentlich sind, werden nur bei Vorliegen von amtlichen Endverbleibserklärungen, die ein Re-Exportverbot mit Erlaubnisvorbehalt enthalten, genehmigt. Dies gilt entsprechend für Exporte von kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern, die im Zusammenhang mit einer Lizenzvergabe stehen. Für die damit hergestellten Kriegswaffen sind wirksame Endverbleibsregelungen zur Voraussetzung zu machen.

Kriegswaffen und kriegswaffennahe sonstige Rüstungsgüter dürfen nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Bundesregierung in Drittländer re-exportiert bzw. im Sinne des EU-Binnenmarktes verbracht werden. Ein Empfängerland, das entgegen einer abgegebenen Endverbleibserklärung den Weiterexport von Kriegswaffen oder kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern genehmigt oder einen ungenehmigten derartigen Export wissentlich nicht verhindert hat oder nicht sanktioniert, wird bis zur Beseitigung dieser Umstände grundsätzlich von einer Belieferung mit weiteren Kriegswaffen und kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern ausgeschlossen.

## Governance

### Export Control

Dies gilt auch, wenn im Rahmen von Post-Shipment-Kontrollen Verstöße gegen die Endverbleibserklärung festgestellt werden oder die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen trotz entsprechender Zusage in der Endverbleibserklärung verweigert wird.

**Sonstige Güter** – Neben den Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern werden auch andere Güter kontrolliert, nämlich Güter mit doppeltem Verwendungszweck (sogenannte Dual-Use-Güter), die sowohl zivil als auch militärisch einsetzbar sind. Sie sind daher keine reinen zivilen Güter. Rein zivile Güter unterliegen im Regelfall keinen Exportbeschränkungen. Sie können – von Ausnahmen abgesehen – ohne Genehmigungen ausgeführt werden.

**Export von Dual-Use-Gütern** – Der Export von Dual-Use-Gütern ist auf der Ebene der Europäischen Union bereits seit 1995 harmonisiert. Hier gilt die Verordnung (EG) Nr. 428/2009 des Rates vom 5. Mai 2009 über eine Gemeinschaftsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, der Verbringung, der Vermittlung und der Durchfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (EG-Dual-Use-Verordnung). In einer gemeinsamen Warenliste sind alle Dual-Use-Güter aufgeführt, die in allen Staaten der Europäischen Union einheitlichen Kontrollregularien unterliegen. Diese beruhen auf den vorgenannten internationalen Exportkontrollregimes. Die Verbringung dieser Güter innerhalb der EU ist – von wenigen Ausnahmen abgesehen – frei. Neben der EG-Dual-Use-Verordnung befinden sich weitere gelistete Güter mit doppeltem Verwendungszweck in Teil I Abschnitt B der Ausfuhrliste zur Außenwirtschaftsverordnung (AWV), deren Export ebenfalls genehmigungspflichtig ist. Es handelt sich um national gelistete Dual-Use-Güter.

**Export nicht gelisteter Güter** – Um eine lückenlose Exportkontrolle zu gewährleisten, existieren auch Genehmigungspflichten für Güter, die in keiner der vorgenannten Ausfuhrlisten technisch beschrieben werden, sogenannte „nicht gelistete Güter“. Diese Genehmigungspflichten sind Auffangtatbestände, die verhindern, dass Lowtechgüter für Rüstungsprojekte eingesetzt werden können. Man spricht von „Catch-all-Klauseln“. Ausschlaggebend für die Genehmigungsbedürftigkeit sind hierbei der vorgesehene Verwendungszweck der Güter sowie das jeweilige Käufer- oder Bestimmungsland. Eine Genehmigungspflicht kann insbesondere dann vorliegen, wenn die Güter für eine Verwendung im Zusammenhang mit der Entwicklung, Herstellung, Handhabung, Wartung, Lagerung, Ortung, Identifizierung oder dem Betrieb von atomaren, biologischen oder chemischen Waffen sowie Flugkörpern für derartige Waffen bestimmt sind oder sein können oder gegen das Käufer- oder Bestimmungsland ein Waffenembargo verhängt wurde oder die Güter ganz oder teilweise für die Verwendung als Bestandteil in Rüstungsgütern, die zuvor rechtswidrig ausgeführt worden sind, bestimmt sind oder die Güter allgemein für eine militärische Endverwendung bestimmt sind.

#### Defence | Exportkontrolle

		2020	2019	2018
Buchungen in Kriegswaffenbüchern	Anzahl	37.415	33.592	31.514
Ausfuhrgenehmigungsanträge gemäss Kriegswaffenkontrollgesetz	Anzahl	76	104	75
Ausfuhrgenehmigungsanträge gemäss Aussenwirtschaftsgesetz/Aussenwirtschaftsverordnung	Anzahl	583	752	539

### Professionelles Management des internationalen Warenverkehrs

Rheinmetall Automotive erwirtschaftete im Jahr 2016 rund 80 Prozent seines Umsatzes im Ausland – Tendenz steigend. Der internationale Warenverkehr ist eine sehr komplexe Materie. Jedes Land hat eigene Vorschriften zu Exportkontrolle, Steuern und Zollverfahren, die es strikt zu beachten gilt.

Mittlerweile sind zwar rund 160 Staaten der Welthandelsorganisation WTO (World Trade Organization) beigetreten, die mehr als 90 % des Welthandelsvolumens erwirtschaften, dennoch läuft im weltweiten Handel nicht alles rund. Denn an die Stelle der Zollbarrieren, die WTO-Mitglieder abbauen müssen, treten zunehmend andere Handelshemmnisse wie technische Normen oder spezielle Zertifikate, mit denen die Staaten versuchen, die heimische Industrie vor allzu viel internationalem Wettbewerb zu schützen. Neben dem beinahe schrankenlosen Binnenmarkt der EU gibt es außerhalb Europas weitere Freihandelszonen mit jeweils eigenen Regeln: etwa in Nord- und Mittelamerika (Nafta), Südamerika (Mercosur) oder Asien (Asean). Zudem sind bilaterale beziehungsweise multinationale Abkommen zwischen Staaten zu beachten.

Auf Basis der so genannten Trade Compliance Guideline hat Rheinmetall Automotive in den vergangenen Jahren seine Außenhandelsorganisation kontinuierlich ausgebaut, damit die vielfältigen nationalen und internationalen Anforderungen sicher erfüllt und alle relevanten internen Prozesse so weit wie möglich harmonisiert werden. Dreh- und Angelpunkt im Bereich Zoll- und Außenwirtschaft ist die Wareneinreihung. Die wichtigste Regel lautet: Für ein Produkt gibt es nur eine zutreffende Warenarifennummer. Aus dieser Nummer, die im Zweifel bei den Zollbehörden mit einer so genannten verbindlichen Zolltarifauskunft erfragt werden kann, resultiert, was mit der jeweiligen Ware zu tun und zu lassen ist. Das reicht von Zollabgaben über Exportbeschränkungen bis hin zu Umweltauflagen. Das Expertenteam der deutschen Außenhandelsbeauftragten berät den Vorstand und die Divisionen von Rheinmetall Automotive in allen Fragen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts über die gesamte Wertschöpfungskette – vom Einkauf über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Mit den regionalen Zoll- und Außenwirtschaftsexperten findet ein ständiger Austausch statt. Denn nur vor Ort lässt sich frühzeitig erkennen, welchen Kurs Regierungen in Sachen Im- und Exportabwicklung sowie Exportkontrolle einschlagen.

## Governance

### Offset

#### Offset Management

Die Begriffe Offset, Industrielle Beteiligung oder Kompensationsgeschäfte beschreiben gegenseitiges Handelsabkommen zwischen einem Käuferland und einem exportierenden Unternehmen von Industriegütern und Dienstleistungen. In den meisten Fällen ist Offset/Industrielle Beteiligung eine zwingende Voraussetzung für die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen durch staatliche Stellen wie beispielsweise, aber nicht ausschließlich, Verteidigungsministerien. Darüber hinaus ist Offset/Industrielle Beteiligung eine wesentliche Kundenanforderung im Geschäftsverkehr mit staatlichen militärischen Kunden von Rheinmetall. Rheinmetall verfolgt eine pro-aktive Herangehensweise an Offset- oder Industriebeteiligungsanforderungen. Das Ziel ist, Kunden zu gewinnen und Zufriedenzustellen und dabei sowohl die Kosten als auch die Risiken für Rheinmetall gering zu halten. Die meisten Offset-Verpflichtungen werden von Rheinmetall durch lokale Fertigung und lokale Beschaffungsaktivitäten erfüllt. Aufgrund der eigenen Kapazitäten und Fähigkeiten im weltweit tätigen Corporate Offset Office von Rheinmetall greift Rheinmetall nur in geringem Umfang auf Offset-Broker und Offset-Agenten zurück. So hat Rheinmetall Defence z.B. im Jahr 2019 keinerlei Offset-Makler oder Agenten unter Vertrag genommen.

Offset-Vereinbarungen werden ausschließlich mit staatlichen Stellen getroffen. Diese werden vor Vertragsabschluss einer internen Compliance-Prüfung unterzogen. Darüber hinaus unterstützt die Compliance-Organisation die verschiedenen Unternehmensbereiche von Rheinmetall kontinuierlich durch Prüfungs- und Beratungsmaßnahmen bei der Erfüllung der Offset- und Industriebeteiligungsanforderungen staatlicher Kunden. Diese können bei ausländischen Verteidigungs- und Sicherheitsprojekten eine Schlüsselrolle spielen. Auf diese Weise spielt die Compliance eine Schlüsselrolle bei der Prävention von Korruption und anderen Betrugsdelikten in diesem potenziell kritischen Geschäftsbereich. Compliance-Maßnahmen werden auch durch die interne Offset-Richtlinie des Unternehmens festgelegt, die in allen Geschäftsbereichen umgesetzt werden muss.

Die Umsetzung und Einhaltung dieser Richtlinie sowie die Gesamtaufsicht der Offset-Aktivitäten von Rheinmetall wird durch das Corporate Offset Office sichergestellt, das auch die betriebswirtschaftliche Begründung für jede Offset-Aktivität auf Grundlage einer klaren Definition der angebotenen Leistungen und einer umfassenden und transparenten Berechnung der Vergütung bewertet.

Bei den indirekten Offset-Aktivitäten innerhalb von Rheinmetall handelt es sich in erster Linie um Abnahmeverträge mit Unterlieferanten von Rheinmetall, die keine Kausalität mit dem Produkt haben, das die Offset-Verpflichtung verursacht hat. Nutznießer der indirekten Offset-Aktivitäten sind daher ausschließlich Unterlieferanten, Zulieferer, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und dergleichen. In den meisten Fällen werden die Begünstigten der indirekten Offset-Aktivitäten in Verträgen mit ausländischen staatlichen Stellen veröffentlicht.

## Governance

### Auditors

Der Konzernabschlussprüfer prüft den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und der sonstigen relevanten Vorschriften. Er prüft die IFRS-Bilanzierungsrichtlinie und stellt sie den Abschlussprüfern der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zur Verfügung. Die Abschlussprüfer dieser Gesellschaften überprüfen die vollständige Anwendung der IFRS-Bilanzierungsrichtlinie in den für Konsolidierungszwecke erstellten Abschlüssen sowie die Ordnungsmäßigkeit der nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüsse. Die von den Abschlussprüfern durchgeführten Prüfungen umfassen in Teilbereichen auch die auf Basis von Stichproben erfolgte Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems.

#### Abschlussprüfer | Honorare

		2020	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	MioEUR	2,1	2,6	2,2
Andere Bestätigungsleistungen	MioEUR	0,2	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	MioEUR	0,4	0,1	0,1
Sonstige Leistungen	MioEUR	0,7	0,5	0,3
Gesamt	MioEUR	3,4	3,3	2,7

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem die Vergütung für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der Rheinmetall AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere gesetzlich geforderte Bestätigungsleistungen sowie vereinbarte Untersuchungshandlungen von finanziellen Informationen außerhalb der Abschlussprüfung. Darüber hinaus wurden Steuerberatungsleistungen, die sich weder wesentlich noch unmittelbar auf den Jahres- oder Konzernabschluss auswirkten, sowie sonstige rechnungslegungsbezogene Projektleistungen erbracht.



# FRAMEWORKS



## Frameworks

### NFE | Nicht-finanzielle Erklärung

Mit der Zustimmung des Bundesrats vom 31. März 2017 ist das vom Bundestag am 10. März 2017 beschlossene Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung von Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) verabschiedet worden. Am 19. April 2017 ist dieses Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU (sogenannte CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen) in nationales Recht umgesetzt worden und in Kraft getreten. Für den Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung wurden in § 289c Abs. 2 HGB bestimmte Mindestaspekte und zugehörige Angaben definiert, auf die ein Unternehmen eingehen sollte.

Als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts veröffentlicht Rheinmetall im Geschäftsbericht 2020 gemäß §§ 315b, 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB eine für die Rheinmetall AG und den Rheinmetall-Konzern zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung. Die nichtfinanzielle Erklärung umfasst Angaben zu den jeweiligen Aspekten, soweit sie für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, die Lage des Rheinmetall-Konzerns sowie der Auswirkungen des Geschäftsverlaufs auf die folgenden Aspekte erforderlich sind.

Diese Inhalte waren mit Ausnahme des Kapitels „Energiemanagement“ Teil der Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 244 ff. enthalten.

#### Inhalte der Nicht-finanziellen Erklärung in den relevanten Kapiteln des Geschäftsberichts 2020

Bestandteil	Aspekte	Platzierung
Geschäftsmodell		Seiten 22 bis 33
Technologie und Innovation		Seite 121
Umweltbelange	Umweltmanagement Energiemanagement Abfallmanagement Wassermanagement Naturschutz   Biodiversität	Seiten 122 bis 125
Arbeitnehmerbelange	Recruiting Qualifizierung und Professionalisierung Moderne Vergütungssysteme Diversität   Inklusion Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement Beruf und Privatleben	Seiten 126 bis 132
Beschaffung und Lieferkette	Transparenz in der Lieferkette	Seiten 133 bis 135
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance Whistleblower-Programm Datenschutz	Seiten 136 bis 140
Sozialbelange	Corporate Citizenship Produktverantwortung Achtung der Menschenrechte	Seite 141 bis 142
Risiken		Seiten 92, 94, 95, 98

# Frameworks

## GRI | Global Reporting Initiative

### GRI CONTENT INDEX

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>ORGANISATIONSPROFIL</b>			
102-1	Name der Organisation		Rheinmetall AG
102-2	Wichtige Geschäftsaktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Website	
102-3	Hauptsitz		Düsseldorf, Deutschland
102-4	Tätigkeitsländer	GB 2020   Standorte	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechts- form	GB 2020   22	
102-6	Belieferte Märkte	GB 2020   50	
102-7	Größe der Organisation	GB 2020   Umschlag	
102-8	Kennzahlen zu Mitarbeitern	GB 2020   53-55	
102-9	Lieferkette	GB 2020   133-135	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	GB 2020   34	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	GB 2020   87-112	
102-12	Teilnahme an wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Initiativen	GB 2020   121	United Nations Global Compact Charta der Vielfalt e.V.
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	ESG Reporting Factbook 2021	
<b>STRATEGIE</b>			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungssträgers	GB 2020   14 34-38	
102-15	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	GB 2020   87-112	
<b>ETHIK UND INTEGRITÄT</b>			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Code of Conduct IFA   Fair2All	
102-17	Verfahren zur Beratung und zu Bedenken in Bezug auf die Ethik	GB 2020   140	
<b>UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>			
102-18	Führungsstruktur	GB 2020   22 146	
102-19	Delegation von Befugnissen	GB 2020   149	

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	GB 2020   146	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	GB 2020   120	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB 2020   149	Gemäß dem deutschen Aktiengesetz ist der Aufsichtsrat das höchste Kontrollgremium der Rheinmetall AG. Dieser bestellt den Vorstand, der für die operative Leitung und Steuerung des Rheinmetall-Konzerns zuständig ist.
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 2020   148	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	GB 2020   148	
102-25	Interessenkonflikte	GB 2020   154	
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	GB 2020   148	Der Zentralbereich Corporate Social Responsibility berichtet unterjährig in verschiedenen Formaten an den Aufsichtsrat bzw. an den Prüfungsausschuss.  Entsprechend § 171 Absatz 1 Satz 4 AktG n.F. hat der Aufsichtsrat eine inhaltliche Prüfungspflicht der im Konzern-Lagebericht veröffentlichten Nicht-finanziellen Erklärung.  Der Aufsichtsrat entscheidet zudem über die nicht-finanziellen Ziele des Vorstands.
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB 2020   148 Website   HV 2021   Kompetenzprofil	
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB 2020   11	
102-29	Identifizierung von und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	GB 2020   149-151	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	GB 2020   111-112	
102-31	Überprüfung ökonomischer, ökologischer und sozialer Themen	GB 2020   87-112	Nachhaltigkeitsrisiken werden als integraler Bestandteil des Risiko- und Chancenmanagements der Rheinmetall AG betrachtet.
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Entsprechend § 171 Absatz 1 Satz 4 AktG n.F. hat der Aufsichtsrat eine inhaltliche Prüfungspflicht der im Konzern-Lagebericht veröffentlichten Nicht-finanziellen Erklärung.
102-33	Kommunikation kritischer Anliegen		Über die Plattform „Integrity Line“ können alle Beschäftigten sowie externe Hinweisgeber auf kritische Anliegen in Bezug auf Regelverstöße hinweisen.

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
102-33	Kommunikation kritischer Anliegen		Im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung haben Aktionäre der Rheinmetall AG die Möglichkeit, (kritische) Anliegen an den Vorstand heranzutragen. Im Jahr 2021 wurden rund 180 Fragen eingereicht und beantwortet. Darüber hinaus steht die Abteilung Investor Relations zur Verfügung, um Anliegen aufzunehmen, die für Investoren und/oder Privatanleger von besonderem Interesse sind.
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Anliegen	GB 2020   140	Neben verschiedenen anderen Kommunikationskanälen können alle Beschäftigten sowie externe Hinweisgeber über die webbasierte Plattform „Integrity Line“ auf kritische Anliegen in Bezug auf Verdachtsfälle oder Regelverstöße hinweisen.
102-35	Vergütungspolitik	GB 2020   162-174	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 2020   162-174	
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	Website   HV	Die Hauptversammlung entscheidet über die Vergütung des Aufsichtsrats. Im Mai 2021 wurden die Regelungen in § 13 der Satzung der Rheinmetall AG durch die Hauptversammlung neu festgelegt.  Die Regelung des § 120a Absatz 1 AktG sieht vor, dass die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre sowie bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschließt. Die in der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 vorgelegte Beschlussfassung erreichte eine mehrheitliche Zustimmung.
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB 2020   142 162-174	Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Die Vergütungen und Leistungen aller Beschäftigten entsprechen mindestens dem rechtlich gültigen und zu garantierenden Minimum.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB 2020   162-174	<p>Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der Rheinmetall AG ist auf eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Es leistet insofern einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft. Das System setzt Anreize für eine wertschaffende und langfristige Entwicklung der Gesellschaft.</p> <p>Das Vergütungssystem zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihres Aufgaben- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten, wobei sowohl der persönlichen Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds als auch der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens angemessen Rechnung getragen wird. Das Vergütungssystem soll die Festsetzung einer im nationalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähigen Vergütung ermöglichen und so einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit leisten.</p>
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	Nicht berichtet	
<b>EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN</b>			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		Rheinmetall steht in regelmäßigem Dialog mit seinen Stakeholdern, zu denen Kunden, Beschäftigte, Lieferanten, die Medien, potenzielle und bestehende Aktionäre, Verbände und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, politische Entscheidungsträger, Nachbarn an den Standorten sowie die interessierte Öffentlichkeit zählen.
102-41	Tarifverträge		Konzernweit gelten für die Mehrheit unserer Beschäftigten (rund 60 %) kollektivrechtliche Vereinbarungen
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	GB 2020   120	
102-43	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern		Während zahlreicher Veranstaltungen und durch verschiedene Kommunikationskanäle findet eine fortlaufende Einbeziehung der unterschiedlichen Stakeholder statt, u. a. mit Kunden und Aktionären.
102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen		Im vierten Quartal 2021 führen wir eine neue Wesentlichkeitsanalyse durch. Damit erfüllen wir die Anforderungen des aktuellen Berichtsstandards der Global Reporting Initiative sowie des deutschen CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes.
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	GB 2020   238-243	
102-46	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	GB 2017   97	

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG</b>			
102-47	Liste der wesentlichen Themen	CSR Bericht 2017   118 GB 2020   120-142	
102-48	Neue Darstellung von Informationen	Nicht anwendbar	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Nicht anwendbar	
102-50	Berichtszeitraum		Geschäftsjahr 2020 mit Stichtag 31. Dezember
102-51	Datum des letzten Berichts		Geschäftsjahr 2019 mit Stichtag 31. Dezember Nicht-finanzielle Erklärung im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2019.
102-52	Berichtszyklus	jährlich	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		Ursula Pohen Head of Corporate Social Responsibility Telefon: +49 211 473 4557 E-Mail: csr(at)rheinmetall.com
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		Die Nachhaltigkeitsbilanz 2021 wird in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option Kern erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex		
102-56	Externe Prüfung		Die Nachhaltigkeitsbilanz 2021 wurde nicht extern überprüft.  Die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2020 enthaltene Nicht-finanzielle Erklärung wurde mit dem Prüfungslevel „Hinreichende Sicherheit“ vom Jahresabschlussprüfer Deloitte geprüft (Ausnahme: Energiemanagement).  Weitere in diesem ESG-Factbook enthaltene Informationen und Daten wurden dem von Deloitte testierten Konzernabschluss 2020 entnommen (Geschäftsbericht 2020).
<b>WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2020   34-38	
201-01	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB 2020   58	
201-02	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	GB 2020   124	
201-03	Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen und sonstigen Vorsorgeplänen	GB 2020   209	
201-04	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Nicht berichtet	

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>MARKTPRÄSENZ</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   22-33	
202-01	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintritts- gehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	GB 2020   142	
202-02	Anteil der lokal angeworbenen oberen Führungskräfte		Daten zum Anteil von lokal angeworbenen oberen Führungskräften liegen aktuell nicht vor.
<b>INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Nicht berichtet	
203-01	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nicht berichtet	
203-02	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nicht berichtet	
<b>BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   133	
204-01	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten		Daten zum Anteil von Umsätzen mit lokalen Lieferanten liegen aktuell nicht vor.
<b>KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2020   136-140	
205-01	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	GB 2020   138	
205-02	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	GB 2020   139	
205-03	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	ESG Reporting Factbook 2021	
<b>WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2020   136	
206-01	Rechtsverfahren aufgrund wett- bewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolbildung	GB 2020   97	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>STEUERN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   97	
207-01	Steuerkonzept	Nicht berichtet	
207-02	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	GB 2020   97	
207-03	Einbeziehung von Stakeholdern und Management bei steuerlichen Bedenken	Nicht berichtet	
207-04	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Rheinmetall erstellt seit 2016 jährlich das Country-by-Country Reporting, das fristgerecht beim Bundeszentralamt für Steuern zur weltweiten Verteilung eingereicht wird.
<b>MATERIALIEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   122	
301-01	Eingesetzte Materialien		Wir berichten nicht zum Gewicht oder Volumen der eingesetzten Materialien, da es sich dabei um wettbewerbsrelevante Informationen handelt. Wir berichten Umsatzzahlen.
301-02	Anteil Recycling-Material	Nicht berichtet	
301-03	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nicht anwendbar	
<b>ENERGIE</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   122	
302-01	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	GB 2020   123	
302-02	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Nicht berichtet	
302-03	Energieintensität	GB 2020   123	
302-04	Verringerung des Energieverbrauchs	GB 2020   123	
302-05	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nicht berichtet	
<b>WASSER UND ABWASSER</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   125	
303-01	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Nicht berichtet	
303-02	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		Neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bezüglich der Behandlung und Einleitung von Abwasser setzen wir –wo angezeigt –Maßnahmen um, mit denen die Qualität der Einleitungen kontrolliert und gesteuert werden kann.



## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
303-03	Wasserentnahme	GB 2020   125	Der Wasserbezug/-verbrauch setzt sich aus verschiedenen Quellen zusammen. Dies sind Wasser aus der öffentlichen Versorgung, Brunnenwasser, Flusswasser. Diese Daten stehen in der Kennzahlenübersicht zum betrieblichen Umweltschutz zur Verfügung.
303-04	Wasserrückführung	GB 2020   125	
303-05	Wasserverbrauch	GB 2020   125	
<b>BIODIVERSITÄT</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   125	
304-01	Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten befinden	GB 2020   125	
304-02	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Nicht berichtet	
304-03	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	GB 2020   125	
304-04	Geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	GB 2020   125	Es sind keine Arten bekannt, die auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) oder nationalen Listen geschützter Arten stehen und deren Lebensraum von Rheinmetall-Geschäftstätigkeiten negativ betroffen ist.  Das Gegenteil ist der Fall. Durch die bestehenden weitgehenden Betretungsverbote für die Öffentlichkeit bieten unsere deutschen und südafrikanischen Gebiete individuelle Lebensräume für die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt.
<b>EMISSIONEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2020   122	
305-01	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	GB 2020   123	
305-02	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	GB 2020   123	
305-03	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	ESG Reporting Factbook 2021	
305-04	Intensität der THG-Emissionen	GB 2020   123	
305-05	Reduzierung der THG-Emissionen	GB 2020   123	

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
305-06	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)		Die gesetzlichen Regelungen zu den Emissionen ozon-abbauender Substanzen werden eingehalten. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sehr niedrige Mengen an ozonabbauenden Emissionen anfallen. Diese bewegen sich im Rahmen der gesetzlich zulässigen Grenzwerte und werden von uns nicht gesondert erhoben.
305-07	Andere signifikante Luftemissionen	Nicht berichtet	
<b>ABFALL</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2020   124	
306-01	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	GB 2020   124	
306-02	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen abfallbezogenen Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit bekannt.
306-03	Angefallener Abfall	GB 2020   124	
306-04	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Nicht berichtet	
306-05	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	ESG Reporting Factbook 2021	
<b>UMWELT-COMPLIANCE</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2020   99-100 122	
307-01	Bußgelder und Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	GB 2020   97	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>BEWERTUNG VON LIEFERANTEN NACH UMWELTASPEKTEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2020   133	
308-01	Überprüfung neuer Lieferanten anhand ökologischer Kriterien	GB 2020   138	
308-02	Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette		Aufgrund der Komplexität der gesamten Lieferkette und der Herausforderung, diese zu überblicken, können keine prozentualen Angaben über tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen der Lieferanten gemacht werden. Im Rahmen unserer Bestrebungen nach mehr Transparenz in unseren Lieferketten streben wir auch eine bessere Übersicht über potenzielle negative Umweltauswirkungen an.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>BESCHÄFTIGUNG</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All  GB 2020   126	
401-01	Neu eingestellte Mitarbeiter und Personalfluktuatoin		Daten zu neu eingestellten Mitarbeitern und zur Fluktuatoin aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Altersgruppe und Region erheben wir aktuell nicht, da diese für uns nicht wesentlich sind.
401-02	Betriebliche Leistungen für Vollzeit- beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte erhalten die gleichen betrieblichen Leistungen wie Vollzeitbeschäftig- te. Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen haben nicht auf alle betriebliche Leistungen Anspruch.
401-03	Elternzeit	GB 2020   132	
<b>ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All  GB 2020   132	
402-01	Mindestmitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen		Die Regelungen zu Mitteilungsfristen sind welt- weit unterschiedlich. Wir halten die geltenden Regeln auf lokaler Ebene ein. Die Erfassung der Mitteilungsfristen auf Konzernebene ist für uns nicht relevant.
<b>ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct  IFA   Fair2All  GB 2020   131	
403-01	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GB 2020   131	
403-02	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	GB 2020   131	
403-03	Arbeitsmedizinische Dienste	GB 2020   131	
403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeits- sicherheit und Gesundheitsschutz	GB 2020   131	In Deutschland sind Arbeitsschutzausschüsse gesetzlich vorgeschrieben. Daher werden alle deutschen Mitarbeiter der Rheinmetall AG über Arbeitsschutzausschüsse repräsentiert, die auf Standortebene tätig sind. Dies sind rund 50 % der Gesamtbelegschaft. An den meisten Stand- orten außerhalb Deutschlands sind Arbeitnehmer in Arbeitssicherheitsgremien vertreten, deren Organisation in der Verantwortung der Standorte liegt.

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GB 2020   131	Bereits im Jahr 2012 wurde mit dem Europäischen Betriebsrat eine Konzernbetriebsvereinbarung zum Gesundheitsmanagement mit den Aspekten Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Wiedereingliederung nach Krankheit abgeschlossen.
403-05	Mitarbeiterschulungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz	Nicht berichtet	
403-06	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	GB 2020   131	
403-07	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	GB 2020   131	
403-08	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	ESG Reporting Factbook 2021	
403-09	Arbeitsbedingte Verletzungen	GB 2020   131	Die Lost Time Injury Rate (LTIR) ist als nicht-finanzielle Kennzahl definiert.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	GB 2020   131	Daten zu Berufskrankheiten werden nicht international erhoben. Für Deutschland liegen die Daten bei der Berufsgenossenschaft und werden von ihr nicht auf die einzelnen Unternehmen heruntergebrochen.
<b>AUS- UND WEITERBILDUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All GB 2020   127	
404-01	Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung	ESG Reporting Factbook 2021	
404-02	Programme zur Verbesserung der Mitarbeiterkompetenzen	GB 2020   127-128	
404-03	Anteil regelmäßiger Mitarbeiterbeurteilungen		Tarifangestellte werden gemäß den in Tarifverträgen getroffenen Regelungen beurteilt. Im Führungskräfte- und im außertariflichen Angestelltenbereich ist die Konzernbetriebsvereinbarung „Führen mit Zielen“ maßgeblich.
<b>DIVERSITÄT UND CHANCEGLEICHHEIT</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All GB 2020   129	
405-01	Diversität in Organen und bei Mitarbeitern	GB 2020   129 130	Der Begriff „Minderheit“ ist weltweit nicht einheitlich definiert. Daher erheben wir hierzu keine systematischen Daten. Zudem ist in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, die Erfassung persönlicher Daten von Mitarbeitern durch den Datenschutz streng geregelt.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
405-02	Verhältnis der Vergütung	GB 2020   128	<p>Unser Code of Conduct sowie das Internationale Framework Agreement Fair2All schreiben faire Arbeitsbedingungen vor.</p> <p>In den tarifgebundenen Gesellschaften kommen die jeweiligen Vergütungstarifverträge zur Anwendung. Die tariflichen Bestimmungen genauso wie die Vergütungsgrundsätze sind geschlechtsunabhängig. Die Vergütungssysteme sind gesellschaftsspezifisch, deshalb kann eine Verhältnisbetrachtung nur für einzelne ausgewählte Gesellschaften oder Belegschaftsgruppen erfolgen und nicht für den Gesamtkonzern. Die Gesamtvergütung kann sich neben dem Monatsentgelt auch aus weiteren zusätzlichen Komponenten zusammensetzen, deshalb ist sie als Gesamtwert nicht vergleichbar.</p> <p>Die Mitarbeitenden unserer ausländischen Tochtergesellschaften profitieren von attraktiven Vergütungssystemen, die den jeweiligen lokalen Marktgegebenheiten entsprechen. Konzernweit gelten für rund 60 % unserer Arbeitnehmer kollektive Regelungen.</p> <p>Variable Gehaltsbestandteile, die wir im Rahmen unserer leistungsorientierten Vergütung zahlen, werden auf Basis vereinbarter und erreichter Ziele gezahlt. Dieser Prozess wird über das Performance Management gesteuert.</p>
<b>NICHTDISKRIMINIERUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	
406-01	Anzahl der Diskriminierungsvorfälle	Nicht berichtet	Aus Gründen der Vertraulichkeit übermitteln wir keine statistischen Informationen über Fälle von Diskriminierung.
<b>VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All GB 2020   132	
407-01	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Im Berichtszeitraum sind keine Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit bekannt geworden. Rheinmetall fördert die Gestaltung der betrieblichen Mitbestimmung. Grundlagen hierfür sind in Deutschland unter anderem im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) geregelt.
<b>KINDERARBEIT</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
408-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	GB 2020   142	
<b>ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All	
409-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	GB 2020   142	
<b>SICHERHEITSPRAKTIKEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All	
410-01	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Wir arbeiten bei Sicherheitsleistungen auch mit Dienstleistern zusammen. Diese sind über den Supplier Code of Conduct angehalten, Menschenrechte zu achten.
<b>RECHTE DER INDIGENEN VÖLKER</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	
411-01	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurde	GB 2020   97	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	
412-01	Bewertung der Betriebsstandorte hinsichtlich Menschenrechte	GB 2019   125 GB 2020   142	
412-02	Schulungen für Mitarbeiter zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	GB 2020   142	Die Gesamtzahl der Stunden, die speziell für Menschenrechtsschulungen aufgewendet werden, kann bisher nicht verlässlich geschätzt oder angegeben werden.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
412-03	Investitionsvereinbarungen und Investitionsverträge mit Bezug auf Menschenrechte		Aus Gründen der Vertraulichkeit gegenüber unseren Geschäftspartnern veröffentlichen wir keine spezifischen Details über Investitionsvereinbarungen und Verträge mit unseren Partnern.
<b>LOKALE GEMEINSCHAFTEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2020   141	
413-01	Einbindung lokaler Gemeinschaften	GB 2020   141	Das gesellschaftliche und soziale Engagement an den Standorten erfolgt größtenteils dezentral. Daher gibt es keine zentrale Datenerfassung, auf deren Grundlage der Prozentsatz der Betriebsstätten berechnet werden kann, an denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften umgesetzt wurden.
413-02	Negative Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf lokale Gemeinschaften		Es ist unser Anspruch, im Dialog zwischen Vertretern lokaler Gemeinschaften und den Rheinmetall-Gesellschaften zu einem für alle vorteilhaften Ergebnis zu kommen.
<b>SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2020   133	
414-01	Bewertung von neuen Lieferanten anhand sozialer Kriterien	GB 2020   138	
414-02	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Aufgrund der Komplexität unserer Lieferketten und der damit verbundenen Herausforderungen können keine prozentualen Angaben über erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen gemacht werden.
<b>POLITISCHE EINFLUSSNAHME</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	<p>Die Welt ist einem stetigen Wandel unterworfen, der das Umfeld von Rheinmetall und seiner Kunden bestimmt und somit die Rahmenbedingungen der Geschäftsaktivitäten stark prägt.</p> <p>Wir sind dort präsent, wo Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren und Entscheidungen treffen. Dabei nehmen wir die Vertretung unserer Stakeholder offen und transparent wahr. Wir beteiligen uns konstruktiv daran, mit der Politik und Verwaltung, den Vertretern von Verbänden und Gewerkschaften tragfähige Lösungen zu finden.</p> <p>Wir unterhalten Repräsentanzen in Berlin und Koblenz. Des Weiteren engagieren wir uns auf europäischer Ebene in Brüssel.</p>

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>POLITISCHE EINFLUSSNAHME</b>			
415-01	Politische Spenden	ESG Reporting Factbook 2021	
<b>KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	
416-01	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	GB 2020   141	
416-02	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produktion und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	GB 2020   87	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>MARKETING UND KENNZEICHNUNG</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	
417-01	Erforderliche Produkt- und Dienstleistungs- informationen		Produktkennzeichnungen sind wichtig und verpflichtend. Den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen kommen wir nach.
417-02	Nichteinhaltung von Vorschriften bei der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		Uns sind keine begründeten Beschwerden hinsichtlich der Nichteinhaltung von Vorschriften bei der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen bekannt.
417-03	Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	GB 2020   97	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>SCHUTZ DER KUNDENDATEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct  GB 2020   141	
418-01	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Uns sind keine begründeten Beschwerden hinsichtlich Verletzung des Schutzes und des Verlusts von Kundendaten bekannt geworden.
<b>SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	
419-01	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	GB 2020   97	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.



## Frameworks

### UNGC | UN Global Compact

Der UN Global Compact ist die weltweit größte Nachhaltigkeitsinitiative. Sie wurde von den Vereinten Nationen im Jahr 2000 ins Leben gerufen und umfasst aktuell 12.765 Mitgliedsunternehmen aus 160 Ländern. Alle Mitglieder verpflichten sich zu unternehmerischem Handeln im Einklang mit zehn universell anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Darüber hinaus sind die Mitglieder verpflichtet, jährlich über ihren Fortschritt bei der Umsetzung zu berichten. Auf Grundlage der zehn Prinzipien und der siebzehn Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG) verfolgt die UN-Organisation im Zusammenwirken mit den UNGC-Mitgliedern eine inklusive und nachhaltige Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.

Am 13. April 2021 ist Rheinmetall dem globalen Netzwerk United Nations Global Compact beigetreten. Als Unterzeichner hat sich Rheinmetall verpflichtet, die zehn Prinzipien des UNGC zu einer nachhaltigen und verantwortlichen Wirtschaftsführung und Entwicklung zu fördern.

#### MENSCHENRECHTE

**01** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

**02** Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

#### ARBEITSNORMEN

**03** Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

**04** Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

**05** Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

**06**

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

**UMWELT****07**

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

**08**

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

**09**

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

**KORRUPTIONSPRÄVENTION****10**

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

## Frameworks

### TCFD | Taskforce on Climate-related Financial Disclosure

Fünf Jahre nach dem Klimaabkommen von Paris reihte sich das Geschäftsjahr 2020 in die Serie sehr warmer Jahre ein. Die globale Mitteltemperatur von Januar bis Oktober 2020 lag gemäß eines vorläufigen Berichts der World Meteorological Organization aus Dezember 2020 um etwa 1,2°C ( $\pm 0,1^\circ$ ) höher als im vorindustriellen Vergleichszeitraum (1850-1900). Angesichts von Rekordtemperaturen, schweren Dürren und sich schnell erwärmenden Meeren plädiert UN-Generalsekretär Antonio Guterres für Klimaneutralität.

Die Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) der G20-Staaten hat Empfehlungen zu einer einheitlichen Klimaberichterstattung für Unternehmen herausgegeben. Diese sind aufgefordert, die Chancen und Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, zu analysieren und zu bewerten. Ziel ist es, Unternehmen und Investoren zu ermöglichen, die finanziellen Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäftsmodell zu quantifizieren und die Resilienz der Geschäftsstrategie zu stärken. Das Vier-Säulen-Rahmenwerk der TCFD unterstützt Unternehmen sowohl in der Integration von Risiken und Chancen des Klimawandels in ihr Geschäft als auch in einer konsistenten Berichterstattung darüber.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir begonnen, uns mit diesen Empfehlungen auseinanderzusetzen sowie Möglichkeiten und Herausforderungen bei ihrer Umsetzung zu identifizieren. Als physische Risiken des Klimawandels werden im Allgemeinen Risiken wie starke Stürme (Orkan, Hurrikan, Taifun, Zyklon, Tornado), Überschwemmungen, Waldbrände, Dürren und Erdbeben gezählt. In einem ersten Schritt wurden die Risikoanalyseberichte von Versicherern zu 60 Produktionsstandorten ausgewertet und ein vorläufiges Risikoprofil erstellt.

In einer nächsten Phase sind dann auch die transitorischen Risiken des Klimawandels zu ermitteln, die insbesondere Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen beschreiben, zu denen z. B. auch die zunehmende CO<sub>2</sub>-Bepreisung zählt.

## Frameworks

### CDP

Das CDP (vormals Carbon Disclosure Project) ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die ein globales Berichtssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen betreibt, um deren Auswirkungen auf die Umwelt zu steuern.

Ziel dieser Organisation ist es, das Management der Treibhausgasemissionen als wichtigen ökonomischen Erfolgs- und Risikofaktor bei den Unternehmen zu etablieren. Im Jahr 2018 hat CDP seine Fragebögen zum Klimawandel an die Empfehlungen der TCFD angepasst und den vorausschauenden Ansatz zur Offenlegung von Klimarisiken übernommen.

Im Geschäftsjahr 2020 sind erste Vorbereitungen für eine Teilnahme des Rheinmetall-Konzerns an diesem Programm getroffen worden. Im August 2021 wurde der CDP Questionnaire 2021 eingesandt. In der Kategorie ‚Klimawandel‘ wurden wir mit dem Score „D“ bewertet.

Im Oktober 2020 rief CDP im Namen von 137 Investoren zusätzlich dazu auf, der Science-Based-Targetinitiative (SBTi) beizutreten. Diese Organisation, ein Gemeinschaftsprojekt des CDP, des UN Global Compact, des World Resources Institute und des WWF, stellt Unternehmen Methoden zur Verfügung, mit der sie sich wissenschaftlich fundierte CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele setzen können, die dazu beitragen, die Erderwärmung im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen deutlich unter 2°C und im besten Fall auf 1,5°C zu begrenzen. Die Kriterien berücksichtigen dabei insbesondere die verschiedenen Wertschöpfungsstufen eines Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir uns mit dem Rahmenwerk und der zugrunde liegenden Methodik auseinandergesetzt und bereiten schrittweise einen Beitritt zu dieser Initiative vor.

## Frameworks

### SASB | Sustainability Accounting Standard Board

Das im Jahr 2011 gegründete US-amerikanische Sustainability Accounting Standards Board (SASB) ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation. Die bisher 77 branchenspezifischen Standards aus elf übergeordneten Sektoren behandeln überwiegend wirtschaftlich relevante nachhaltigkeitsbezogene Sachverhalte zur Berichterstattung an institutionelle Investoren. Diese decken grundsätzlich die Themen Umwelt, Governance, Geschäftsmodell und Innovation sowie Personal ab, die wiederum in weitere Aspekte gegliedert sind.

Unsere erste Berichterstattung nach dem SASB-Standard (Sustainability Accounting Standards Board), orientiert sich an den relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Indikatoren der SASB-der Branchen Aerospace-&-Defense sowie Autoparts (jeweils in der Version Oktober 2018). Unser Reporting nach dem SASB-Standard ist eine freiwillige Offenlegung, um die steigenden Anforderungen unserer Investoren und anderer Stakeholder zu erfüllen. Die berichteten Kennzahlen bieten transparente, finanziell wesentliche und aussagekräftige Informationen zur Nachhaltigkeit. Um den Interessen und Anforderungen unserer Stakeholder auch künftig gerecht zu werden, werden wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich weiterentwickeln und ausbauen.

#### RESOURCE TRANSFORMATION SECTOR

##### Aerospace & Defense

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Hazardous Waste Management</b>			
RT-AE-150a.1	(1) Amount of hazardous waste generated (2) percentage recycled	Quantitative	(1) 11.862 tons (2) 53%
RT-AE-150a.2	Number and aggregate quantity of reportable spills, quantity recovered	Quantitative	Not reported
<b>Product Safety</b>			
RT-AE-250a.1	Number of recalls issued, total units recalled	Quantitative	Not reported
RT-AE-250a.2	Number of counterfeit parts detected, percentage avoided	Quantitative	In case of suspected or confirmed cases we promptly inform our customer
RT-AE-250a.3	Number of Airworthiness Directives received, total units affected	Quantitative	Not applicable
RT-AE-250a.4	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with product safety	Quantitative	Not reported
RT-AE-410a.1	Revenue from products designed to increase fuel efficiency and/or reduce emissions	Quantitative	Not applicable

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Fuel Economy &amp; Emissions in Use-phase</b>			
RT-AE-410a.2	Description of approach and discussion of strategy to address fuel economy and greenhouse gas (GHG) emissions of products	Discussion and Analysis	Annual Report 2020   25-27 34-38 106-107
<b>Data Security</b>			
RT-AE-230a.1	(1) Number of data breaches, (2) percentage involving confidential information	Quantitative	Not reported
RT-AE-230a.2	Description of approach to identifying and addressing data security risks in (1) company operations and (2) products	Discussion and Analysis	Annual Report 2020   98
<b>Materials Sourcing</b>			
RT-AE-440a.1	Description of the management of risks associated with the use of critical materials	Discussion and Analysis	Annual Report 2020   134
<b>Business Ethics</b>			
RT-AE-510a.1	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with incidents of corruption, bribery, and/or illicit international trade	Quantitative	Not reported
RT-AE-510a.2	Revenue from countries ranked in the (1) "E" Band or (2) "F" Band of Transparency International's Government Defence Integrity Index	Quantitative	(1) 1,9 % (2) 7,3 %
RT-AE-510a.3	Discussion of processes to manage business ethics risks throughout the value chain	Discussion and Analysis	Annual Report 2020   136-140
<b>Activity Metrics</b>			
RT-AE-000.A	Production by reportable segment, number of units produced by product category	Quantitative	Apart from non-disclosure clauses in customer contracts, we generally consider this kind of information sensitive and competitive relevant. We report sales figures.
RT-AE-000.A	Number of employees	Quantitative	13.364 [Rheinmetall total: 25.329]

## Frameworks

### SASB | Sustainability Accounting Standard Board

#### TRANSPORTATION SECTOR

##### Autoparts

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Energy Management</b>			
TR-AP-130a.1	(1) Total energy consumed (2) percentage grid electricity (3) percentage renewable	Quantitative	(1) 1.814.148 GJ [503.930 MWh] (2) 67 % (3) Not reported
<b>Waste Management</b>			
TR-AP-150a.1	(1) Total amount of waste from manufacturing (2) percentage hazardous (3) percentage recycled	Quantitative	(1) 41.500,76 tons (2) 18 % (3) 85 %
<b>Product Safety</b>			
TR-AP-250a.1	Number of recalls issued, total units recalled	Quantitative	Not reported
<b>Design for Fuel Efficiency</b>			
TR-AP-410a.1	Revenue from products designed to increase fuel efficiency and/or reduce emissions	Quantitative	According to EU Taxonomy Delegated Act to be reported for FY 2021
<b>Materials Efficiency</b>			
TR-AP-440b.1	Percentage of products sold that are recyclable	Quantitative	Not reported
TR-AP-440b.2	Percentage of input materials from recycled or remanufactured content	Quantitative	Not reported On average, Aluminium used for production is already recycled by approx. 70 %
<b>Materials Sourcing</b>			
TR-AP-440a.1	Description of the management of risks associated with the use of critical materials	Discussion and Analysis	Annual Report 2020   134

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Competitive Behaviour</b>			
TR-AP-520a.1	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with anticompetitive behavior regulations	Quantitative	Not reported
<b>Activity Metrics</b>			
TR-AP-000.A	Number of parts produced	Quantitative	Not reported
TR-AP-000.B	Weight of parts produced	Quantitative	Not reported
TR-AP-000.C	Area of manufacturing plants	Quantitative	Not reported





# 113 RATINGS

## Ratings

### ISS ESG

**Scale: D- – A+**  
 Aerospace & Defence  
 Industry Distribution:  
 15% of 65 companies  
 score C or better

**C**

### MSCI ESG

**Scale: CCC – AAA**  
 Industrial Conglomerates  
 Industry Rating Distribution:  
 22% of 36 companies  
 score AA or better

**AA**

### SUSTAINALYTICS

**Scale: 0 – 100**  
 Aerospace and Defense  
 Peer Group Average: 37.9  
 Industry Rank 10/94

**28.3**  
 ESG RISK RATING

### VIGEOIRIS

**Scale: 0 – 100**  
 Automobiles  
 Sector Rank: 10/40

**49**

### S&P GLOBAL

**Scale: 0 – 100**  
 Industrial Conglomerates  
 Industry Average: 29

**33**

### GAIA RATING

**Scale: 0 – 100**  
 Automobile Manufacturers & Auto Parts  
 Industry Benchmark: 55

**70**

### ARABESQUE S-RAY

**Scale: 0 – 100**  
 Aerospace & Defense  
 Industry Average:  
 52.9 ESG, 52.0 GC

**65.6**  
 ESG SCORE

**64.8**  
 GC SCORE

### FTSE RUSSELL

**Scale: 0 – 5**  
 Aerospace & Defense  
 Industry Average 2.4

**2.9**

### CSRHUB

**Scale: 0 – 100**  
 Motor Vehicle Manufacturing  
 compared with 24.939 companies

**93%**

## KONTAKTE

### **Corporate Social Responsibility**

Ursula Pohen  
Head of Corporate Social Responsibility  
Telefon +49 211 473-4557  
Telefax +49 211 473-4545  
csr@rheinmetall.com

### **Unternehmenskommunikation**

Dr. Philipp von Brandenstein  
Head of Corporate Communications  
Telefon +49 211 473-4306  
Telefax + 49 211 473-4158  
philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

### **Investor Relations**

Dirk Winkels  
Head of Investor Relations  
Telefon +49 211 473-4749  
Telefax +49 211 473-4157  
dirk.winkels@rheinmetall.com

Copyright © 2021  
Rheinmetall Aktiengesellschaft  
Rheinmetall Platz 1  
40476 Düsseldorf  
Telefon: + 49 211 473 01  
www.rheinmetall.com  
HRB 39401 AG Düsseldorf

Dieser Bericht wurde im Dezember 2021 veröffentlicht.

Der Bericht liegt in deutscher Sprache (Originalversion) und englischer Sprache (nicht bindende Übersetzung) vor.  
Beide Fassungen stehen im Internet unter der Adresse [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) zum Download zur Verfügung.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

PASSION FOR **TECHNOLOGY.**